

BBK Rheinland-Pfalz
Werk-Portfolio Freie Kunst

A bis B

C bis F

G bis J

K bis L

M bis O

P bis R

S bis T

V bis Z

Monica Pauly	Seite 3
Daniela Polz	Seite 13
Meike Porz	Seite 23
Editha Pröbstle	Seite 33
Katja von Puttkamer	Seite 43
Stephan Quappe Steffen	Seite 53
Ulrike von Quast	Seite 63
Usch Quednau	Seite 73
Regina Reim	Seite 83
Titus Reinarz	Seite 93
Violetta Richard	Seite 103
Dagmar C. Ropertz	Seite 113
Keyvan Roshanbin	Seite 123
Karol Rousin	Seite 133
Silvia Rudolf	Seite 143
Martin Rück	Seite 153
Aloys Rump	Seite 163

Die Erstellung des Portfolios wurde gefördert über das Corona-Hilfsprogramm der Landesregierung Rheinland-Pfalz

„Im Fokus – 6 Punkte für die Kultur“ unter Maßnahme 4 „Neue Medien direkt“, 2020.



IM FOKUS
6 PUNKTE
FÜR DIE **KULTUR**



RheinlandPfalz

MINISTERIUM FÜR
FAMILIE, FRAUEN, KULTUR
UND INTEGRATION

Konzept und Gestaltung:
BBK Rheinland-Pfalz
2020

Copyright:
BBK Rheinland-Pfalz

Die Fotaufnahmen stammen von den jeweiligen Künstlerinnen und Künstlern oder von den Fotografinnen und Fotografen, die auf den einzelnen Seiten genannt werden.

Letzte Aktualisierung:
5. Februar 2024

Monica Pauly

Kurzvita:

1973-1979 Studium Bildende Kunst, Kunstgeschichte, Geografie, Universität Mainz – 1979/1981 1. u. 2. Staatsexamen in BK, Mainz/Trier – 1979-1988 Kunsterzieherin am FWG, Trier – Einzelausstellungen (Auswahl): 2000 Igeler Säule/transire, Landesmuseum Trier und Igel, (Katalog); 2001 Linie-Körper-Landschaft, Galerie für zeitgenössische Kunst, Saarburg; 2001 coincidentia oppositorum, Akademie Kues, Bernkastel-Kues; 2002 En route, Galerie Palais Walderdorff, Trier; 2004 Kultursommer RLP, Schönecken; 2005 Galerie des BBK-RLP, Mainz; 2010 Mnemo, Galerie Palais Walderdorff, Trier; 2014 Geschichten, Zur Buche, Konz-Roscheid; 2015 Blau-Blau-Blau, Bühne, Trier; 2020 Galerie KunstRaum, Wittlich – Ausstellungsbeteiligungen (Auswahl): 2004 Kunstverein Mainz-Finthen, 1. Preis; 2016/14/12/10/06/04/... Kunst direkt, Rheingoldhalle Mainz (K) 2019/18/17/16 EVBK, Europäische Vereinigung... Prüm, St.Vith, Trier (K); 2020/19/18/17/16/15/14/... GBK, Gesellschaft für Bildende Kunst, Tufa, Trier (K) – Künstlerische Einrichtungen im öffentlichen Raum: 2003 Kleiner Brunnen, Benediktinerabtei Jerusalem und Tabgha; 2004 Glasgestaltung, Abtei auf dem Berg Sion, Jerusalem; 2012 Vorhangfenster, Zur Buche, Konz-Roscheid – Mitgliedschaften: BBK-RLP (Mainz), GBK (Trier), EVBK (Prüm).

Anschrift: Atelier, Kronprinzenstraße 16, 54295 Trier
Telefon: 0157 73833926
E-Mail: monicapauly@web.de
Ingternet:: BBK, GBK, EVBK

Künstlerische Position:

„Das Schwere ist des Leichten Wurzelgrund.“ Laotse, 6. Jh. v. Chr. Wachsen beginnt im amorphen Grund. Die Bilder vom Wurzeln und Gedeihen entspringen der Natur, gelten aber auch im übertragenen Sinn. In ihrer Polarität entsprechen das Schwere und das Leichte, Starke und Zarte, Ruhe und Bewegung, Hell und Dunkel, Dichte und Leere, künstlerischen Prinzipien. Wir spüren diese Gegensätze, zwischen denen sich Verhältnisse und Spannungen aufbauen. Gegensätze bedingen einander, begegnen sich kontrastreich oder in allmählichem Übergang.

Michelangelo ging davon aus, dass seine Figuren schon im rohen Stein vorhanden sind und er nur alles Überflüssige wegzunehmen brauche, um sie zu befreien. So entdeckte ich in changierendem Untergrund Themen und Motive und lese Strukturen und Figuren mit dem Grafitstift heraus.



Sans paroles I, 2003
50 x 65 cm
Grafit auf Papier



Animals for future, 2020-02-04
100 x 160 cm (Ausschnitt)
Acryl, Grafit auf Leinwand



Interim I, 2007
120 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



MOVE I, 2000
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



MOVE III, 2000
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



Move IV, 2000
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



Move V, 2000
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



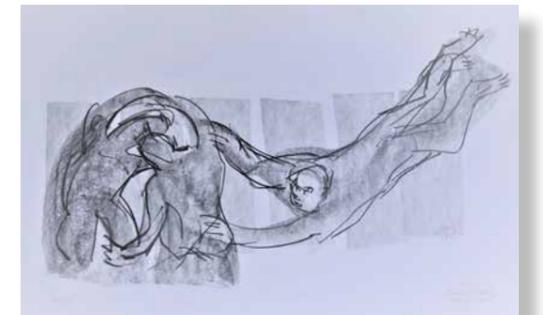
Sans paroles II, 2003
50 x 65 cm
Grafit auf Papier



Tänzer, 2004
50 x 65 cm
Grafit auf Papier



Dynamisches Paar, 1999
44 x 65 cm
Grafit auf Papier



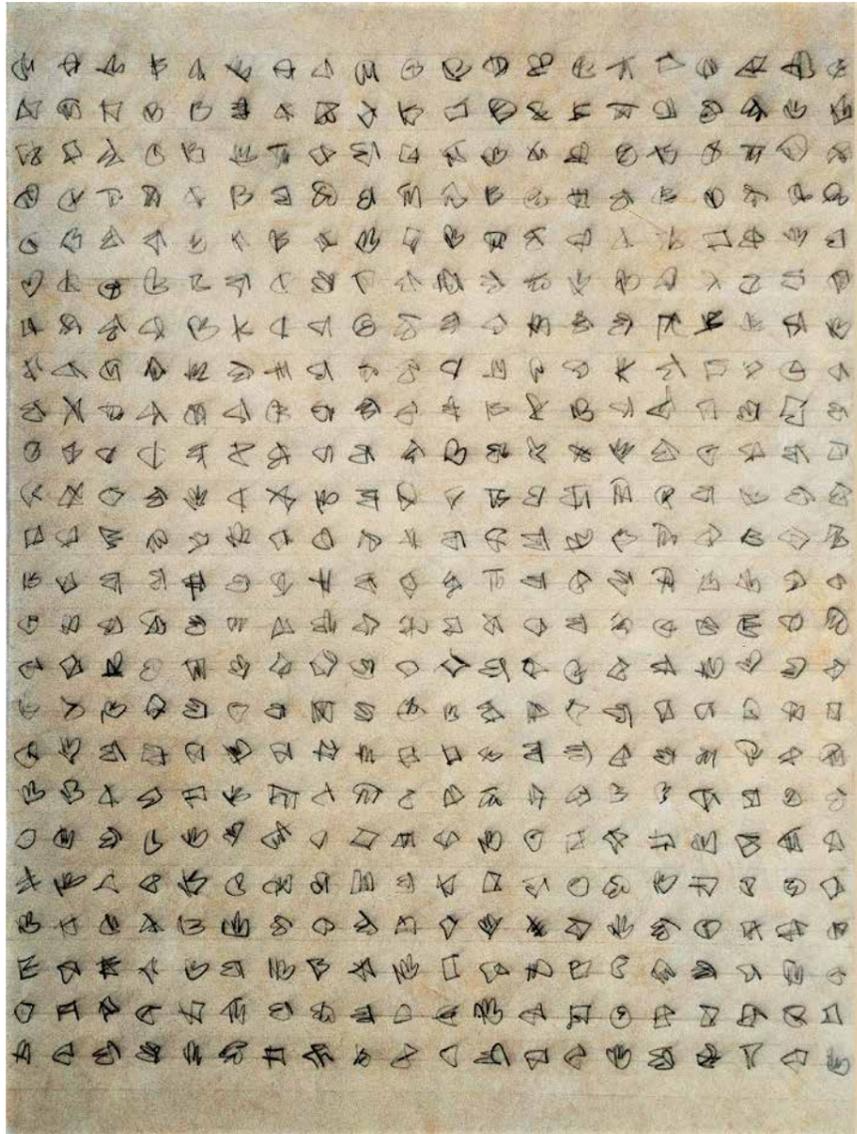
Ringen, 1999,
44 x 63,5 cm
Grafit auf Papier



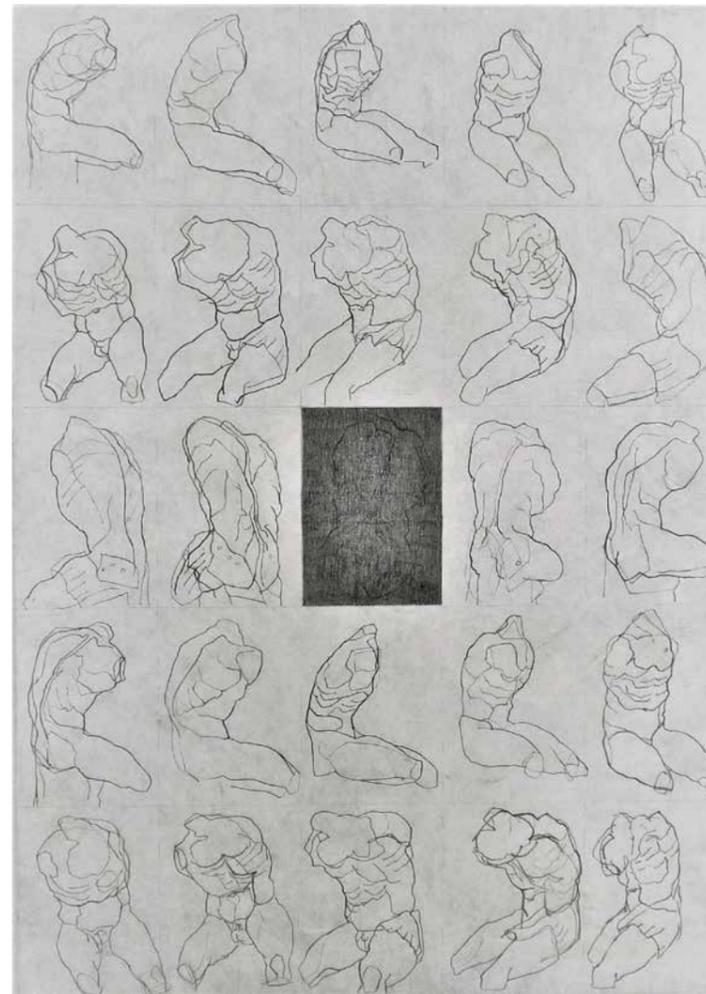
KLEZMORIM (a), 2003
60 x 80 cm
Grafit auf Papier



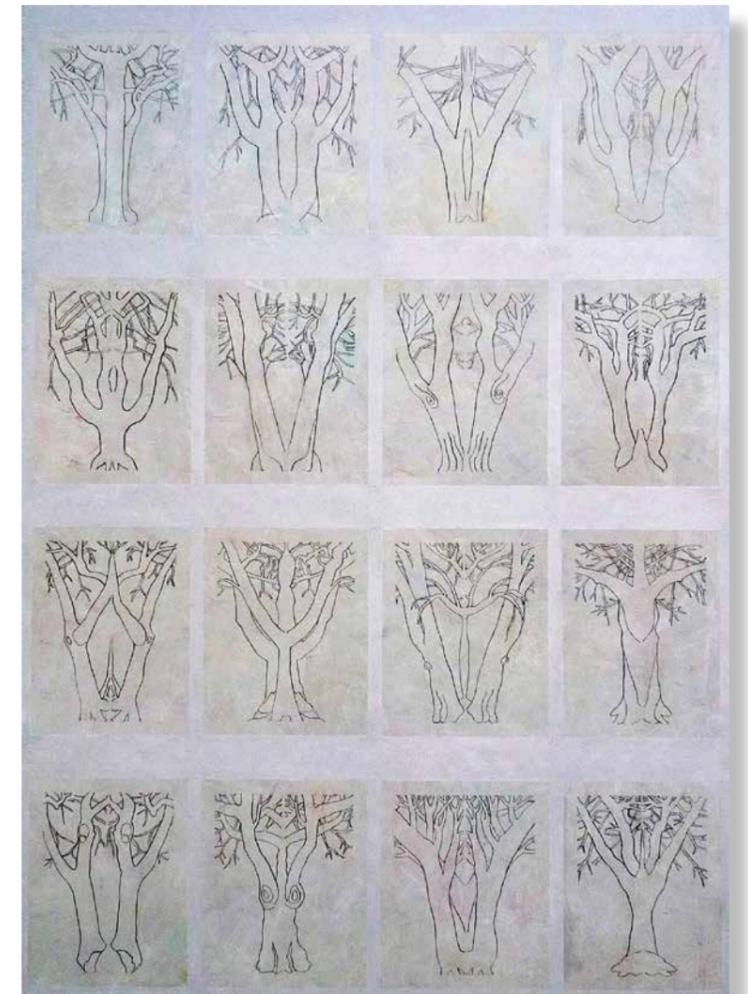
KLEZMORIM (b), 2003
60 x 80 cm
Grafit auf Papier



Individuals, 2002
160 x 120 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



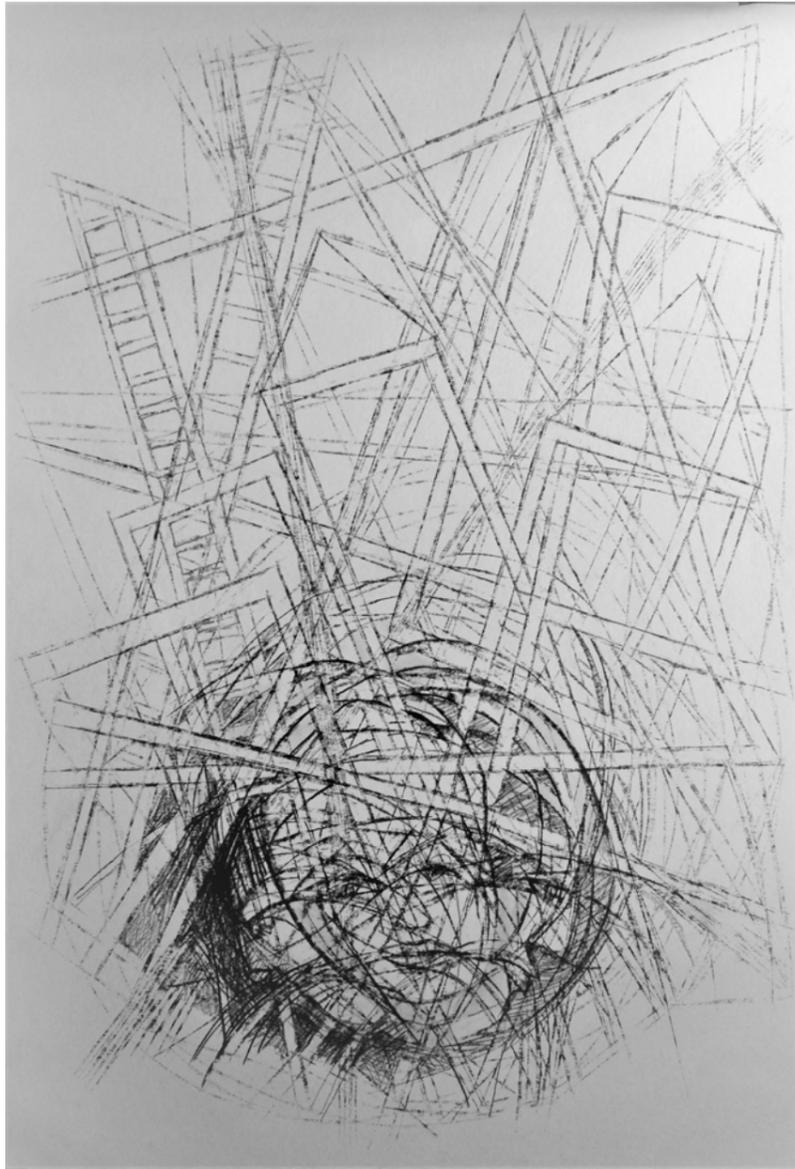
Torso Belvedere, 2010
140 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



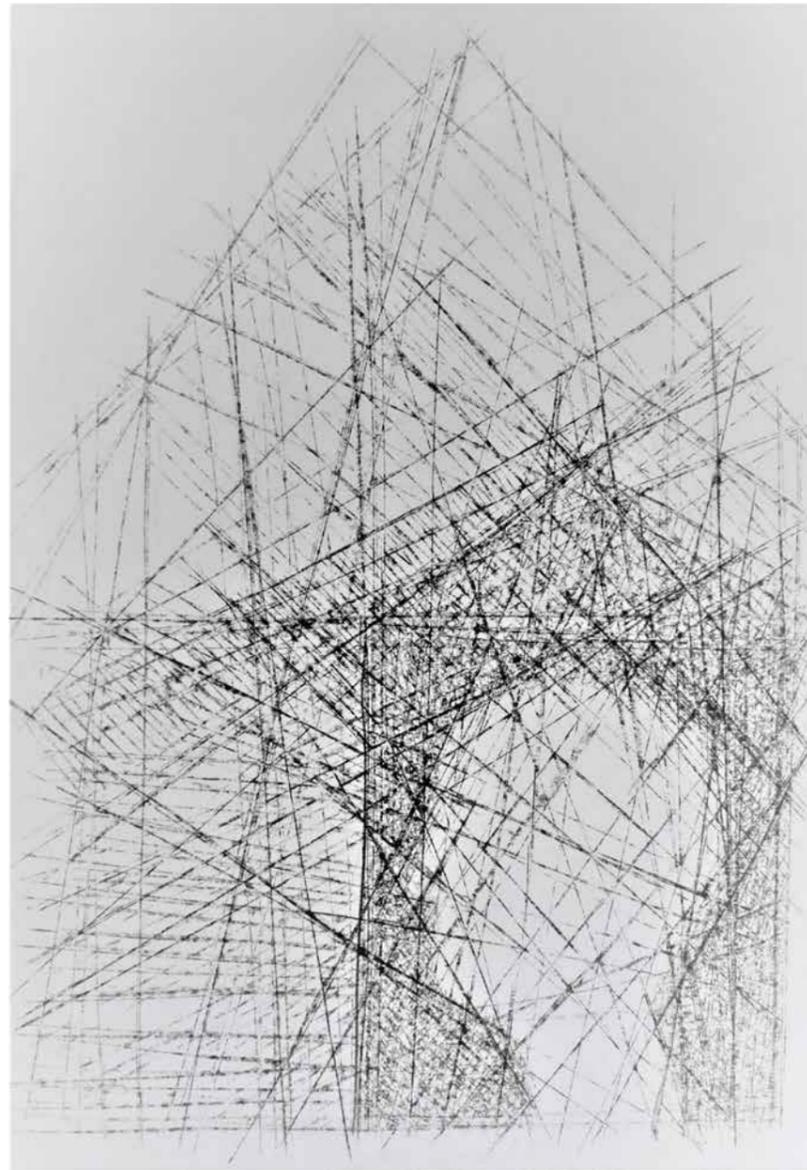
Ansichten eines Baumes, 2010
140 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



Rising up, 2000
120 x 150 cm
Acry auf Leinwand



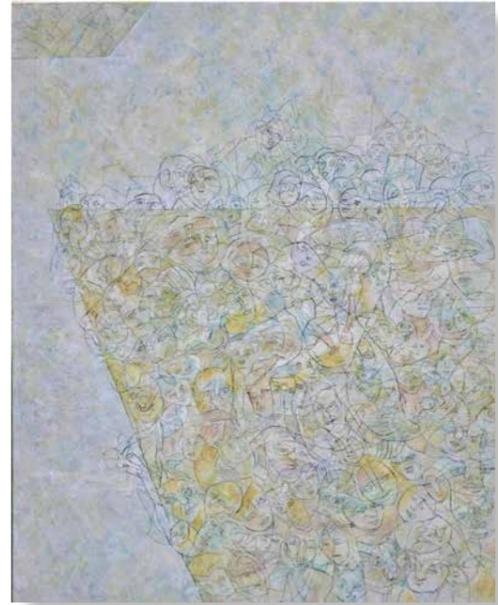
Dimensionen I, 2008+15
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



Dimensionen III, 2008+15
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



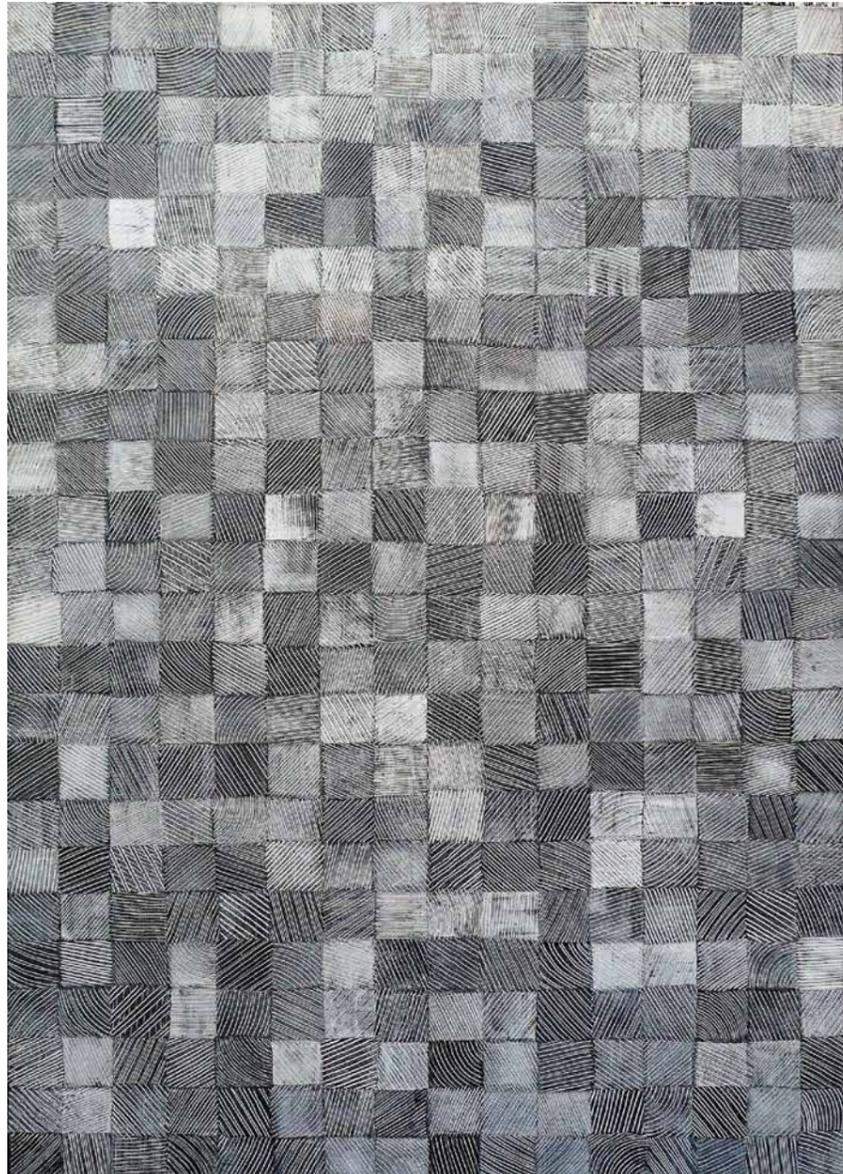
Dimensionen V, 2008+15
100 x 70 cm
Grafit auf Papier



Condition humaine 19.01-2, 2019
100 x 80 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



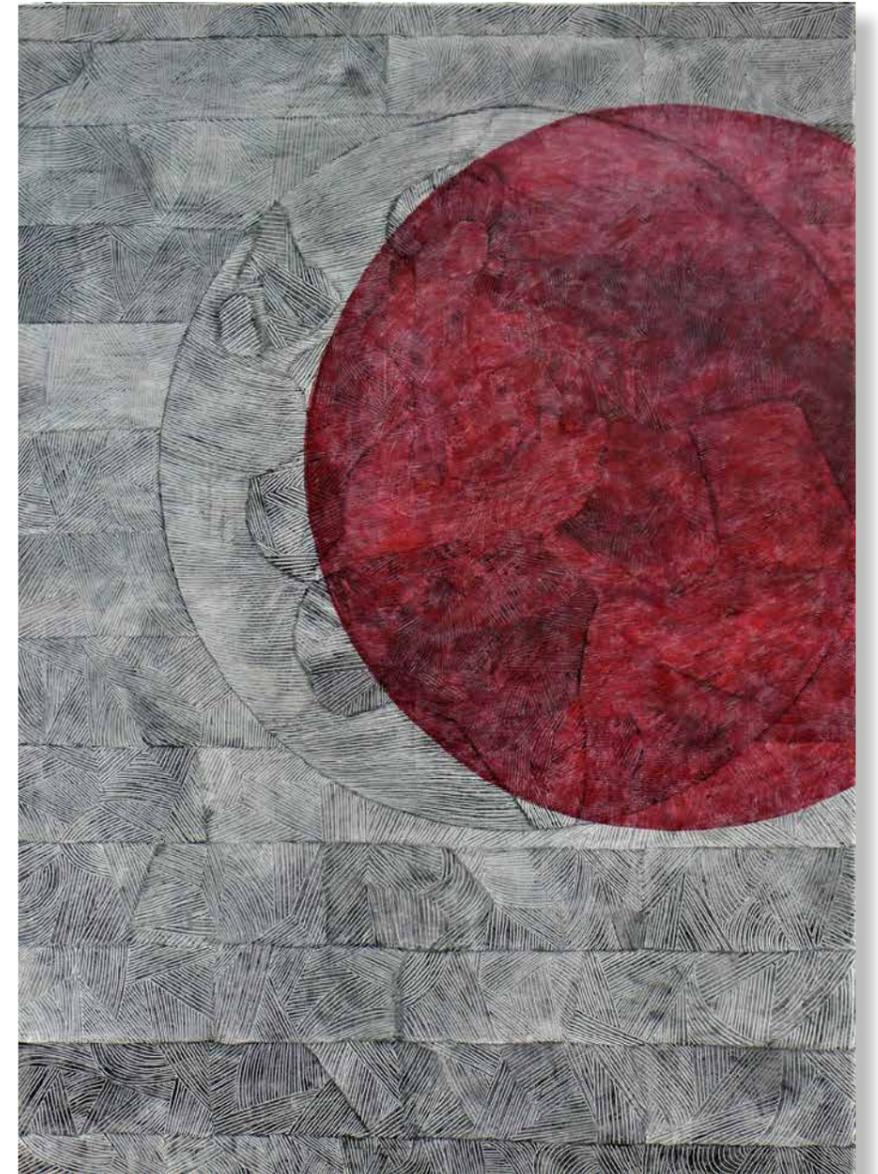
Condition humaine 19.01-2, 2019
Ausschnitt
Acryl, Grafit auf Leinwand



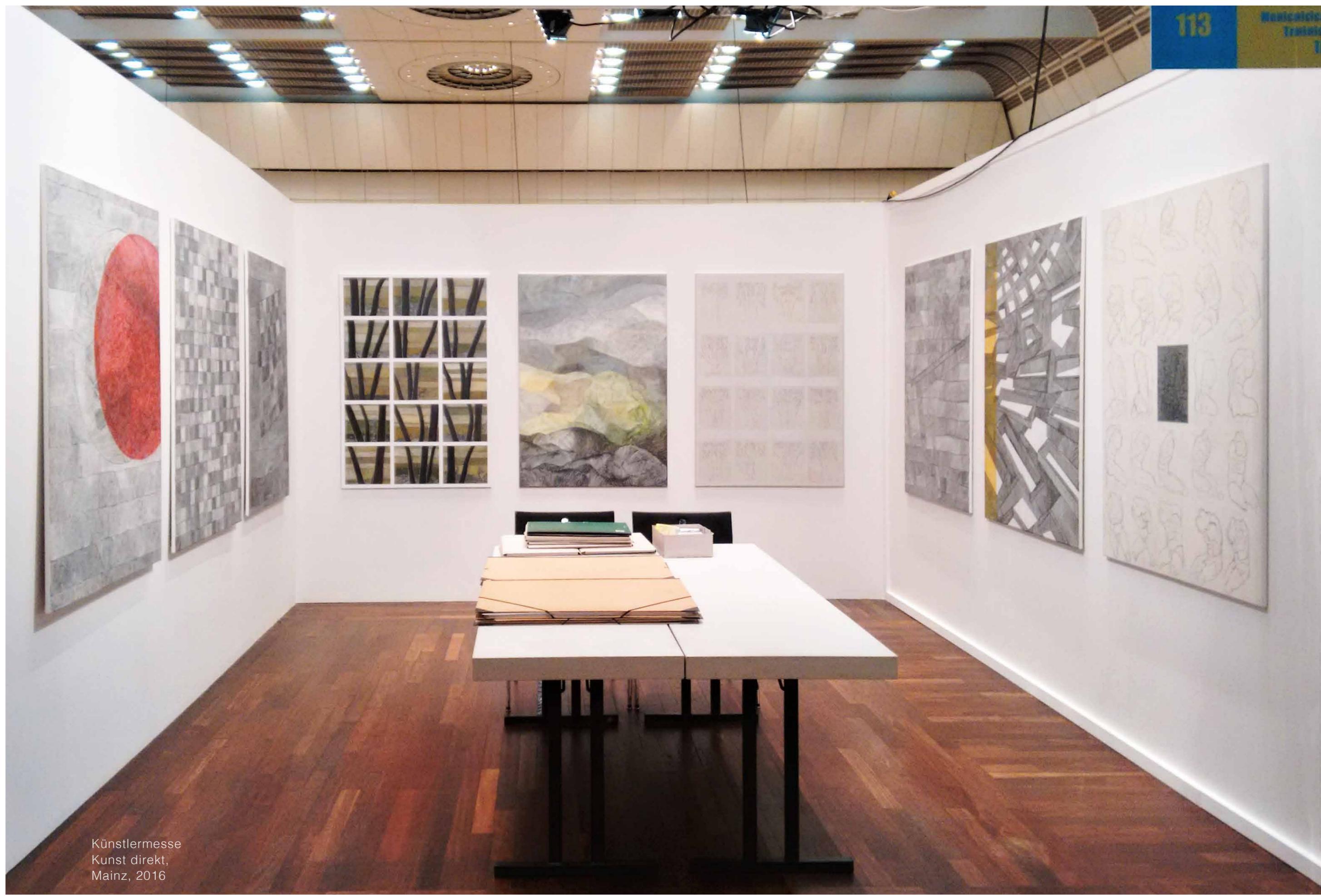
Caro 16 x 24, 2014
140 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



Moving square, 2014
140 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



Fragile, 2016
140 x 100 cm
Acryl, Grafit auf Leinwand



Daniela Polz

Kurzvita:

1967 geboren in Flörsheim am Main – 1988-1991 Keramiklehre bei A. Wingenter, Münchwald – 1991-1993 Gesellenjahre in Pavia Italien und Frankfurt – 1993-1996 Fachschule für Keramikgestaltung, Höhr-Grenzhausen – 1996-1997 Master of Arts, Ceramics (mit Auszeichnung), (U.W.I.C.), Cardiff, Wales – 1997-1998 Artist in residence in Höhr-Grenzhausen, Visiting fellow, (U.W.I.C.), Cardiff, Wales – 1999-2006 Gründungsmitglied der Werkstattgruppe TRIALOG e.V., Höhr-Grenzhausen – 2000 ‚Young generation‘ Symposium Kecskemét, Ungarn – 2005 Projektmanagement des Artist-in-Residence-Projekts „Brückenschlag zwischen Kunst und Technik“ Höhr-Grenzhausen – 2007 Fine Art Symposium, V-ogljje, Slowenien – 2008 XIII International Fine Art Colony of Ceramics, Zlakusa, Uzice, Serbien.

Künstlerische Position:

Meine Arbeiten sind ein Kreisen um das Rätsel der menschlichen Identität. Die Betrachtung, unserer Einzigartigkeit, unserer Ungleichheit, allein, in der Gruppe und in der Gesellschaft, ist das Bestreben unserem Sein und dem Bewusstsein hierüber, näher zu kommen. Menschliches Haupthaar ist mein zentrales Material. Haare sind unverwechselbar, vergleichbar mit unserem Fingerabdruck. Sogar unsere DNA kann mit Hilfe unserer Haare bestimmt werden. Indem Haare mit unterschiedlichen Materialien kombiniert, unterschiedlich verarbeitet und in variierenden Kontext gestellt werden, erzeugen sie mannigfaltige Emotionen und regen den Betrachter an, über den Bezug zwischen Individualität und Identität nachzudenken.



Anschrift: Händelstraße 2, 56203 Höhr-Grenzhausen
Telefon: 02624 942664
E-Mail: info@daniela-polz.de
Internet: www.daniela-polz.de, www.instagram.com/danielapolz/

‚Marion ist super in der Schule‘, 2018
ca. 36 x 12 cm
Echthaar, Keramik, Papier
Aufnahme: Helge Articus



„Maurice ist sehr religiös, Michi ...“, 2019
Echthaar, Papier, Keramik, Wespennester



„Michi kommt aus einem kleinen Dorf an der Lahn.
Sie gibt fantastische Sportkurse.“, 2019
Durchmesser 13 cm, Tiefe ca. 14 cm
und 19 x 22 cm, Tiefe ca. 15 cm
Echthaar, Papier, Keramik, Wespennest



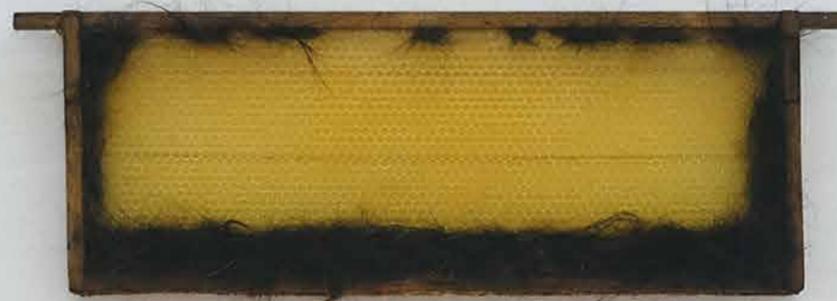
„Chloé sammelt Worte,
Ruben liebt Musik...“, 2019
Echthaar, Keramik, Papier



„Kathi hat eine wundervolle Stimme“, 2018
Durchmesser 13 cm, Tiefe ca. 12 cm
Echthaar, Keramik, Papier



Ein, Frankfurt, 2019



Lein, Tübingen, 2017



Aerelle, Paris, 2018



„Wir“, 2019
17 x 48 cm
Bienenwaben, Echthaar, Papier, Porzellan



„Ein Porträt Hannah Ryggens“, 2020
70 x 127 cm
Haupthaar und Wolle, gesponnen, gewebt, geknüpft



o. T., 2019
60 x 60 cm
Acryl auf Malplatte



o. T., 2019
60 x 60 cm
Acryl auf Malplatte

Meike Porz

Kurzvita:

1960 geboren in Jakobsweiler, Rheinland-Pfalz – 1985-1993 Studium der Malerei bei Prof. Klaus Jürgen-Fischer, Kunstakademie Mainz – 1989-1990 Studium der Malerei bei Dominique Gaultier und Daniel Dezeuze, Ecole des Beaux-Arts, Montpellier – 1992 Erstes Staatsexamen für Bildende Kunst, Kunstakademie Mainz – 1993 Diplom Freie Malerei, Kunstakademie Mainz – 1998 Lehrauftrag für Farbenlehre und Bildstruktur, Fachbereich Bildende Kunst, Universität Landau/Koblenz – 2000 Zweites Staatsexamen für Bildende Kunst und Geografie, Mainz – lebt und arbeitet in Landau i. d. Pfalz – Stipendien: 1987-1993 Stipendium der Friedrich-Ebert-Stiftung; 1989-1990 Stipendium des Deutsch-Französischen Jugendwerkes; 1992 Burgund-Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz – Ausstellungen im In- und Ausland.

Künstlerische Position:

Meine Bildmotive schöpfe ich aus einem Fundus von Fotomaterial, das über viele Jahre zu einem umfangreichen und persönlichen Archiv herangewachsen ist: Mensch, Natur, Stadt, Architektur und den mich unmittelbar umgebenden Erfahrungs- und Lebensraum. Dabei kombiniere ich Elemente, die auf den ersten Blick nur scheinbar nichts miteinander zu tun haben. Es entstehen spannende Inszenierungen und präzise organisierte Bildräume von häufig zurückgenommener Farbigkeit. Meine Arbeiten leben vom kalkulierten Einsatz weniger Bildelemente und der Spannung von Gegensätzen wie Fläche/Linie oder Konkretion/Andeutung. Daraus entstehen letztlich narrative Gesamtgefüge, die rätselhaft bleiben. Ich bediene mich unterschiedlicher Techniken wie Lithografie, Zeichnung und Malerei, häufig in Kombination, daneben arbeite ich auch mit der Fotocollage, in dem Fotofragmente mit malerischen Elementen kombiniert werden.



Anschrift: An der Pferdsbach 17, 76829 Landau
Telefon: 0152 54053721
E-Mail: meikeporz@web.de
Internet: www.meikeporz.de

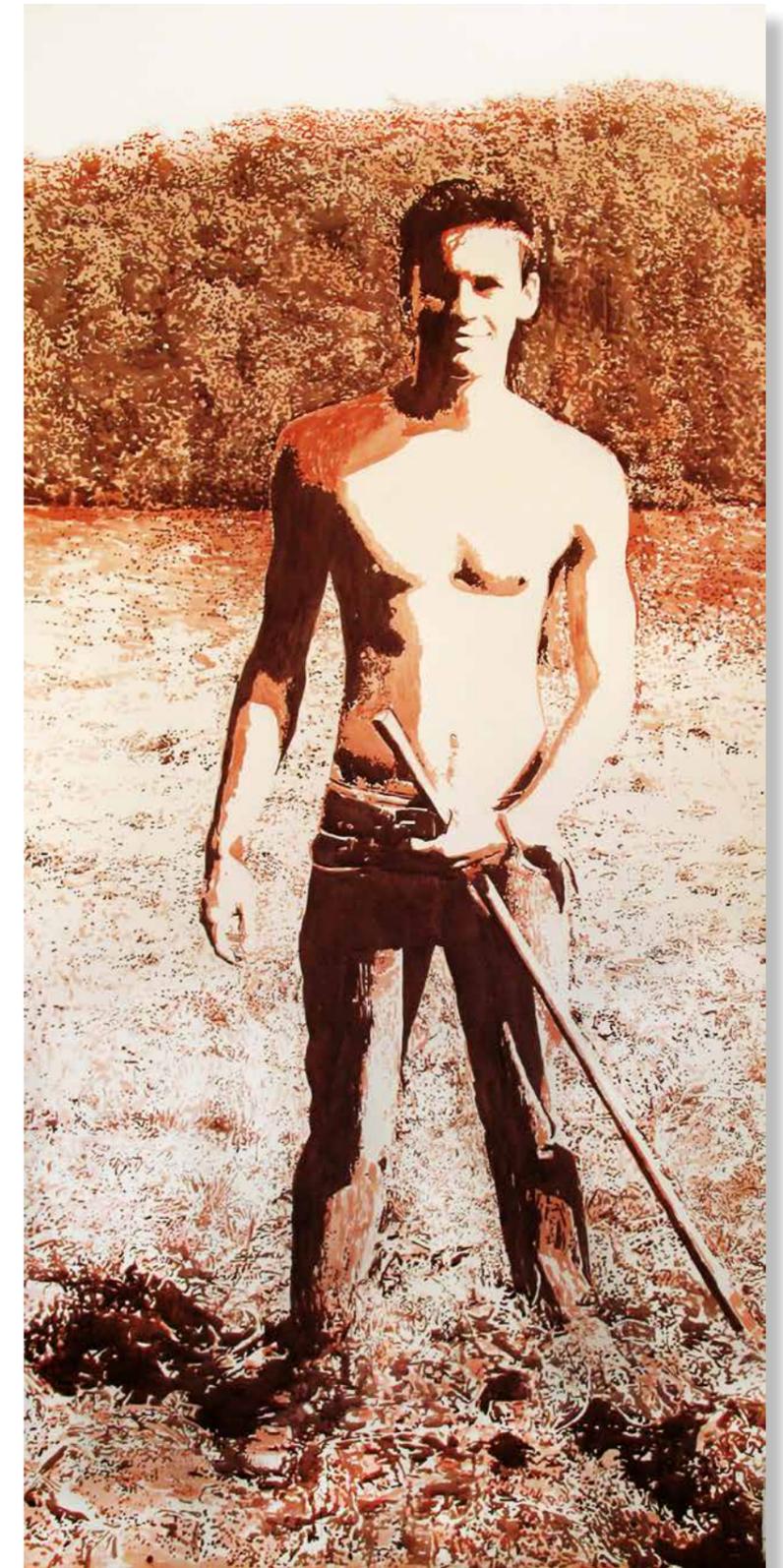
Hommage, 2011
250 x 113 cm
Acryl auf Aquarellbütten



Ohne Titel, 2014
250 x 113 cm
Aquarell auf Büttchen



Paul I, 2011
250 x 113 cm
Acryl auf Aquarellbüttchen



Paul II, 2012
250 x 113 cm
Acryl auf Aquarellbüttchen



alla prima_03, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



bambola_01, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



Horizonte_03, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



alla prima_02, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



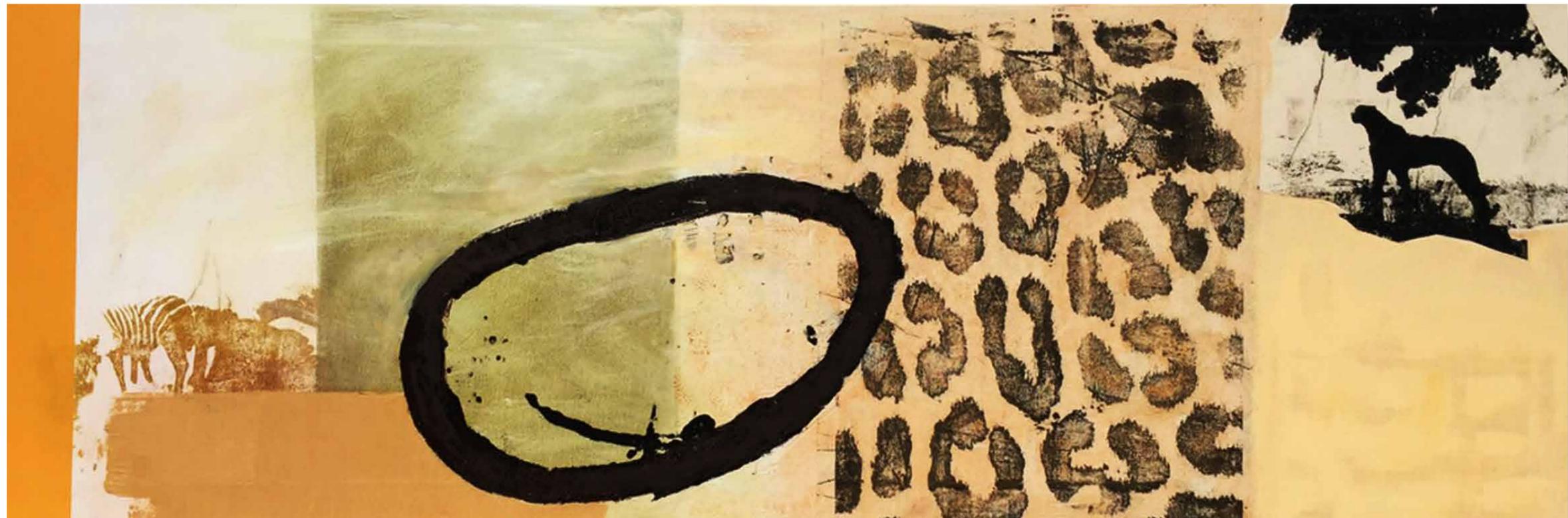
alla prima_01, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



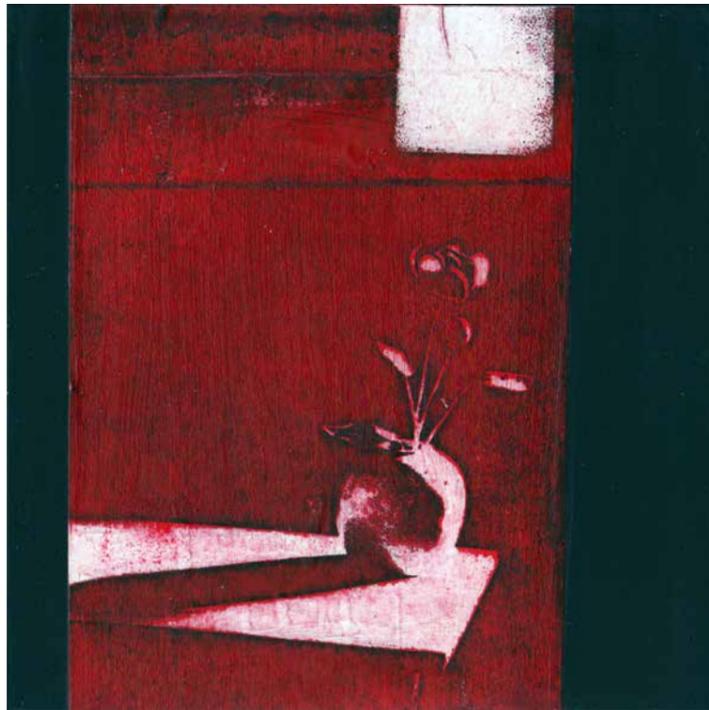
Horizonte_04, 2014
25 x 70 cm
Lithografie auf Papier



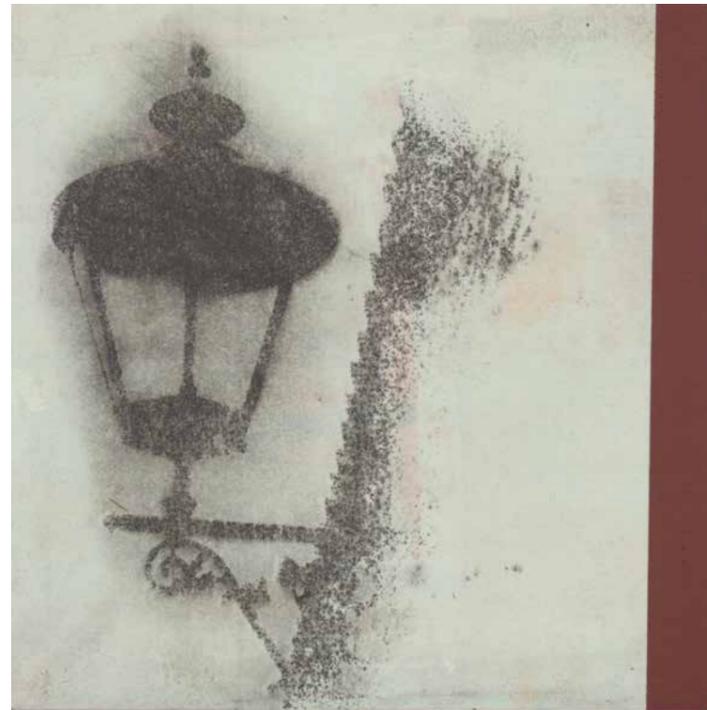
Out of Africa, 2014
50 x 150 cm
Mischtechnik auf Leinwand



Gepard, 2015
50 x 150 cm
Mischtechnik auf Leinwand



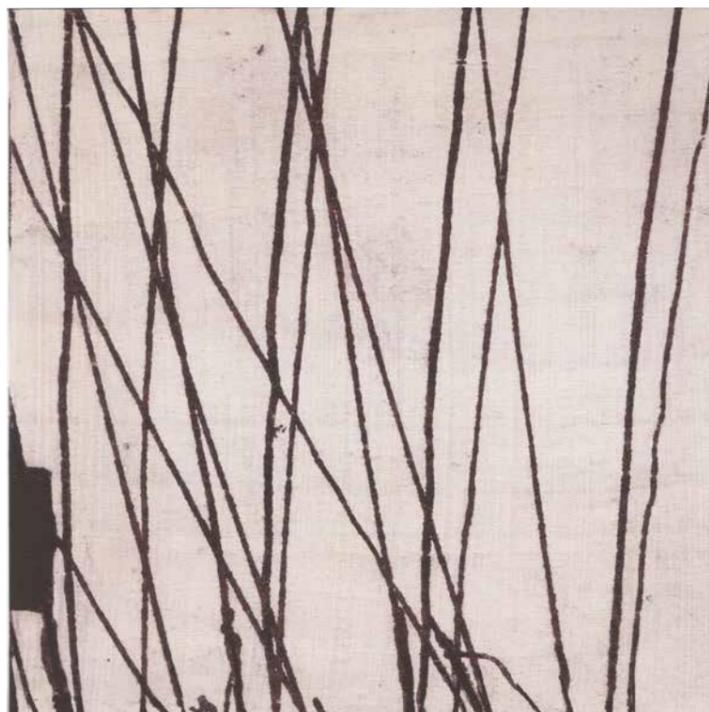
fleur, 2017
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



lampadaire, 2017
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



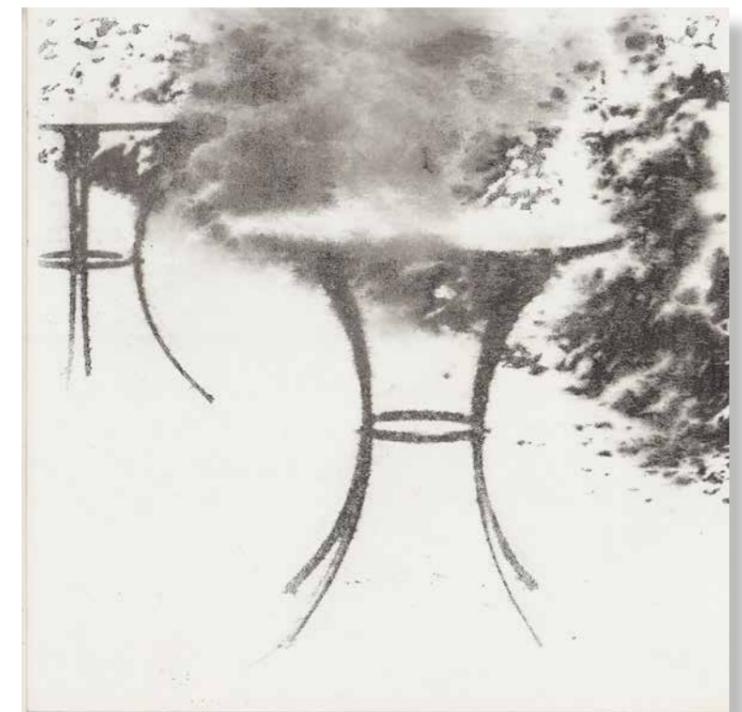
fourchette, 2016
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



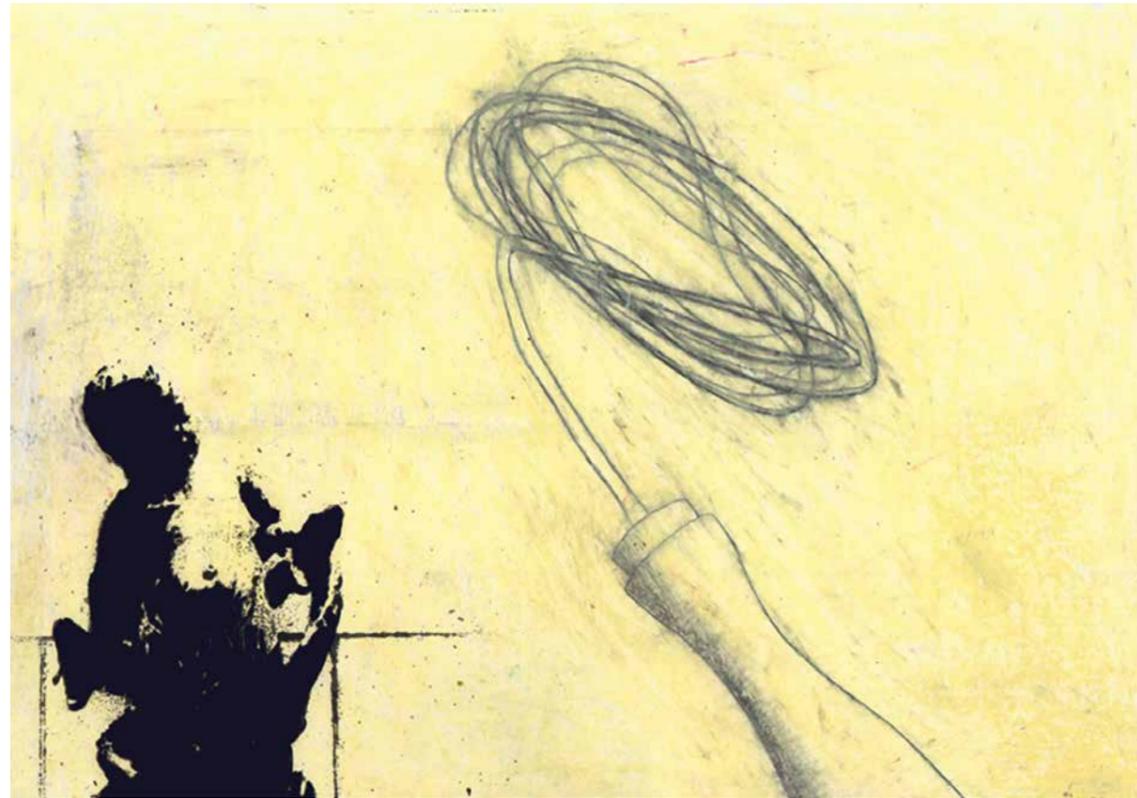
Geflecht, 2016
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



Tänzer_2, 2016
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



le jardin_2, 2016
20 x 20 cm
Lithografie auf Holz



Das Seil, 2015
21 x 30 cm
Mischtechnik auf Holz



la tête, 2015
21 x 30 cm
Mischtechnik auf Holz



bracelet, 2015
21 x 30 cm
Mischtechnik auf Holz



rêve, 2015
21 x 30 cm
Mischtechnik auf Holz



3 Papierarbeiten, 2011
je 70 x 100 cm
Mischtechnik auf Papier
Blick in die Ausstellung
„aus Papier – auf Papier“,
Städtische Galerie
Villa Streccius, Landau

La Clé, 2017
40 x 165 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Chiaroscuro, 2016
40 x 170 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Obscure, 2016
40 x 160 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Gasse, 2017
40 x 160 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Schatten, 2016
40 x 165 cm
Fotomalerei auf Aludibond



Dämmerung, 2017
40 x 165 cm
Fotomalerei auf Aludibond



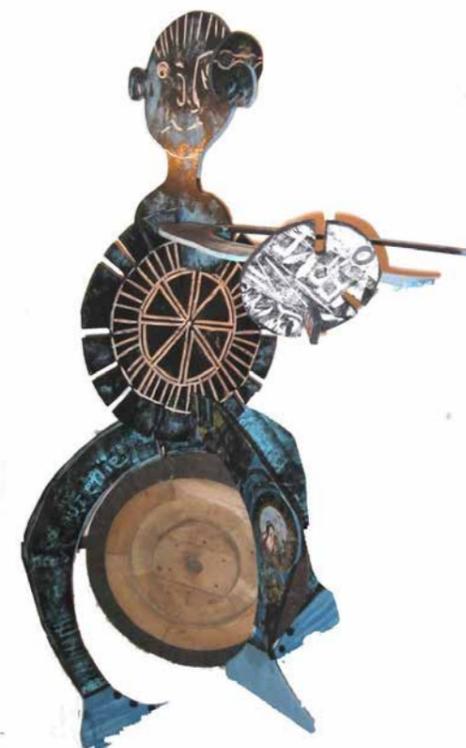
Editha Pröbstle

Kurzvita:

1948 geboren in Scheer/Donau – Studium an den Kunstakademien Stuttgart und Düsseldorf (Prof. Baumann, Sackenheim, Beuys) – Lehrtätigkeit an Gymnasien, Hochschulen und der Universität Koblenz – 1975 Medaille der Biennale Alexandria/Ägypten – 1981 Aufnahme durch Berufung in die Internationale Holzschneidervereinigung „Xylon“, Sektion Deutschland – 1987 Grafikpreis der Künstlergilde Ulm und Stipendium am Künstlerbahnhof Bad Münster/Stein – 1989 Preis für den 10-teiligen Grafikzyklus „Sport“ des Landes Rheinland-Pfalz – seit 1995 wird „die Handwerkskiste“ gezeigt, die als größter zusammenhängender Kunstzyklus im Guinness-Buch der Rekorde steht (101 Blätter, je 60 x 80 cm) – seit 1971 zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland – Ankäufe von Kommunen, Museen, Sammlern und der Bundesregierung. – wohnt und arbeitet in Koblenz-Ehrenbreitstein.

Künstlerische Position:

Seit über 30 Jahren beschäftige ich mich künstlerisch mit Natur und das in vielen Variationen und Techniken, grafisch, malerisch und bildhauerisch. Dabei ist für mich der positive, aber auch kritische Blick in die Gesellschaft der heutigen Zeit wichtig. Für mich steht der Mensch im Mittelpunkt, bildet aber nicht allein die begonnene Schöpfung ab, sondern lebt mit Tier und Pflanzen in Symbiose. Charakteristische Funktionen und besondere Situationen von Menschen zeige ich in meinen Arbeiten auf: Sportler, Handwerker, Musiker, Dichter, Physiker und auch die Literatur fasziniert mich. Ihr habe ich eine Reihe gewidmet, die ständig ergänzt wird: „Spiegelung der gefächerten Freude“ ... ob Böll, Heine, Brentano, Eichendorff, Hasler, Grass ... Literatur fasziniert und bringt unser Denken in eine andere Welt. Ich setze unterschiedliche Materialien ein wie Papier, Holz, Bronze, Styrodur, Glasfaser und Epoxydharz.

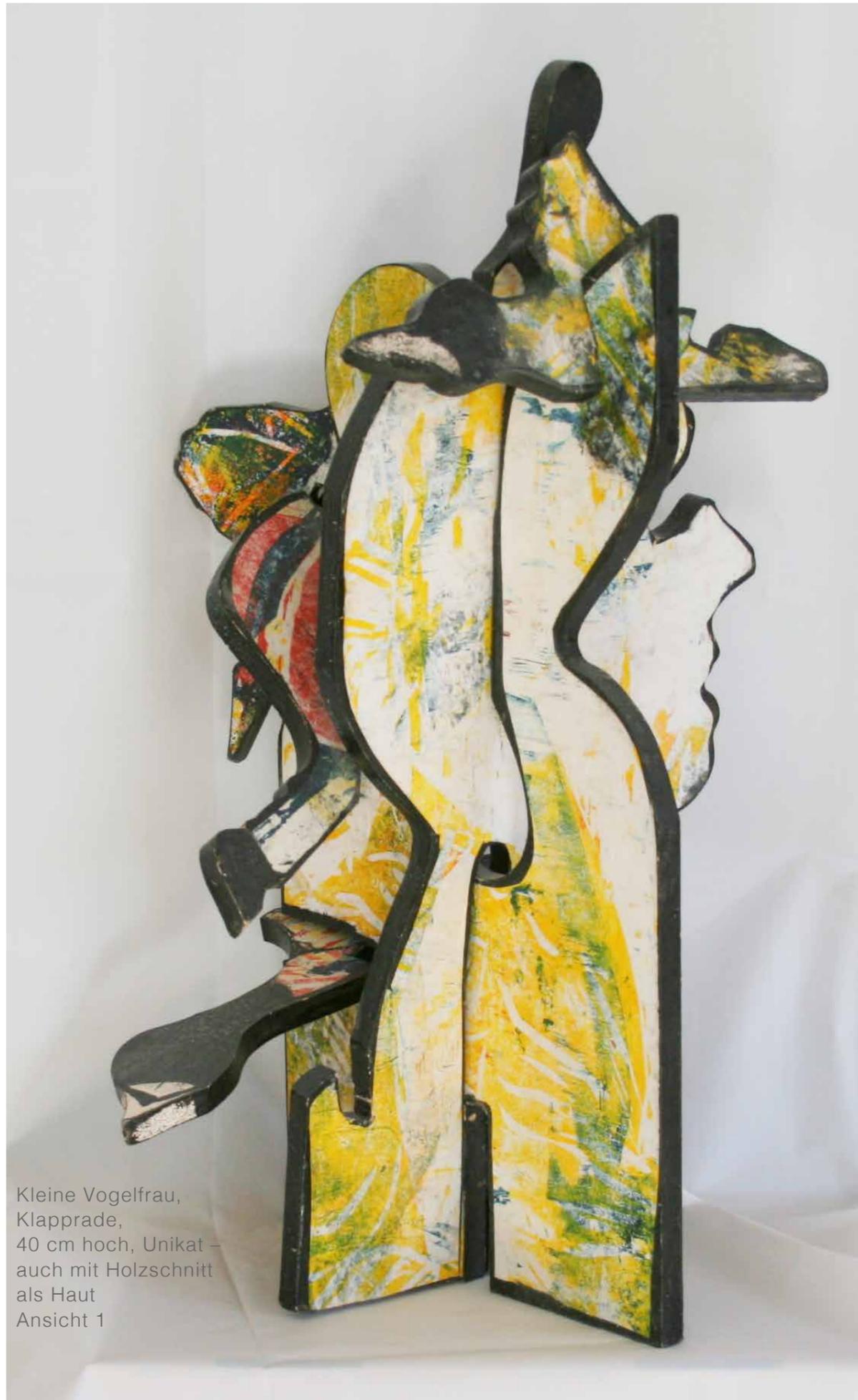


Anschrift: Auf der Eich 18, Atelierhaus, 56077 Koblenz
Telefon: 0261 78373
E-Mail: editha@editha.net
Internet: www.editha.net

dem richtigen
Raderfinder gewidmet,
Klapprade© Unikat
ca. 1 m hoch, 2003



Sich herzeigende,
1975/2018
Höhe: 45 cm
Bronze



Kleine Vogelfrau,
Klapprade,
40 cm hoch, Unikat –
auch mit Holzschnitt
als Haut
Ansicht 1



Kleine Vogelfrau,
Klapprade,
40 cm hoch, Unikat –
auch mit Holzschnitt
als Haut
Ansicht 2



Peff, KUULLu©
1995,
60 cm hoch



Fifanti,
KUULLu©
1995
65 cm hoch



Lady Ros, 1,80 m hoch
Troch, Trojaner KUULLu©, 2,80 m hoch
Rosenkönigin, 2,20 m hoch
von innen beleuchtbare Figuren



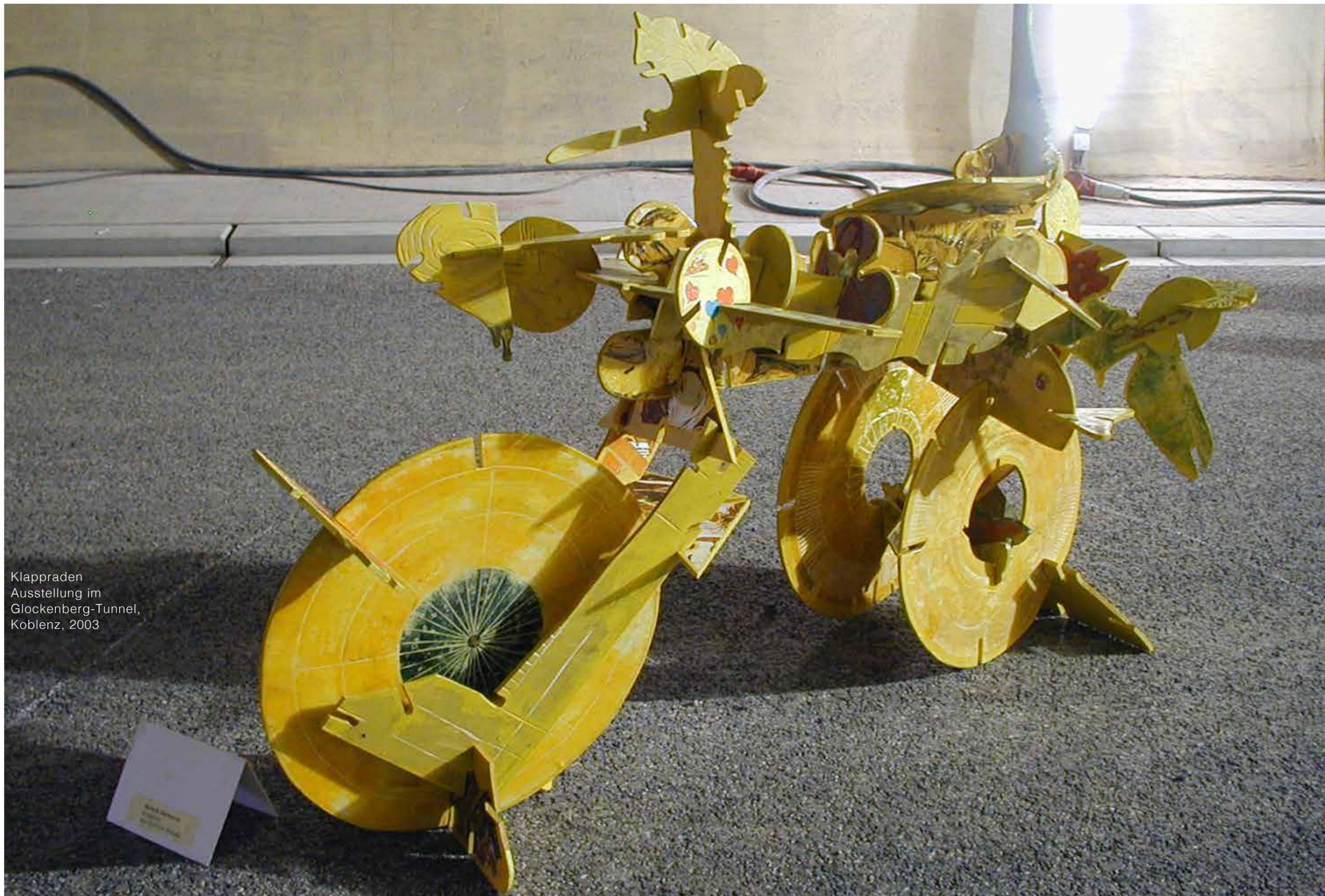
Zaraffa, 2012
6,10 m hoch
mit Farbholzschnitthaut,
4-teilig
beim SWR in Mainz



Gemeinsam für unsere Welt, 2018
100 x 130 cm,
handgedruckter Farbholzschnitt
mit Vernähung
Unikat



Antipoden 2
Durchmesser 90 cm



Klappraden
Ausstellung im
Glockenberg-Tunnel,
Koblenz, 2003



Sport ist nervenreizendes Punkteitzeln, 1993
Aufl. 3, 165 x 100 cm, handgedruckter Farbholzschnitt



Sport ist Spiel für Millionen, 1993
Aufl. 3, 165 x 100 cm, handgedruckter Farbholzschnitt –
aus der Reihe Sport... Preis Sport Toto-Lotto des Landes Rheinland-Pfalz



Blick ins Atelier

Katja von Puttkamer

Kurzvita:

1961 geboren in Greven NRW –
1982 Studium an der Akademie
der Bildenden Künste, München –
1989/90 Hunter College, New York
– Debütantenpreis/Meisterschülerin
der Akademie der Bildenden
Künste, München – 1989/90
DAAD-Stipendium, New York –
1990 Förderpreis Bildende Kunst,
Kunstpreis Berlin, Akademie der
Künste, Berlin – 1992 Künstlerin-
nenprogramm Förderstipendium,
Senatsverwaltung für Wissenschaft,
Forschung und Kultur, Berlin –
2002-2015 Lehrauftrag, Hoch-
schule Koblenz, Institut für Künst-
lerische Keramik und Glas –
2010-2012 Wissenschaftliche
Mitarbeiterin an der Technischen
Universität Kaiserslautern –
Ausstellungen u.a.: Neuer Gießbe-
ner Kunstverein; Kunstverein Lud-
wigshafen; Kunstverein Greven;
GEDOK, Stuttgart; Künstlerhaus
Bethanien, Berlin; b05 Montabaur;
Museum Schwabach; Museum B.C.
Koekkoek Haus Kleve; courtesy
Galerie Hafemann, Wiesbaden –
Die Künstlerin lebt und arbeitet seit
1993 in Ingelheim/Rhein, Rhein-
land-Pfalz, und Berlin.

Künstlerische Position:

Katja von Puttkamer sieht die Stadt
als Beobachtungszone im maleri-
schen Prozess. Sie interessiert sich
für architektonische Strukturen, be-
sonders die Bauten der Nachkriegs-
moderne liefern ihr unterschiedliche
Bildmotive. Dabei geht es ihr um
einen spezifischen Blick auf urbane
Konstellationen und Sozialgefüge
und den daraus resultierenden
Veränderungen eines Stadtbildes.
Sie untersucht diesen Wandel
mit den Mitteln der Malerei. Der
bildnerischen Umsetzung gehen
Stadtspaziergänge mit Kamera und
Skizzenbuch voran. Ihre Art der
Stadt Betrachtung sieht sie in der
Tradition einer Wahrnehmungsmethode
von Guy Debord und Lucius
Burghardt. Dabei wird untersucht,
welchen Einfluss die architektoni-
sche oder geografische Umgebung
auf das psychische Erleben und
das Verhalten hat. Debord spricht
von Psychogeografie. Ihr Bildfin-
dungsprozess beginnt bei der Be-
obachtung der zufällig aufeinander
treffenden Farben, Formen und
Strukturen, bedingt durch die jewei-
ligen sozialen Verhältnisse. Ihr Blick
fällt häufig auf die „ungeliebten“
Bauten der Nachkriegsmoderne.
Von Puttkamer verleiht ihnen durch
ihre Malerei eine neue Sichtbarkeit
und Wertschätzung. Sie konstruiert
die ornamental wirkenden Details
auf der Leinwand. Details, die Frag-
mente des Realen sind, heraus-
gelöst aus dem städtischen Kontext.



Anschrift: Unterer Zwerchweg 37, 55218 Ingelheim
Telefon: 06132 1013, mobil: 0162 9372676
E-Mail: kvputtkamer@t-online.de
Internet: www.katjavonputtkamer.de

Kiosk mit Schildern, Mainz, 2019
48 x 35 cm
Gouache auf Büttenpapier



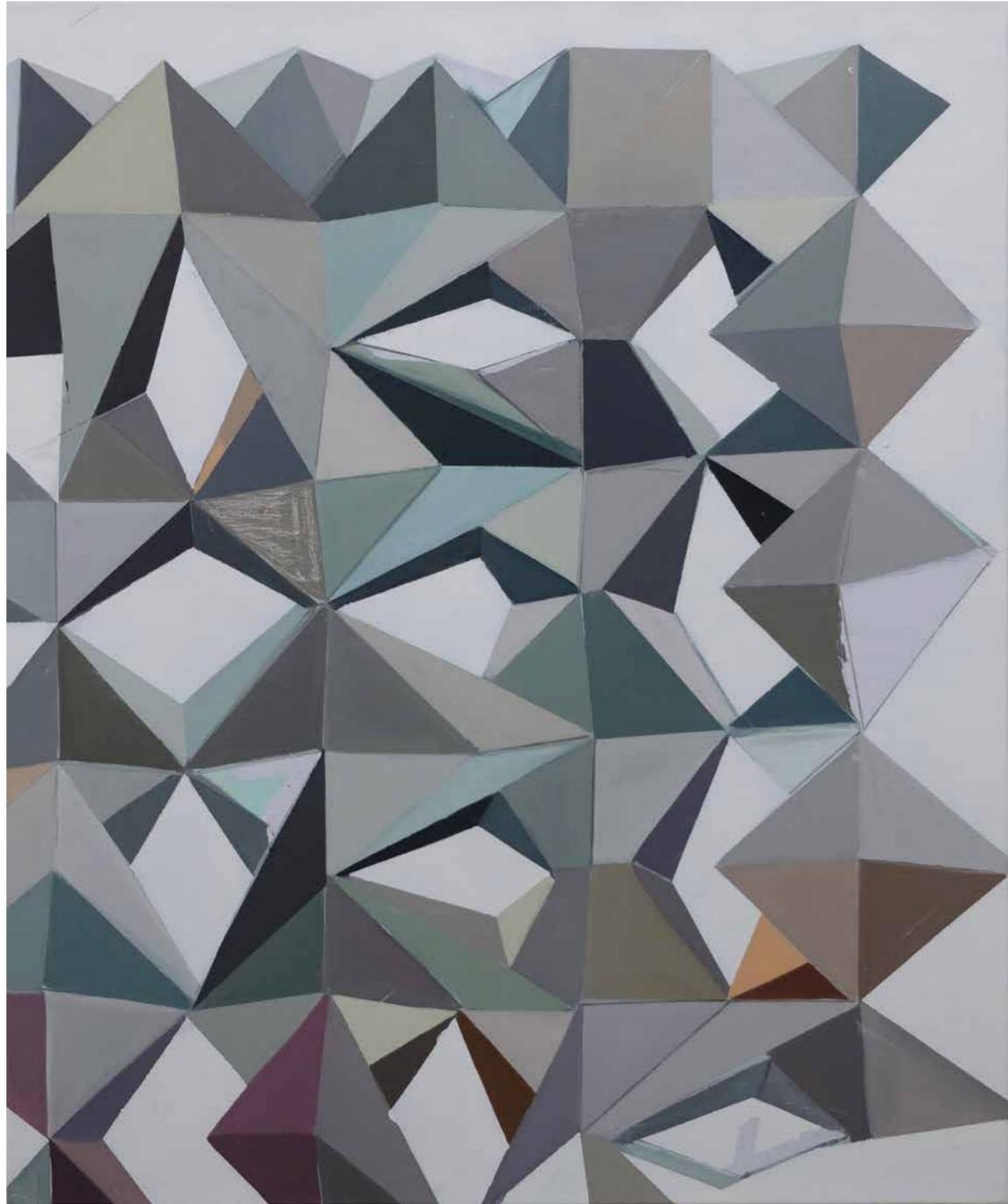
Kiosk Hörzu, Mainz, 2019
27 x 37 cm
Gouache auf Büttenpapier



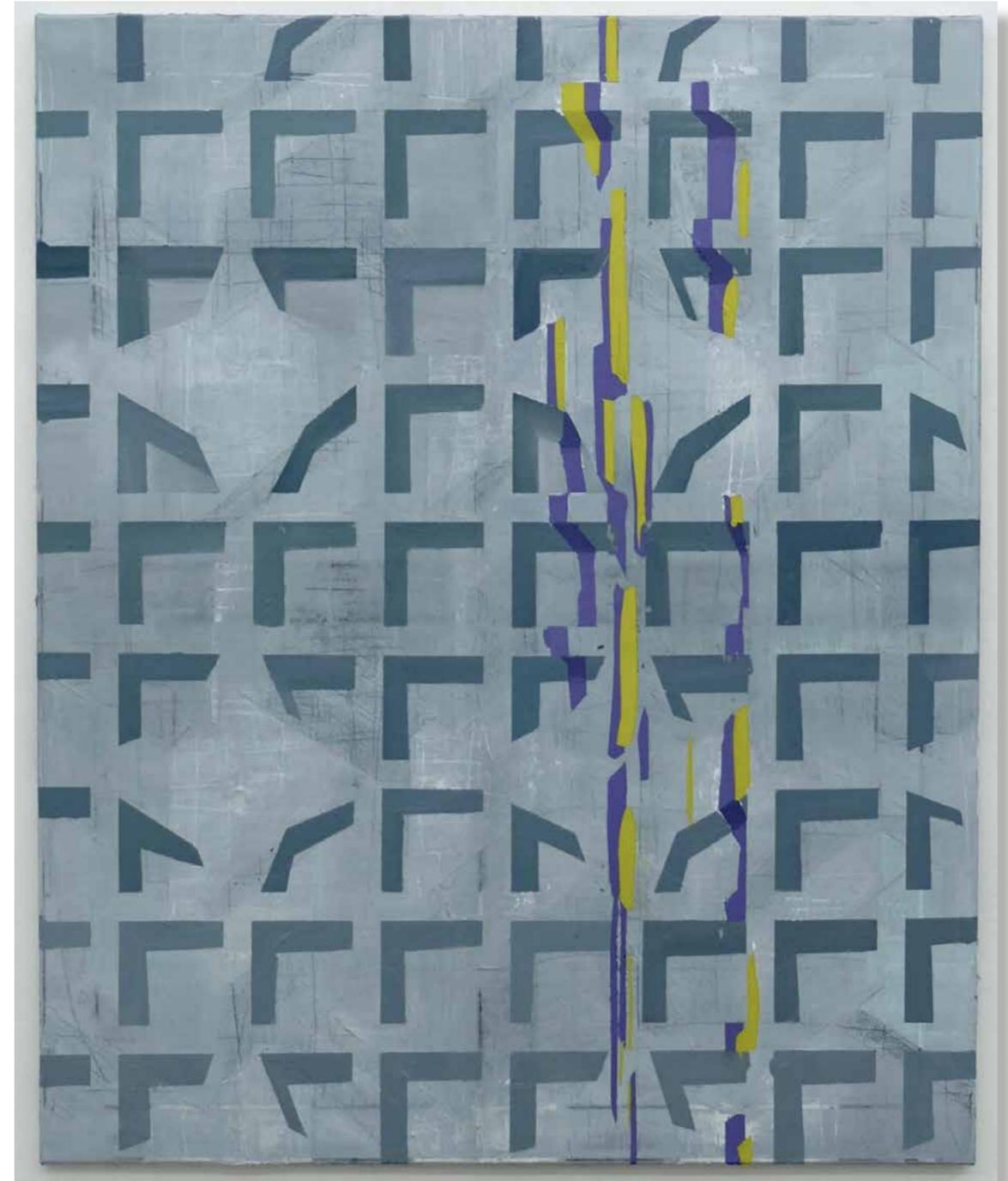
Farbige Glas-Beton-Bausteine, 2018
90 x 70 cm, Öl auf Leinwand
Ausstellungsansicht:
ALTERNATIV ACTS
(mit Knut Eckstein),
Galerie Hafemann, Wiesbaden
Aufnahme: Dirk Übele



Verschiedene Formate
Öl auf Leinwand und Holz
Ausstellungsansicht:
ALTERNATIV ACTS
(mit Knut Eckstein),
Galerie Hafemann, Wiesbaden
Aufnahme: Dirk Übele



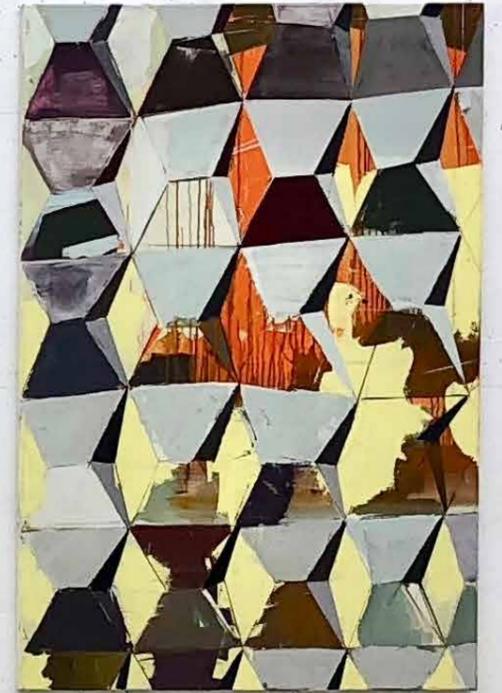
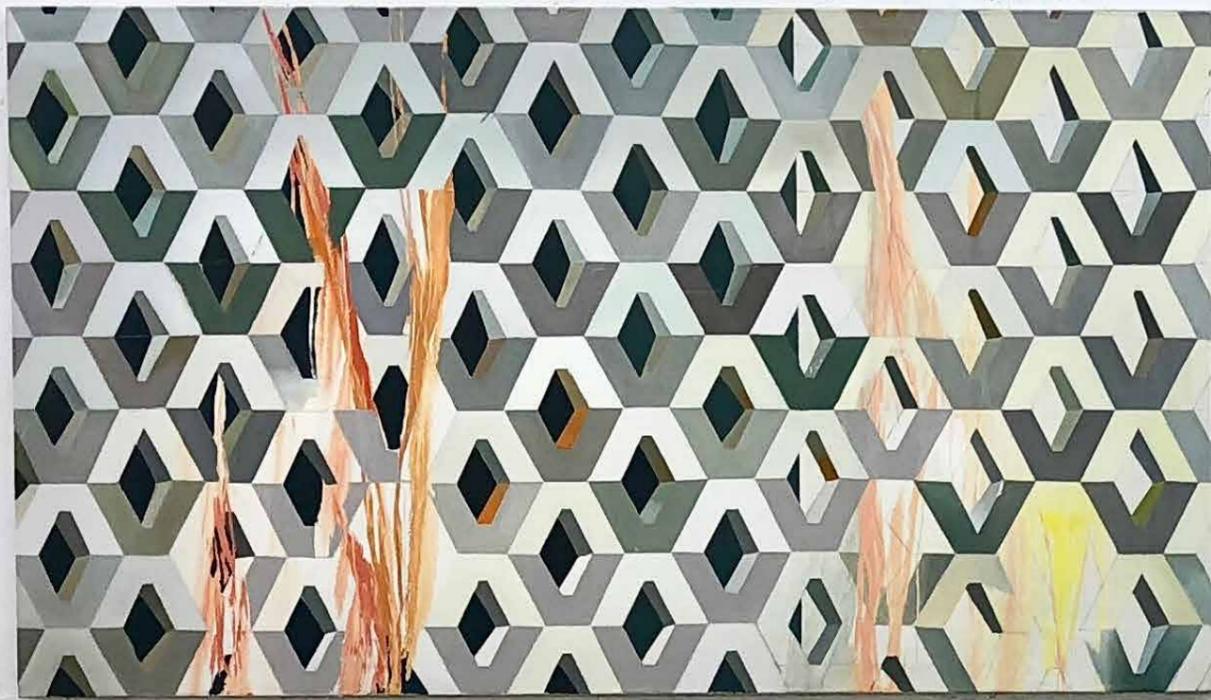
Beton Fassadenbausteine
(Adler und Kracht), 2018
120 x 100 cm
Öl auf Leinwand



Betonfassadenstück,
ornamental, 2018
120 x 100 cm
Öl auf Leinwand



Fassadenbausteine
(Egon Eiermann), Stuttgart, 2018
44 Einzelbögen 34 x 34 cm,
Gesamtgröße ca. 210 x 280 cm
Gouache auf Büttenpapier
Ausstellungsansicht:
Kalte Platte/Urban Pattern, GEDOK



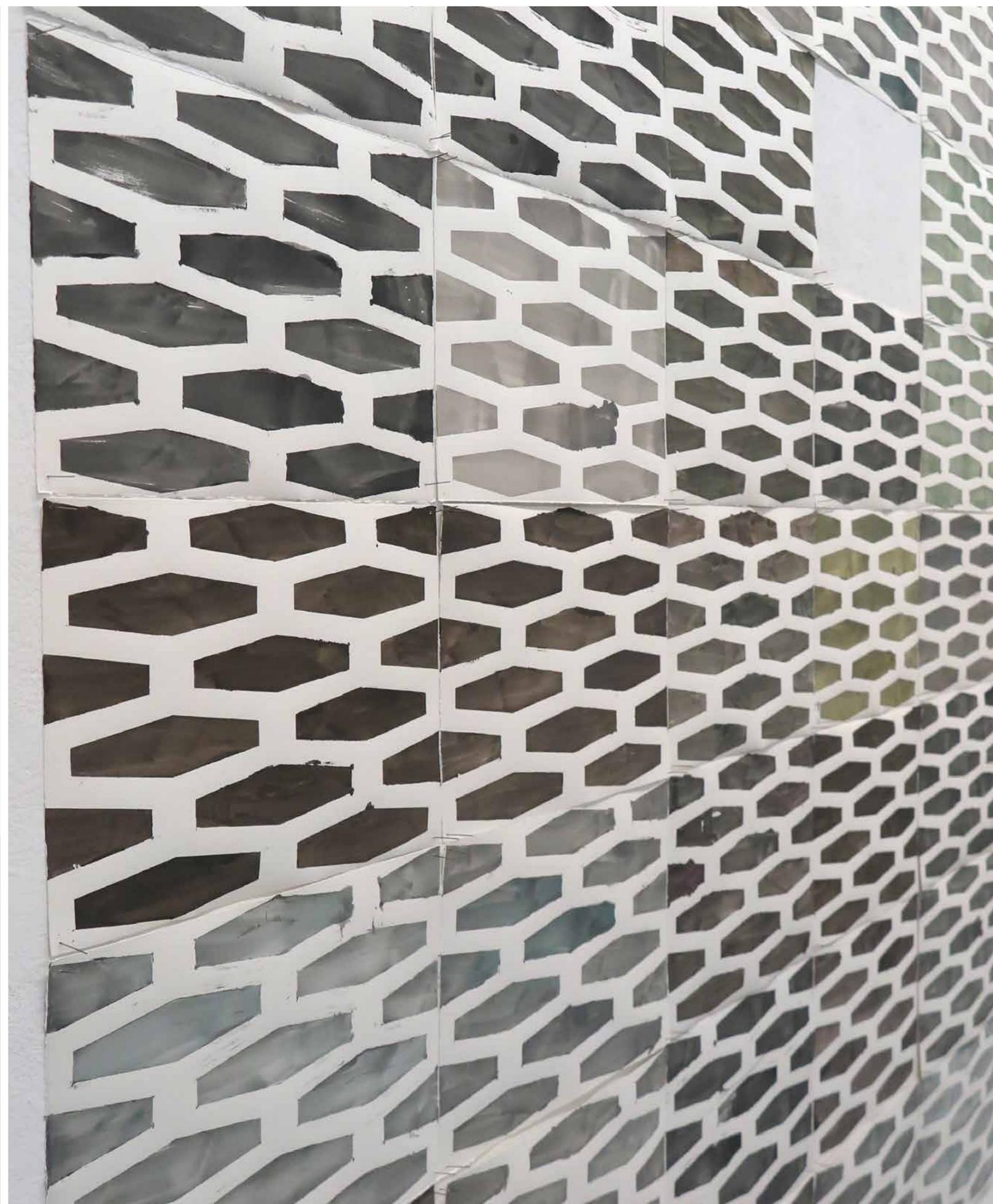
Concrete Pattern, 3-teilige Arbeit, 2018
350 x 600 cm
Öl auf Leinwand
Ausstellungsansicht:
flux4art, b-05, Motabaur



Fassade mit Schild,
Berlin, 2018
120 x 100 cm
Öl auf Leinwand



Betonbausteine, 2018
54 Einzelbögen, ca. 220 x 420 cm
Gouache auf Büttenpapier
Ausstellungsansicht:
Perforated Walls, PARTI-cipation VII,
Projektraum Kunstquartier Bethanien,
Berlin



Stephan Quappe Steffen

Kurzvita:

Geb. 1962 – 1981-1984 Ausbildung zum Glas- und Porzellanmaler an der staatlichen Glasfachschule Hadamar, Fach Entwurfszeichnen bei Dozent Hartmuth Lieb, Tierzeichnen und Modellieren bei Josef Welzel. – Seit 1988 bei der Glasmalerei Binsfeld beschäftigt, dabei wichtige Impulse durch die Zusammenarbeit mit Jakob Schwarzkopf.– 1998-2001 Besuch der Europäischen Sommerakademie Trier in regelmäßigen Abständen. – Seit 1999 als Glasdesigner bei der Glasmalerei Binsfeld in Trier tätig: Entwurfsgestaltung von Glaswänden und -decken, Türfüllungen und Fenster sowie Skulpturen an öffentlichen Gebäuden, Kirchen, Privathäusern.– Das Einzugsgebiet der architekturbezogenen Arbeiten erstreckt sich vom Rheinland, Saarland, Eifel, Belgien, über Luxemburg bis in die USA. Seit 2001 Beschäftigung mit „Freier Malerei“ – seit 2003 Mitglied im Bundesverband Bildender Künstler. – Auf Reisen Malerei und Zeichnung vor Ort, in Südamerika, Afrika und Asien. – Weitere Aufarbeitung der Reiseerlebnisse im Atelier nach auf den Reisen erstellten Material und Fotografien.

Künstlerische Position:

Beobachten, sich Inspirieren lassen, dem Zufall auch seinen Platz lassen, sich versenken und einfach beginnen.
Gerne kombiniere ich fotografische Techniken und abstrakte oder abstrahierte Formen. Was ist Wirklichkeit im Zeitalter von digitaler Datenverarbeitung (Photoshop u.ä.)? Ebenso spielen Schichtungen von Flächen und Überlagerungen von Linien eine große Rolle bei meiner Gestaltungsarbeit. Den Kontrast kräftiger Farben setze ich dann bewusst in Relation zu monochromen Partien. Das ist nötig als Ruhepol, denn sonst zerreißen sich starke Farben gegenseitig. Rein monochrome Arbeiten sind durchaus möglich, doch auch hier setze ich Verdichtung gegen das Nichts. Letztendlich ist der Zusammenklang aller Komponenten im richtigen Maß entscheidend für eine gelungene Arbeit.

Anschrift: Moselstraße 3, D-54518 Kesten
E-Mail: quappe@hotmail.de



Am Ufer des Ayeyarwady, 2019
24 x 32 cm
Pastell auf Papier



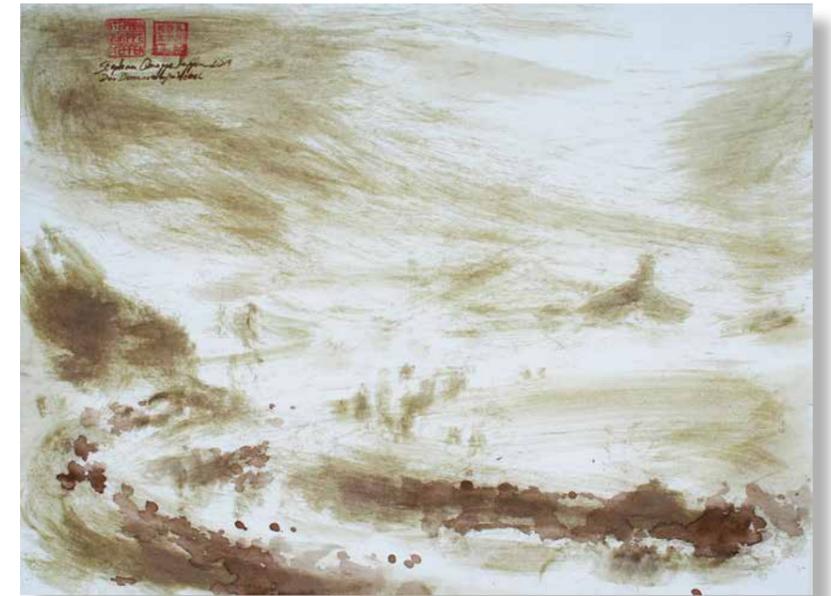
Kirschblüte am Nanzenji Tempel, 2017
42 x 56 cm
Tusche auf Papier



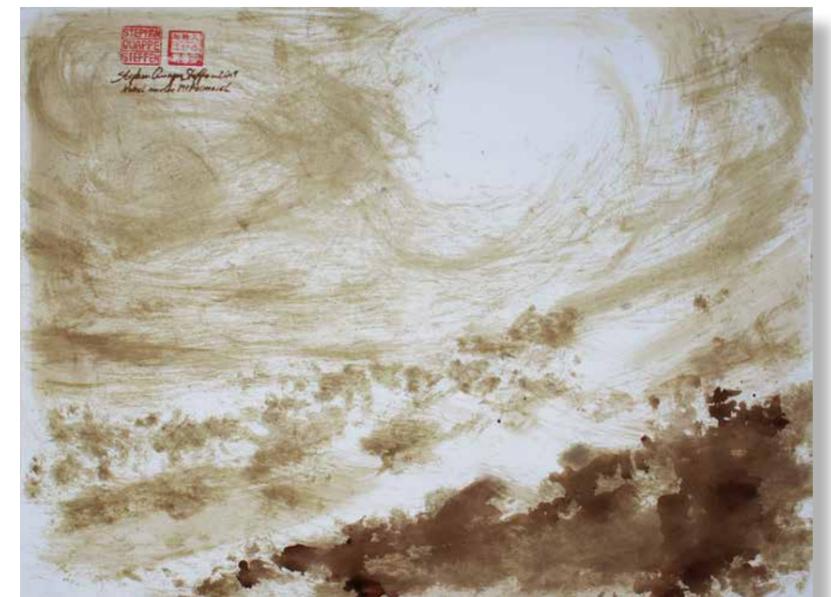
Kyoto Pagode, 2017
32 x 24 cm
Tusche auf Papier



Morgennebel am Inlay See, 2019
88 x 150 cm
Walnussextrakt auf Papier



Der Brauneberg im Nebel, 2019
60 x 80 cm
Walnuss auf Papier



Nebel an der Mittelmosel, 2019
60 x 80 cm
Walnuss auf Papier



Schattenspiel, 2015
148 x 234 cm
Acryl und Grafit auf Papier



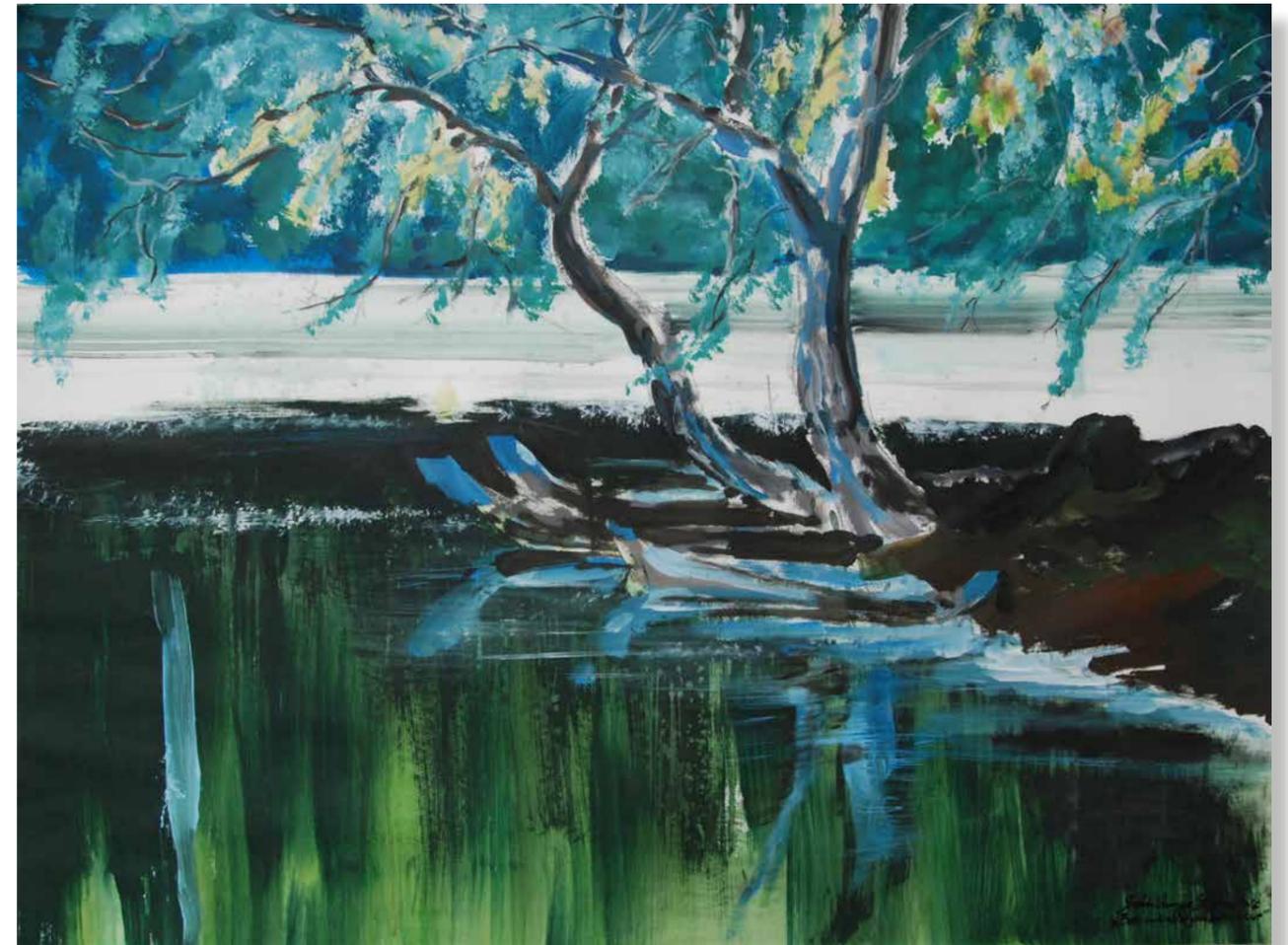
Tokio Ginza, 2017
18 x 13 cm
Tusche auf Papier



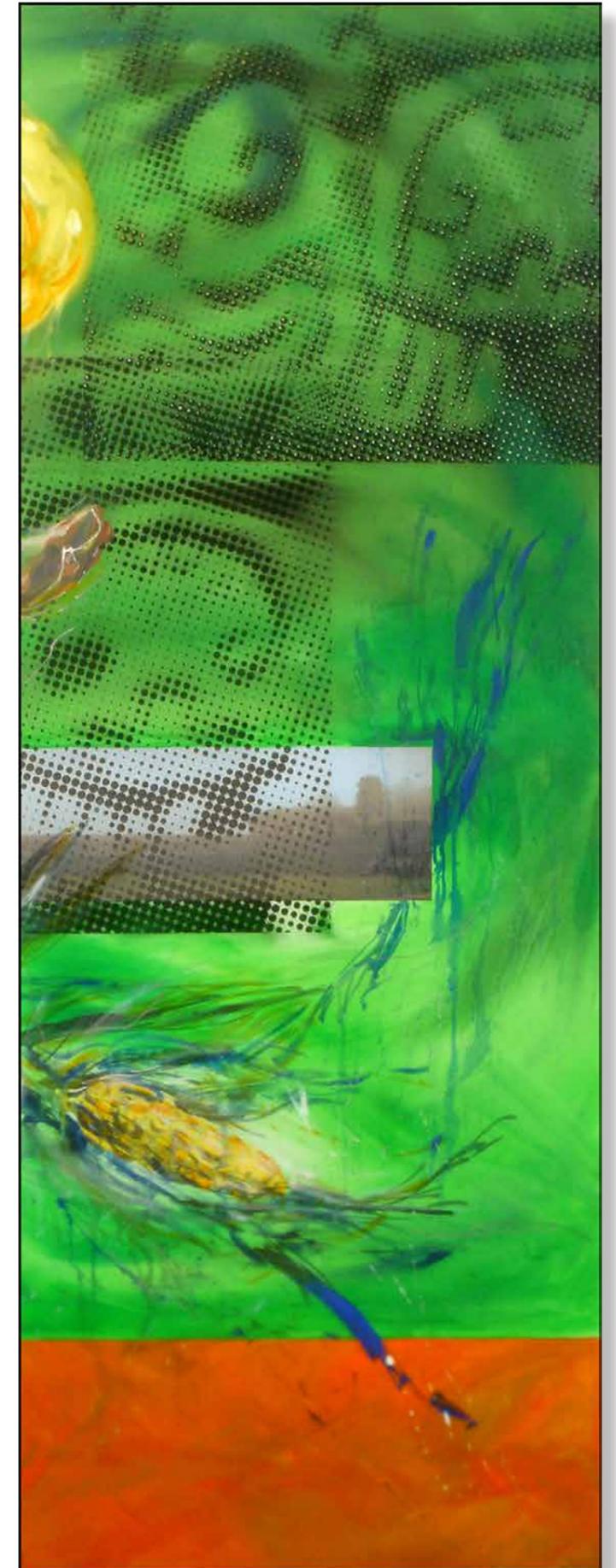
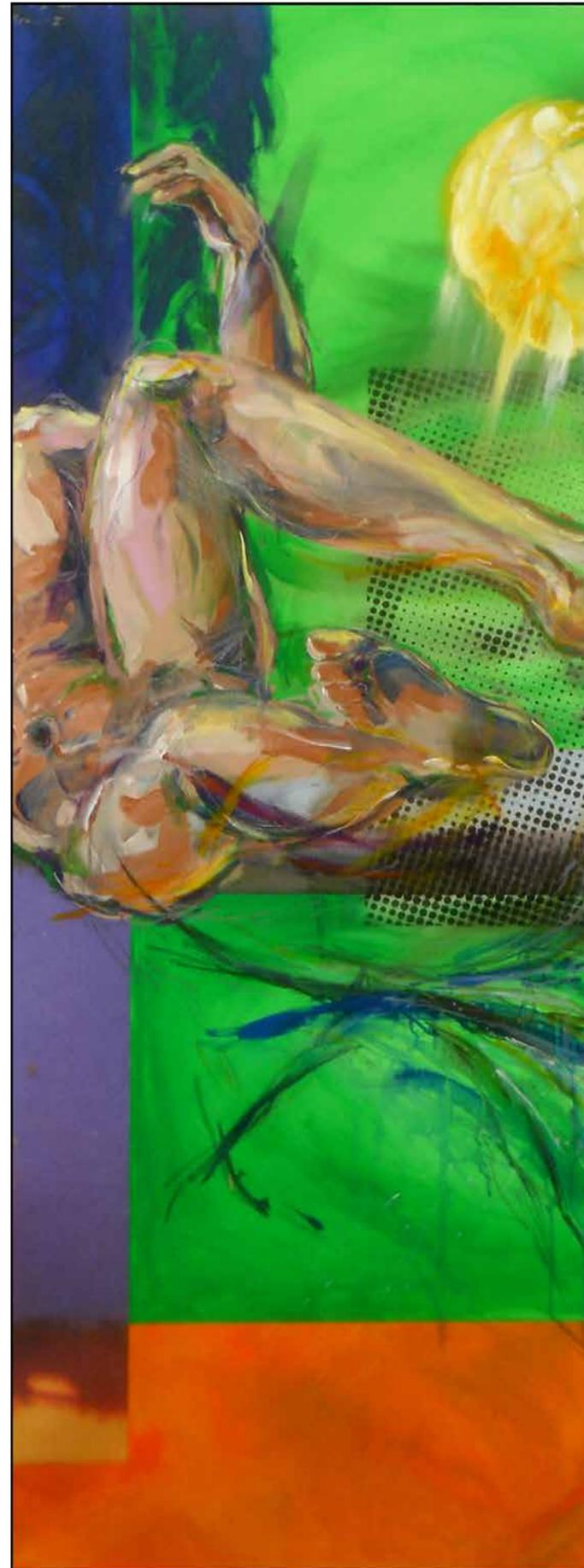
Kyoto Pagode, 2017
32 x 24 cm
Tusche auf Papier



Mädchen mit Affe, 2013
75 x 100 cm
Mixed Media auf Papier



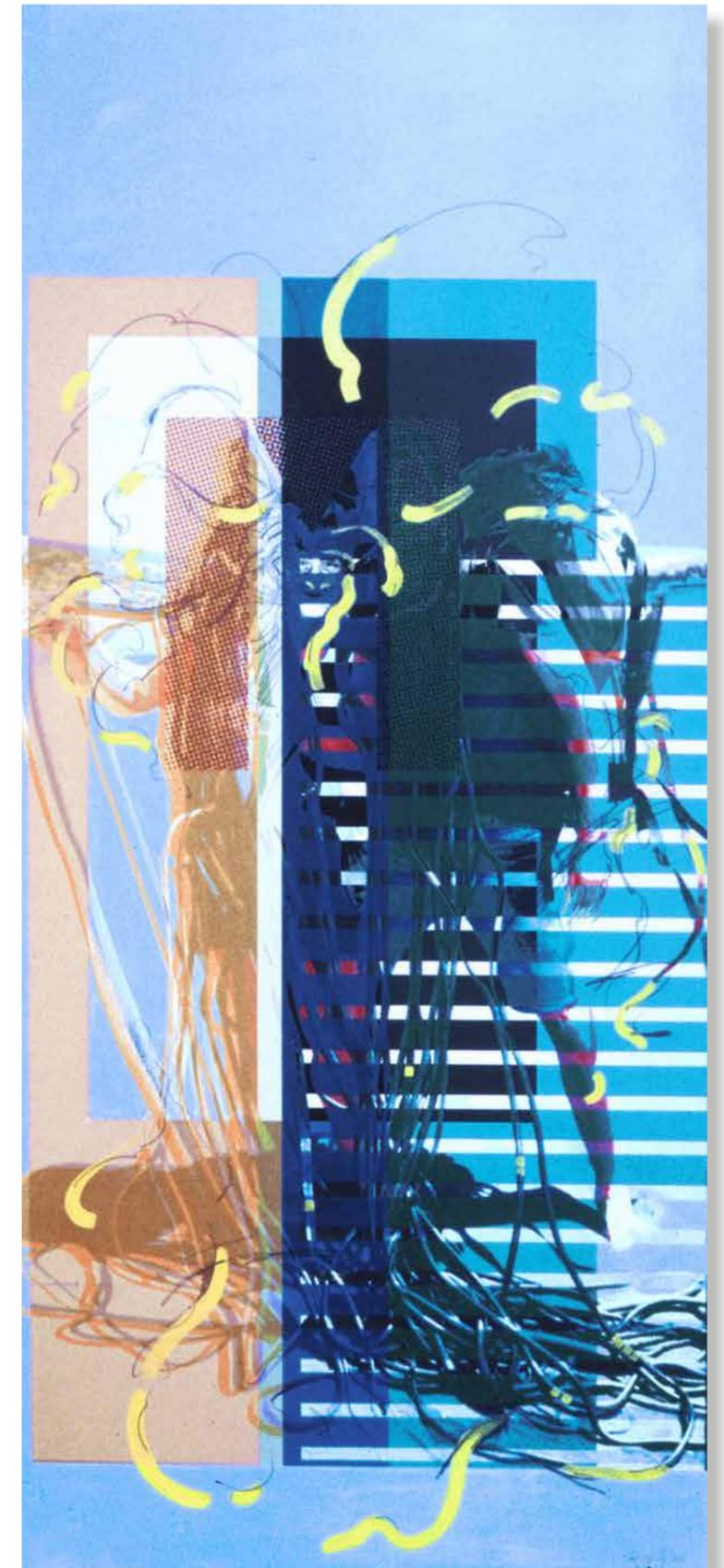
Boote am Wassergraben Ankor Wat, 2016
75 x 100 cm
Acryl auf Papier



Mexico, 2008
3 mal 175 x 65 cm
Mixed Media auf Baumwolle



Mapu, 2003
3 mal 175 x 65 cm
Mixed Media auf Baumwolle



Medusa 1, 2003
240 x 105 cm
Mixed Media auf Leinwand



Araukarien, 2004
145 x 196 cm
Kohle auf Papier



Frieda, 2008
145 x 160 cm
Grafit und Kreide auf Papier

Ulrike von Quast

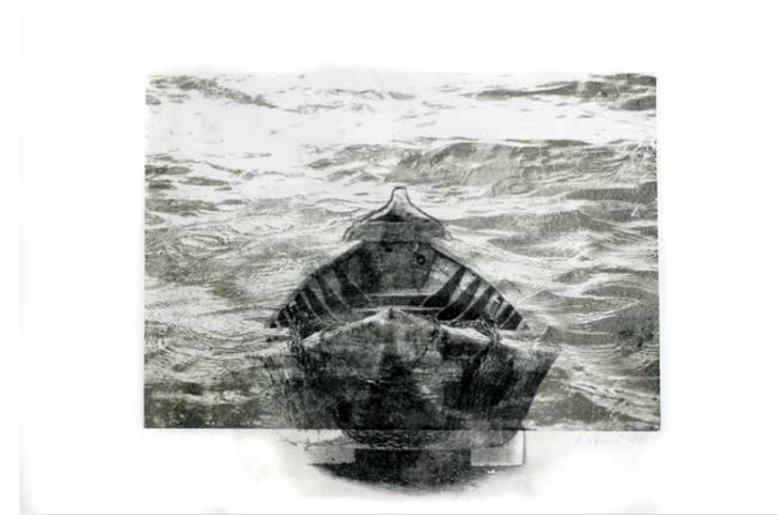
Kurzvita:

1954 geboren in München –
Lehramt – lebt und arbeitet seit
2016 im Hunsrück –
Ausstellungen RLP, Auswahl:
2018 EVBK Jahresausstellung
Prüm; anders-70jahre-70küns-
ter-70ateliers- BBK, Mainz, Berlin;
Stadt-Land-Fluss, KM570, Koblenz;
Findungen und Formate, SWR Stu-
dio Trier; 2019 druckFest, BBK RLP
Mainz zum Tag der Druckkunst;
Die Welt, die ich nicht sah, KuFo
Eifel, Gedok Wiesbaden, Schleiden
Gemünd; 2020 Nordlichter, ark
Koblenz (K) –
Ausstellungen im süddeutschen
Raum bis 2016, Auswahl: Große
Schwäbische Kunstausstellung,
Schätzlertalpalais Augsburg; Von der
Ordnung der Dinge, Künstlergilde
Ulm e.V. (E); Parallel, Kunstforum,
BBK Düsseldorf; Werkblock Druck,
BBK Schwaben Süd; 20.Triennale
Ulmer Kunst, Ulmer Museum (K);
Eigenleben, Kunstetage K55, KB
Heilbronn (E); 12 plus drei, BBK
Niederbayern; Innenansichten,
Produzentengalerie Passau (E);
Schwäbische Skulptura Kartau-
se Buxheim; Schwäbische Gra-
fikausstellung Senden; Ostallgäuer
Kunstausstellung Marktoberdorf (K);
Aichacher Kunstpreis; Schwäbische
Künstler in Irsee; Druckgrafik-
ausstellungen Künstlergilde Ulm
und Kulturmodell BBK Passau –
Öffentliche Ankäufe SK Ulm; Regie-
rungspräsidium Tübingen; Bayer.
Staatsgemäldesammlungen.

Anschrift: Schulweg 2, 56858 Peterswald
Telefon: 0171 4955516
E-Mail: mail@ulrike-von-quast.de
Internet: www.ulrike-von-quast.de

Künstlerische Position:

Die künstlerische Arbeit als ein
Weg, um über die Welt nachzu-
denken: Was trägt uns in unserem
Menschsein? Wie können wir uns
verorten und sind doch konfrontiert
mit der Eigengesetzlichkeit der uns
umgebenden Welt, mit der Wandel-
barkeit, Doppeldeutigkeit und Viel-
schichtigkeit?
Im Zentrum meiner plastischen
Arbeit steht der Mensch, wobei
nicht Äußeres interessiert sondern
innere Befindlichkeiten. Dabei nutze
ich vorwiegend Ton und Wachs.
Bei Letzterem fasziniert mich die
Plastizität, aber auch die Transpa-
renz und das Verletzliche, das ich
damit assoziiere. Porzellan korre-
spondiert mit neuen Themen: die
Natur als Grundlage des Lebens,
ihre Fragilität und Schutzbedürf-
tigkeit, auch die des menschlichen
Daseins.
Die grafische Arbeit bietet die Mög-
lichkeit, der Vielschichtigkeit von
äußerlich Sichtbarem und inneren
Befindlichkeiten z.B. durch Schich-
tungen transparenter Papiere oder
mit Wachs eine Sprache zu geben.
Mich faszinieren Kraft, Brüchigkeit
und Flüchtigkeit der Linie, Schwarz-
Weiß ist mir näher als Farbe. In der
Druckgrafik (inzw. nur noch mit den
Möglichkeiten des Nontoxic-Prin-
ting) werden Zeichnungen und eige-
ne Fotografien zu neuen Bild-
räumen kombiniert. Reduktion und
Veränderung der Formen und ihre
Kombinationen eröffnen Denkräume
für Assoziationen.



- übers Meer -, 2018
Motiv ca. 29 x 42, Blatt 50 X 65 cm
Transferlithografie
auf Bütten und Seidenpapier



- verstrickt -, 2020
25 x 25 cm
Öl, Wachs, Mischtechnik



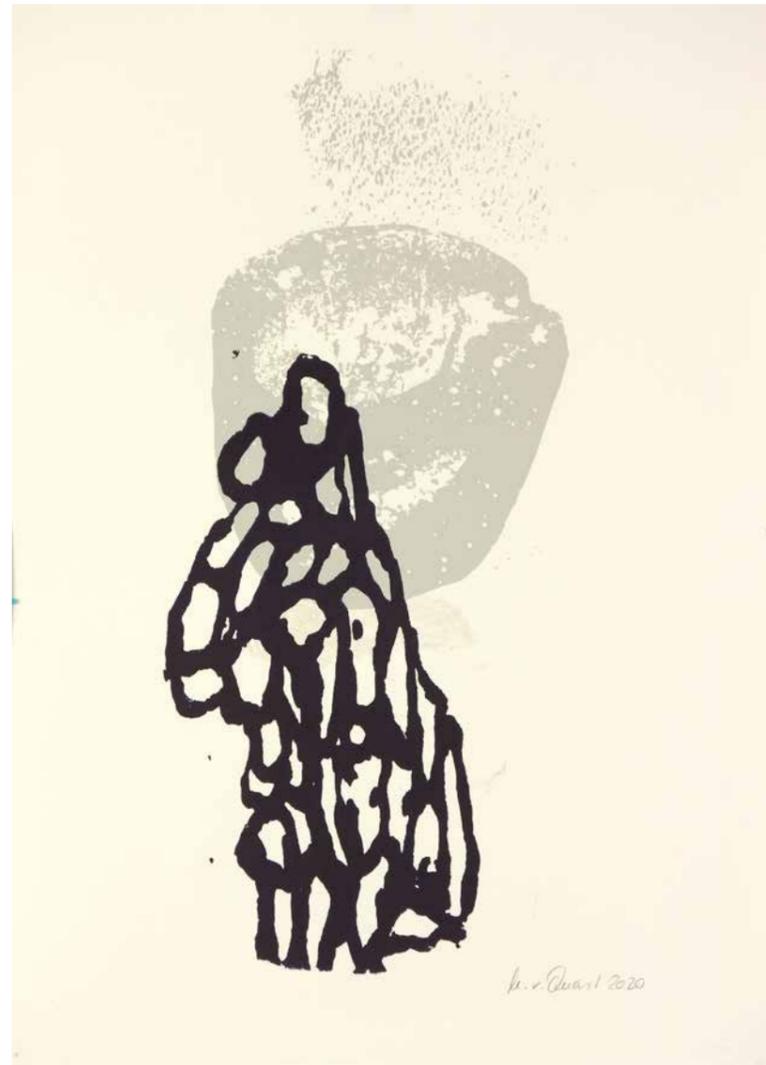
- verschworen -, 2020
25 x 25 cm
Öl, Wachs, Mischtechnik



- dazwischen -, 2020
25 x 25 cm
Öl, Wachs, Mischtechnik



- unterwegs -, 2020
32 x 39 cm
Öl auf Wachs,
Kupferdruckkarton



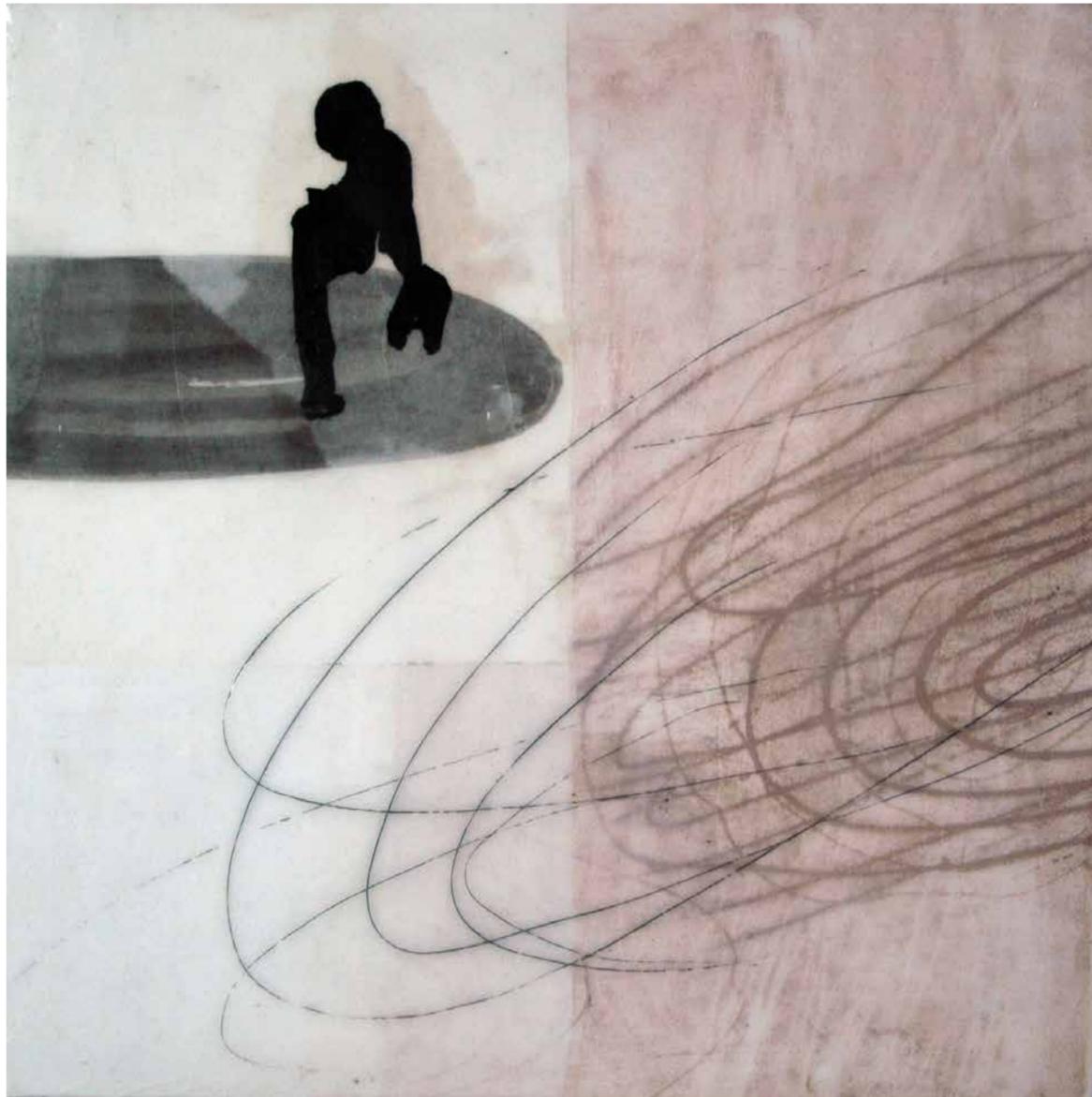
o.T., 2020,
Motiv ca. 22 x 35, Blatt 35 x 50 cm
Siebdruck, Unikat



o.T., 2020,
Motiv ca. 22 x 35, Blatt 35 x 50 cm
Siebdruck, Unikat



o.T., 2020,
Motiv ca. 22 x 35, Blatt 35 x 50 cm
Siebdruck, Unikat



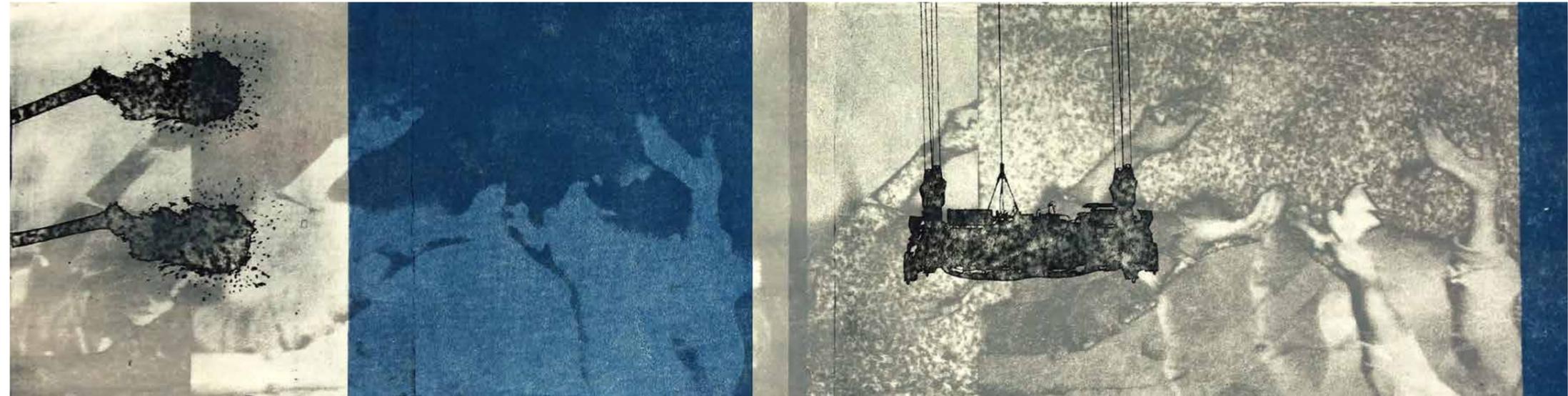
o.T., 2020,
30 x 30 x 3 cm
Collage unter Wachs
auf Holzkörper



o.T., 2020,
30 x 30 x 3 cm
Collage unter Wachs
auf Holzkörper



- Philosophen -, 2019
59 x 25 x 24 cm
und 48 x 27 x 24 cm
Keramik



o.T., 2020, Motiv 20 x 78, Blatt 56 x 78 cm
Intagliotypie auf 300g-Bütten, Unikat



o.T., 2020, Motiv 20 x 40 | Blatt 39 x 56 cm
Intagliotypie auf 300g-Bütten, Unikat



3 Stelen: - überlebt -, - aufgebrochen -, - genährt -
Kunstverein Bobingen / Galerie im Schlösschen, 2008
Höhen: 164 cm, 185 cm, 181 cm
Wachs, Walzblei



- aufgesockelt - I und II, 2009
jeweils 32 x 10 x 15 cm
Keramik

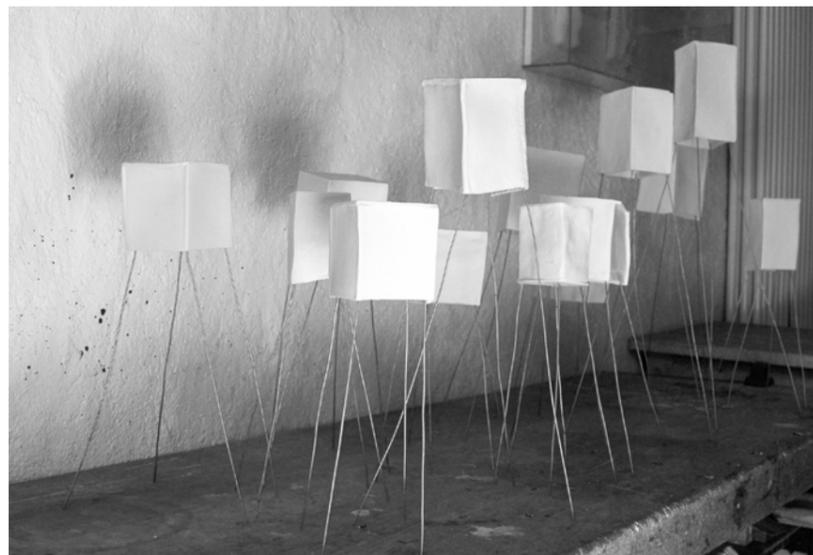
- Stille -, 2016
Bodeninstallation
16 Masken, Wachsabformung
Alusockel je 25 x 25 x 25 cm



- Auszeit -, 2019
Installation mehrteilig
Keramik, je. 15 x 12 x 9 cm
Stahlsockel Höhe ca. 170 cm



- was bleibt -, 2019 /2020
Installation
Porzellan, Angelschnur, ca. 200 St.
Aufhängung: Acrylglas (milchig)
im Alurahmen 200 x 80 cm
Höhe variabel



- unbehaust -, 2020
Rauminstallation, work in progress
Anzahl und Gesamtfläche variabel
Porzellan, Stahldraht

Usch Quednau

Kurzvita:

Seit 1982 Freischaffende bildende Künstlerin – Unterricht und Workshops für VHS, Roncalli-Haus Wiesbaden, Druckladen des Gutenbergmuseum Mainz, sowie Projekte mit Kindern und Jugendlichen an verschiedenen Schulen und Einrichtungen – Mitglied im BBK Rheinland- Pfalz, Kunstverein Eisenturm Mainz und Kunstverein Ingelheim e.V. – Regelmäßige Ausstellungen in verschiedenen Institutionen wie Museen, Galerien und öffentlichen Plätzen – Zusammenarbeit mit anderen Künstlerinnen und Künstlern. – Teilnahme an Internationalen Symposien und Aktionen – Kunst im öffentlichen Raum – Auszeichnungen: 1983 Kunstpreis der Stadt Lampertheim; 1989 Kunstpreis Anerkennung Sport-Lotto Rheinland-Pfalz; 1992 Kunstpreis für Grafik der Stadt Kirn; 1995 Symposium für Bildhauerei Ückermünde; 1996 Stipendiatin für Radierung, „Umweltschutz ist Grenzenlos“, Ückermünde; 2005 Stipendiatin „Kritische Kunst“ Neuenburg; 2008 Kulturpreis für Grafik des Landkreis Mainz-Bingen; 2010 Subventionierte Ausstellung Rakovnik Cz; 2013 Ideenwettbewerb Kreisverkehrs-Gestaltung Babenhausen 1. Preis; 2016 Nominiert , Preis der Bernd u. Gisela Rosenheim Stiftung; 2020 Nominiert für den Kunstpreis DA! art award Düsseldorf.

Anschrift: Oppenheimer Straße 48, 55278 Königernheim
Telefon: 06737 8257, mobil: 0178 8312650
E-Mail: uq@atelierquednau.de
Internet: www.atelierquednau.de

Künstlerische Position:

In meinen grafischen Arbeiten verwende ich traditionellen Tiefdruck genauso wie Hochdruck, Reduktionsdruck, Airbrush und Zeichnung. Die Techniken werden oft miteinander verknüpft und kombiniert, geleitet von einer Neugier auf Ergebnis und Wirkung.

In meinen Installationen und Skulpturen verwende ich vorwiegend Holz. Je nach thematischem Inhalt und beabsichtigter Aussage kommen auch andere Materialien zum Einsatz.

Meine Themen befassen sich mit den Fragestellungen, die unseren Lebensraum betreffen, ebenso wie mit den existierenden Kompromissen und Zugeständnissen, die wir täglich machen müssen.

Meine Kunst liegt nicht in der Beschränkung, sondern darin, sich der Vielfalt zu stellen. Für mich ist es wichtig, einen erkennbaren und fühlbaren Bezug zu meiner Umwelt zu haben.

Die Installationen, Skulpturen und Bilder stehen nicht für sich selbst, sondern werden unter thematischem und persönlichem Blickwinkel in größere Zusammenhänge gestellt, sie reflektieren meine Ansichten. Ich nehme Stellung zur Gegenwart und beziehe oft eine gesellschaftskritische Position.

Für mich ist Kunst eine Form der Kommunikation und Ausdruck der individuellen Kultur.



Froschkönig, 2016
190 x 35 x 35 cm
Holzobjekt mit Airbrush



Building Project 2, 2014
80 x 120 cm
Airbrush – Malerei



safe, 2013
50 x 50 cm
Airbrush – Malerei



lets have a party, 2010
80 x 80 cm
Airbrush – Malerei

Kreuzwege/Wildwechsel,
Rehbock B420, 2006
110 x 160 cm
Naturselbstdruck



B 420

Ausstellung im
Naturhistorischen Museum, Mainz
Installation mit 360 Ohrmarken (oben)
Installation mit Körperdruck
und Rot-Weiß Absperrband (unten)



Usch Quednau 2006



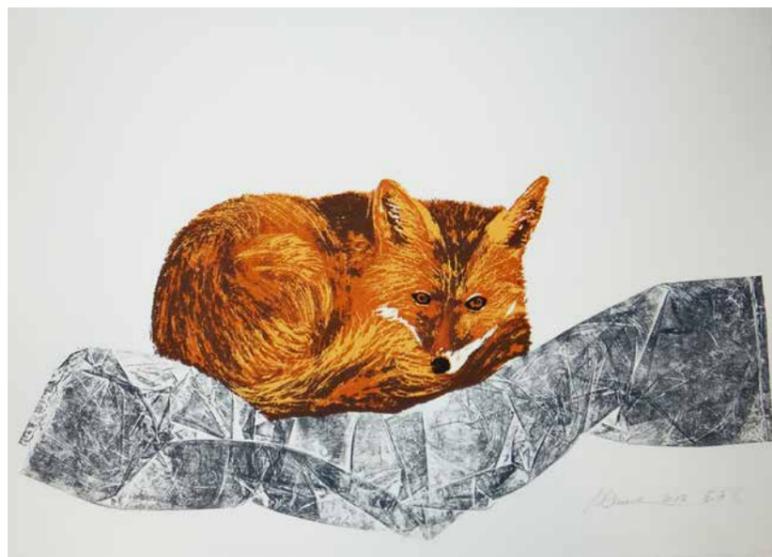
drei Damen vom Grill, 2019
50 x 70 cm
Pastellzeichnung



what poeple eat, 2018
60 x 60 cm
Pastellzeichnung



Martha, 2020
50 x 70 cm
Pastellzeichnung



gute Nacht Marie, 2018
60 x 80 cm
Reduktionsdruck



wo sich Fuchs und Hase ...(Hase), 2018
60 x 80 cm
Reduktionsdruck



wo sich Fuchs und Hase ...(Fuchs), 2018
60 x 80 cm
Reduktionsdruck



Erstes und Zweites Programm, 2013
100 x 90 x 90 cm
Holz-Installation mit Airbrush



Heimat 1, 2011
120 x 45 x 40 cm
Holz-Installation mit Wäscheleine



Buildings 1, 2020
100 x 70 x 70 cm
Holz-Installation
mit Holzschnitzerei



Himmelsschaukel,
2020
160 x 25 x 25 cm
Holzinstallation
auf Metall



Götterspeise, 2012 und 2020
16 x 20 x 10 cm
Götterspeise/Wackelpudding grün

Regina Reim

Kurzvita:

1965 geboren in Dahn/Pfalz – 1985 Abitur – 1986-1988 Ausbildung zur Bürokauffrau – 1988-1992 Studium der freien Malerei an der Johannes-Gutenberg-Universität, Mainz, bei Prof. Klaus Jürgen-Fischer, Diplom – seit 1989 bundesweit zahlreiche Einzel- und Gruppenausstellungen – Auszeichnungen: 1993 Förderpreis der Arbeitsgemeinschaft Pfälzer Künstler (APK), Kaiserslautern; „Perron-Förderpreis“ der Stadt Frankenthal; 1996 Preis der Firma Simona AG für die Wandgestaltung im Gesellschaftshaus der Stadt Kirn; 1998 „Bahnwärterhäuschen-Stipendium“, Jockgrim; 1999 Sonderpreis der Volksbank Speyer-Neustadt-Hockenheim, Speyer; 2002 Stipendium, Frankreich, Aldegrevier-Gesellschaft e. V., Westfälisches Landesmuseum, Münster; 2003 „Hau Eisen-Preis“, Landkreis Germersheim; 2018 Nominierung zum Pfalzpreis in der Sparte Malerei, Museum Pfalzgalerie, Kaiserslautern; 2019 Nominierung zum Kunstpreis Eisenturm, Mainz; 2020 Finalistin beim international renommierten „Phönix, der Kunstpreis für Nachwuchskünstler“, Tutzing; Projekt-Stipendium des Landes Rheinland-Pfalz „Im Fokus Kultur“ – Öffentliche Ankäufe: Kultusministerium Rheinland-Pfalz, Mainz; Landesbank, Mainz; Landkreis Germersheim; Landkreis Ludwigshafen; Artothek der Zentral- und Landesbibliothek, Berlin.

Anschrift: Korngasse 20, 67346 Speyer
Telefon: 01577 3044347
E-Mail: regina-reim-kunst@web.de
Internet: www.regina-reim.de

Künstlerische Position:

Zu der Bildserie „Cosmic Business“
Alles ist in Bewegung. Das Leben ist stete Veränderung. Das ist das zentrale Thema in meiner gesamten künstlerischen Arbeit. Inspiriert von Musik und Tanz agieren meine Arbeiten raumgreifend, wirken leicht und tänzerisch. Eine starre Interpretation der Werke ist unmöglich. Die Betrachter meiner Werke sollen an ihre eigene Schöpferkraft erinnert werden. Daher gebe ich meinen Arbeiten nur sehr allgemeine Titel, da sie sonst den Blickwinkel der Betrachter einschränken würden. „Cosmic Business“ beschreibt eine Vielzahl an Möglichkeiten als Analogien zur Naturschöpfung. An den Werken zu der Bildserie „Cosmic Business“ habe ich 5 Jahre experimentiert. Die Collagen, in einer besonderen Technik erarbeitet, entfalten sich auf altmeisterlich gemalten Hintergrund. Sie scheinen vor dem Hintergrund zu schweben oder aus ihm heraus zu treten. Es erwachsen dynamische Gebilde, die die Fantasie des Betrachters beflügeln. Luftig und leicht wirken die Formationen. Der Betrachter kann ihnen folgen, Details heranzoomen, sich in Einzelheiten verlieren wie ein Kind, das in den Wolken am Himmel Geschichten und Bilder erkennt. Lichtreflexe leuchten in eine neue Dimension der Freiheit. Ich verstehe meine Arbeit als Huldigung an den allumfassenden Schöpfergeist.



Aus der Bildserie „Cosmic Business“
2018, 145 x 90 cm,
Malerei, Collage auf Leinwand





Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2020
90 x 50 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“
2019 , 30 x 30 cm,
Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2019
50 x 50 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, „Out of the Dark“, 2019
90 x 130 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, „Phönix“, 2020
115 x 110 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2020
145 x 145 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2019
90 x 90 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2020
120 x 145 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2020
90 x 160 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, „Skylla und Charybdis“. 2019
100 x 145 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2019
50 x 90 cm, Malerei, Collage auf Leinwand



Aus der Bildserie „Cosmic Business“, 2019
120 x 160 cm, Malerei, Collage auf Leinwand

Titus Reinarz

Kurzvita:

1948 in Bad Honnef geboren –
Kunststudium an den Kölner Werk-
schulen / FH für Kunst und Design
Köln, Fachbereich Bildhauerei und
Bauplastik bei Prof. Kurt Schwip-
pert und Prof. Hans Karl Burgeff.
Meisterschüler bei Prof. H. K.
Burgeff; staatliches Abschluss-
examen – Stipendium an der Villa
Massimo in Rom – 10 Jahre lang
Dozent der FH für Kunst und De-
sign Köln – seit 1980 Mitglied im
BBK Rheinland-Pfalz – seit 1992
freischaffender Künstler.

Künstlerische Position:

Das Bekenntnis zu den klassischen
Techniken mit der spürbaren Liebe
zum Material der Umsetzung ist an
meinen Werken ablesbar. Im Laufe
der Zeit habe ich meine eigene
ausdrucksvolle Handschrift im
Dreidimensionalen entwickelt.
Meine Formenwelt ist gegenständ-
lich, ohne ins Naturalistische ab-
zugleiten. Jede meiner Gestaltun-
gen hat einen Abstraktionsprozess
durchlaufen und ist jeweils eine
eigenständige Formulierung. Meine
Affinität zur Natur zeigt sich in mei-
nen Darstellungen von Menschen
und Tieren. Bildhauerei ist Bild-
sprache, das bedeutet Mitteilung.
Mit meiner ureigenen Bildsprache
bereite ich mein Material für Seh-
Erlebnisse auf, die einerseits
Botschaften vermitteln, gleichzeitig
jedoch viel Freiraum für individuelle
Entdeckungen zulassen.



Anschrift: 53489 Sinzig, Orsbeckstraße 15
Telefon: 02642 41846
E-Mail: titus.reinarz@t-online.de
Internet: www.kunsttitusreinarz.de

Paar, 2016
67 x 28 x 28 cm
Carrara Marmor



Flucht, 2016
23 x 17 cm
Bronze, Blattgold



Europa, 2015
24 x 22 x 12 cm
Carrara Marmor

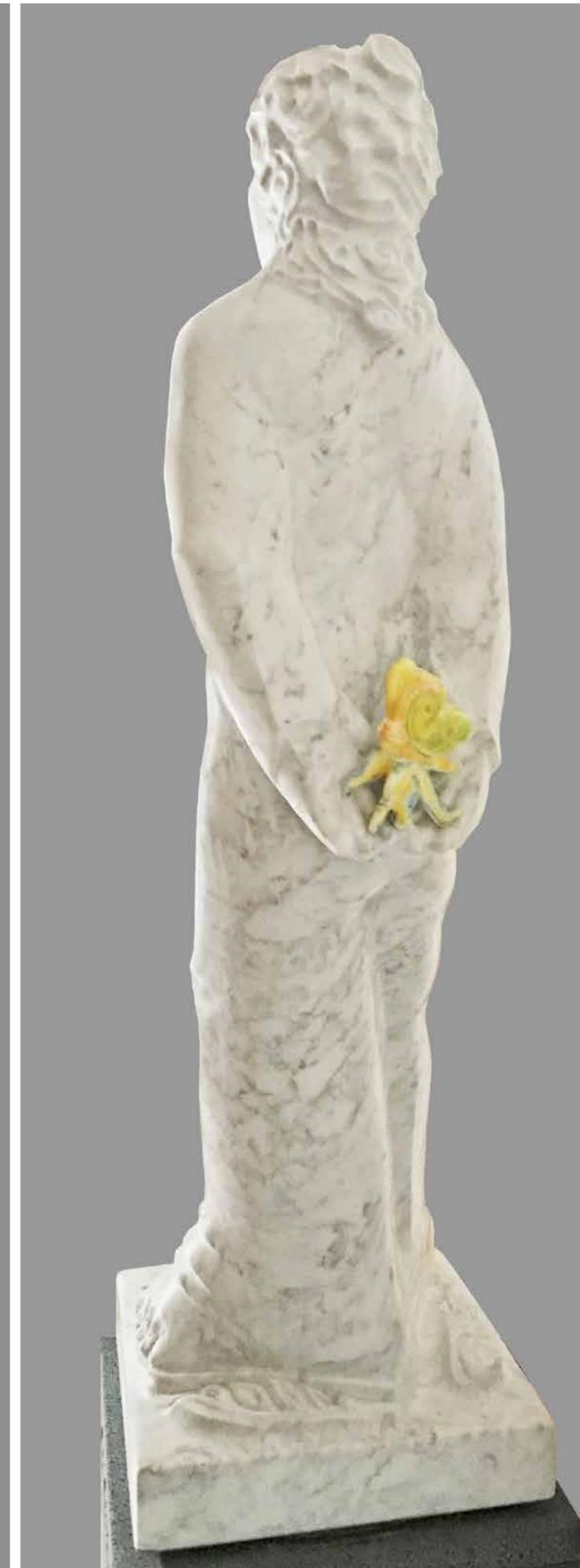
Paar, 2010
160 x 49 x 51 cm
Basaltlava



Sommergarten,
2015
64 x 58 x 45 cm
Basaltlava



Schmetterlingmann,
2018
103 x 29 x 30 cm
Carrara Marmor



Schmetterlingfrau,
2019
103 x 30 x 29 cm
Carrara Marmor



Ochse, 2020
19 x 7 x 18 cm
Bronze



Kalb, 2018
24 x 23 x 31 cm
Basaltlava



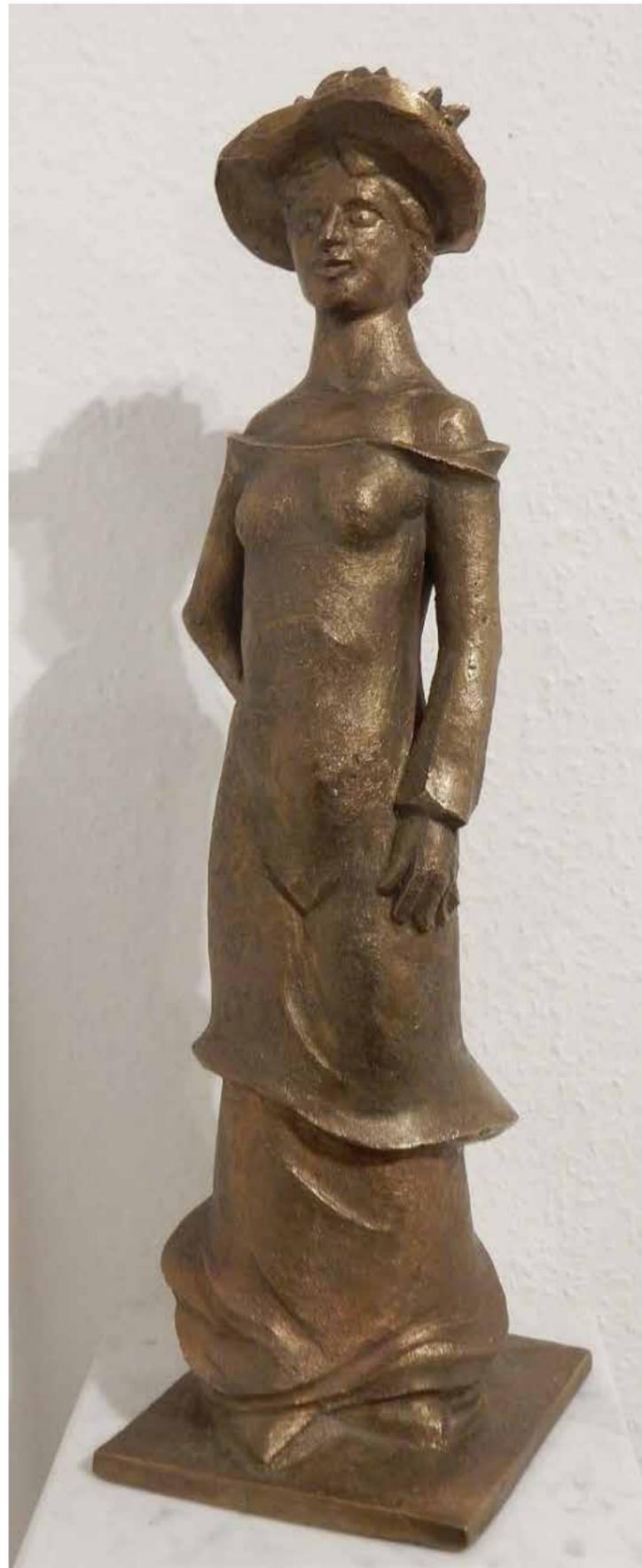
Ziege, 2020
29 x 44 x 22 cm
Bronze



Eule, 2014
42 x 20 x 20 cm
Carrara Marmor



Business, 2020
30 x 9 x 8 cm
Bronze



Frau mit Hut, 2020
50 x 14 x 15 cm
Bronze



Fortuna, 2017
47 x 20 x 18 cm
Bronze, Acryl, Blattgold



Perle, 2016
20 x 27 x 21 cm
Bronze, Acryl, Blattgold

Violetta Richard

Kurzvita:

1972 geboren in Koblenz am Rhein
– 1992-1995 Kunstglaserin in Trier
unter Jakob Schwarzkopf – 1995-
1998 Gestalterin / Glasgestaltung
und Meisterin im Glaserhandwerk,
Hadamar – 1998 Internationale
Sommerakademie Salzburg,
Zeichnung und Illustration –
2002-2007 Studium Freie Malerei
an der Freien Akademie
Rhein/Ruhr bei Veit J. Stratmann,
Akademiebrief 2007 –
lebt und arbeitet in Neuwied.
1994 Dritter Platz beim Bundes-
wettbewerb HWK, Kunstglaser –
1996-98 Stipendiatin der
Begabtenförderung Berufliche
Bildung – 2014 Förderpreis der
AKM, Arbeitsgemeinschaft Künstler
am Mittelrhein e.V. –
2015 Mentoring für Künstlerinnen,
RLP, Runde 5, Mentee –
Kunstpreis der Johann-Isaak-von-
Gerning-Stiftung, juriert u.a. von
Prof. Dr. Jean Christophe Ammann
– seit 2018 Zusammenarbeit mit
Nathalia Grotenhuis (Klangkunst)
als Duo pulsIV (u.a. system-
relevant, NullEins, angstscheier,
rutenstülper) –
2020/21 Projektstipendien RLP –
seit 2011 Mitglied der AKM,
Arbeitsgemeinschaft Bildender
Künstler am Mittelrhein e.V. –
seit 2021 Vorstand der AKM –
2018-21 Künstlerische Leitung im
Team Projekt ION, Neuwied.

Künstlerische Position:

Malerei | Installation | Objekt |
Lyrik | Interdisziplinäre Projekte
Die Fragestellung nach Raum,
Licht, Zeit, Grenze und deren
Auflösung eröffnet ein
unerschöpfliches Thema.
Das Werk entzieht sich der
Reizüberflutung, zieht die Kraft
aus dem nicht sichtbar
Vorhandenen, bewegt sich
zeitenlos zwischen Fläche und
Raum, Abstraktion und Gegen-
ständlichkeit. Es gibt ein starkes
Interesse am Dazwischen.
Die Arbeiten beanspruchen nicht
groß zu sein, dennoch hält ihre
Wirkung der Größe eines Raumes
stand, da sich der Raum in den
Arbeiten zu öffnen vermag.
Lyrische Texte eröffnen eigene
Gedankenräume.



Anschrift: Tannenbergstraße 24, 56564 Neuwied
Telefon: 0176 61054139
E-Mail: info@violetta-richard.de
Internet: www.violetta-richard.de

systemrelevant
2020



berührungspunkt #urSprung, 2019
98 x 79 cm
Acryl auf Nessel



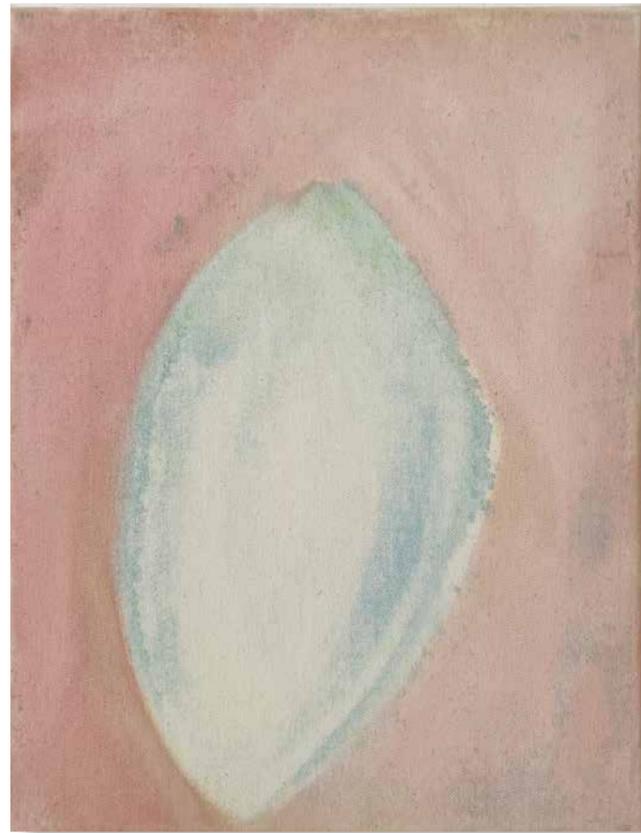
samen fallen in die welt 08, 2017
30 x 26 cm
Acryl auf Nessel



wechselWirkung #urSprung, 2019
58 x 60 cm
Acryl auf Nessel



wurzelRaum #urSprung, 2019
58 x 60 cm
Acryl auf Nessel



rückengedeckt, 2017
39 x 30 cm
Acryl auf Nessel



durchdringen, 2017
72 x 56 cm
Acryl auf Nessel



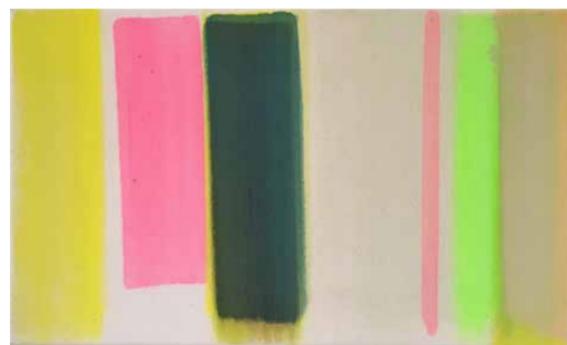
glashaus, 2016
60 x 90 cm
Acryl auf Nessel



schleierhaft, 2016
39 x 28 cm
Acryl auf Nessel



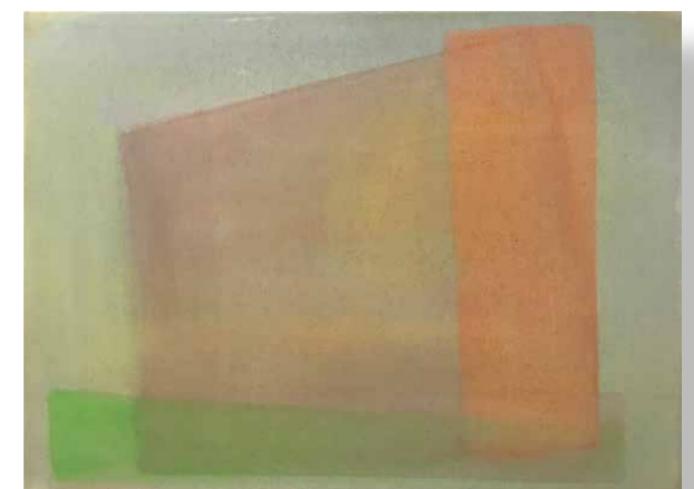
o.t., 2016
28 x 40 cm
Acryl auf Nessel



wankemutig, 2016
24 x 40 cm
Acryl auf Nessel



antevasin, 2017
28 x 38 cm
Acryl auf Nessel



geschützter Raum, 2016
34 x 40 cm
Acryl auf Nessel



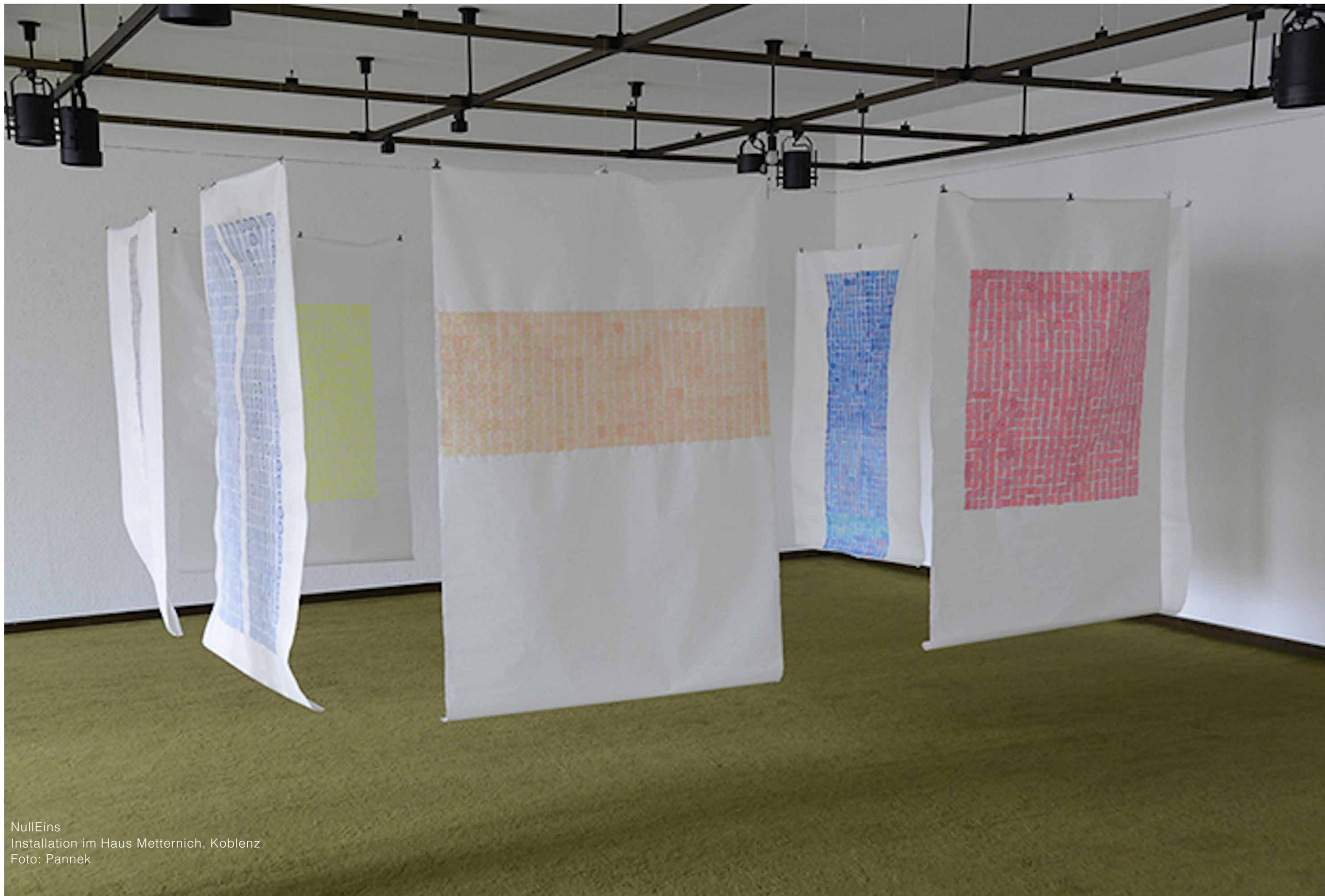
Hermaphrodit, 2015
80 x 37 x 12 cm
Acryl auf Nessel



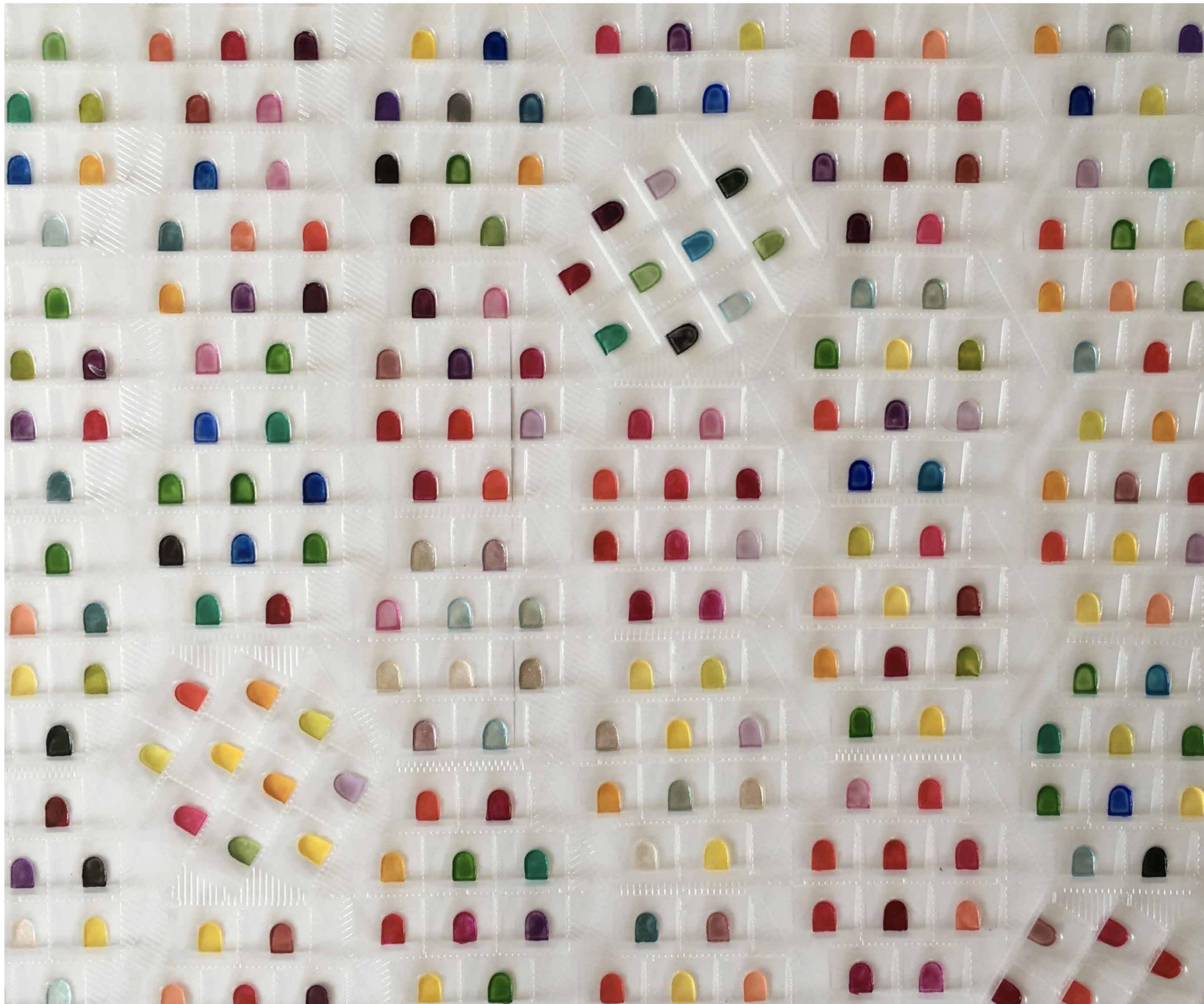
Tuchrelief 02, 2012
80 x 45 x 10 cm
Acryl auf Nessel



Tuchrelief 05, 2015
ca. 60 x 80 x 12 cm
Acryl auf Nessel



NullEins
Installation im Haus Metternich, Koblenz
Foto: Pannek



rutenstülper
2021



angstschleier
Installation im Museum Boppard, 2021



inwendig #streben, 2018
27 x 9 cm
Wandobjekt / Gips



sterben # streben, 2018
25 x 18 cm, 2-teilig
Wandobjekt / Gips



leere_füllen, 2018
35 x 25 cm
Wandobjekt /
Gips, Kunststoff

Kurzvita:

Dagmar C. Ropertz, geboren 1972, ist realistische Malerin, Zeichnerin und Soziologin. Seit 2004 arbeitet sie, nach dem Studium an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und anschließenden autodidaktischen Studien, als freischaffende bildende Künstlerin. 2013 erhielt sie den 1. Preis für Malerei und Zeichnung der Kunsthalle Leoben (Österreich) und 2019 ein Stipendium des Künstlerbahnhofs Ebernburg in Bad Münster am Stein/Ebernburg. Sie ist Mitglied u.a. im Künstlersonderbund für Realismus in Deutschland und der GEDOK. Ihre Arbeiten befinden sich in privatem und öffentlichem Besitz und werden im In- und Ausland gezeigt, darunter in der Landesvertretung RLP beim Bund und der EU, Berlin, im Museum Kahnweilerhaus, Rockenhausen, Museum Boppard, Kunsthaus Klüber, Weinheim, Kunstverein Eisenturm, Mainz, etc. Dagmar C. Ropertz lebt und arbeitet in Engelstadt.

Künstlerische Position:

Die Beziehung und Entfremdung zwischen Mensch und Natur ist Schwerpunkt der Arbeiten von Dagmar C. Ropertz. Ihre Gemälde sind narrativ. Die Szenerien wirken seltsam vertraut, folgen jedoch surreal einer eigenen Logik. Der Zyklus von Wachsen und Vergehen bildet das intakte System. Der Mensch, vermeintlich über diesem stehend, muss scheitern. In den Bildern ist er selbst verschwunden. Übrig sind nur noch Fragmente seines Handelns, die zu beseelten Überbleibseln werden. Ratlos stehen diese vor den Entwicklungen, die sie selbst einmal auslösten. Als funktionslose Relikte seines blinden Strebens verstricken sie sich in Absurditäten und stagnieren. In Gestalt dieser Stellvertreter hat der Mensch Interaktionsfähigkeit und Zugang zur Natur verloren. Der Glaube an immerwährenden Fortschritt wird ad absurdum geführt.

„Wanderröte oder Die Ankunft“ oder „Die vollends aufgeklärte Welt“ sind Titel von Bildern einer umfangreichen Reihe. Seit Ende 2019 entwickelt sich das Thema weiter zu einer möglichen Lösung(?) In z.B. „Die Geburt“ wird das Verwachsen- und Verwobensein mit Flora und Fauna zur einzig möglichen Form menschlicher Lebendigkeit. Die hierarchische Idee von Mensch, Tier und Pflanze ist verworfen zugunsten gegenseitiger Bedingtheit.



Anschrift: An der Kirchpforte 2, 55270 Engelstadt
Telefon: 0177 5976864
E-Mail: info@dc-ropertz.com
Internet: www.dc-ropertz.com

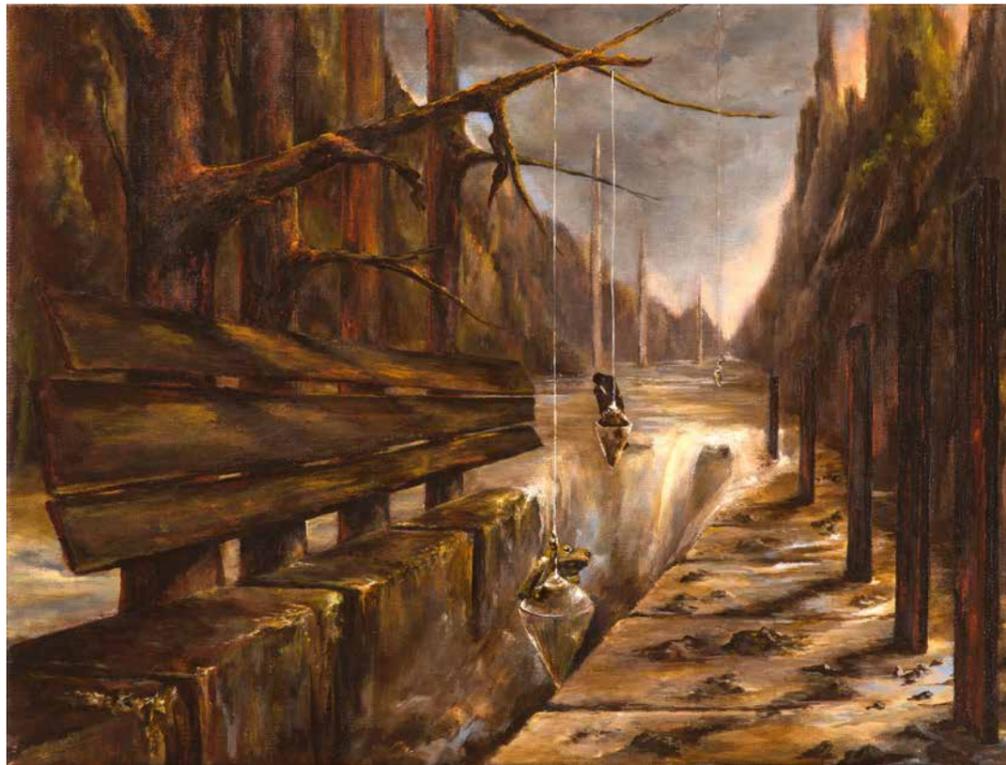
Tauwetter, 2019
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahme: Carsten Costard



Der Vertrag, 2019
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Die vollends aufgeklärte Welt, 2017/2020
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Zaungäste oder Das rechte Maß, 2019
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



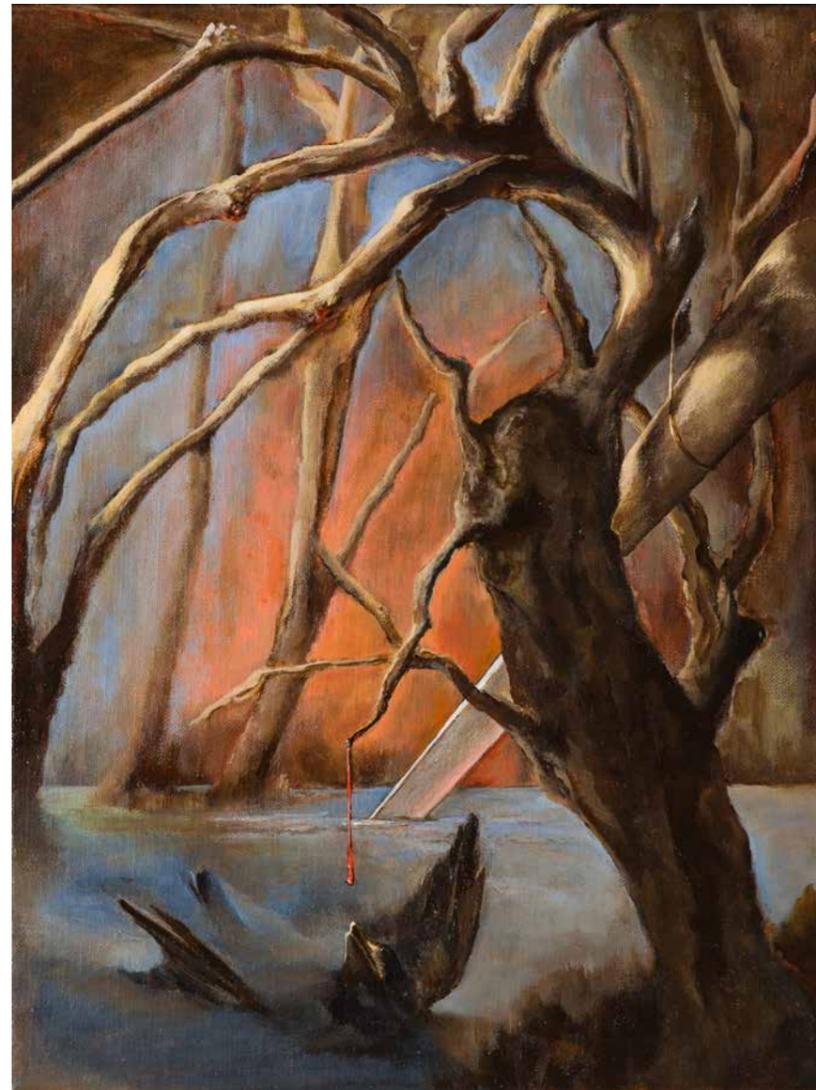
Fruchtfolgen oder Vom Setzen der Saat, 2020
30 x 40 cm, Acryl auf Leinwand
Alle Aufnahmen: Carsten Costard



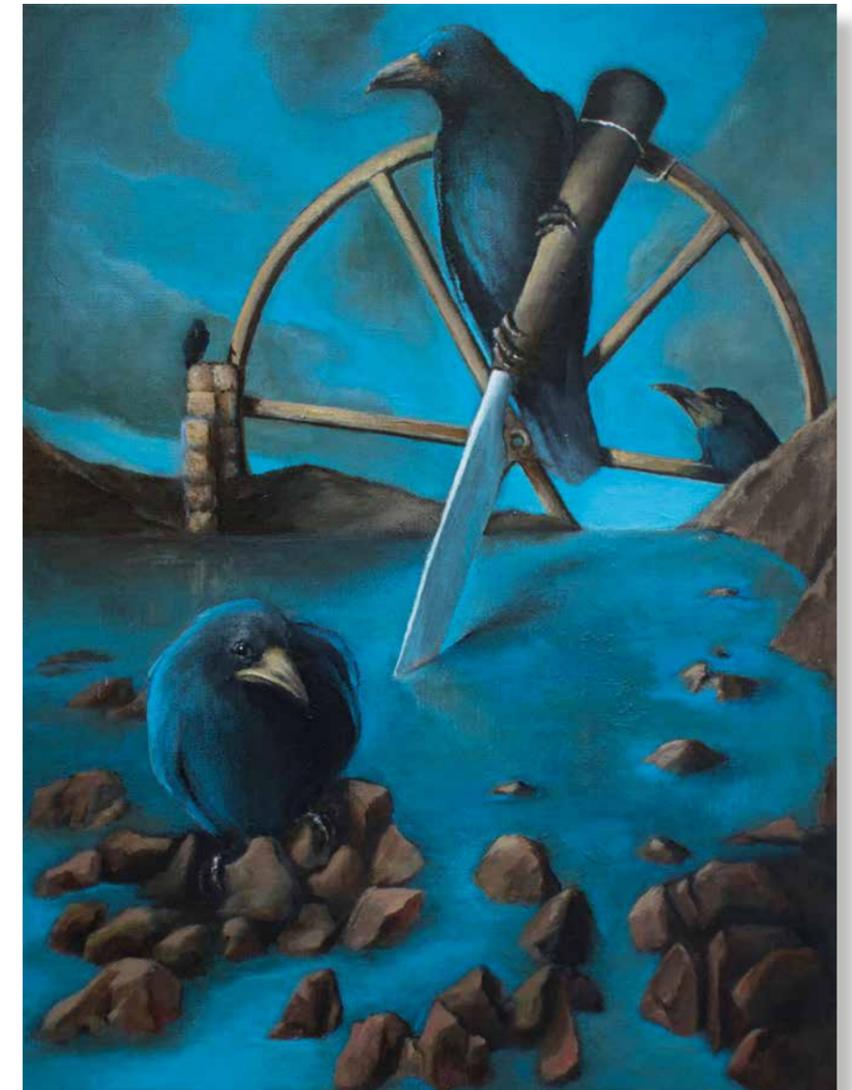
Die Geburt, 2020
97x146 cm, Acryl auf Leinwand
Aufnahme: Carsten Costard



Familienbande, 2019
40 x 30 cm
Acryl auf Leinwand



Gärtnerstolz, 2019
40 x 30 cm
Acryl auf Leinwand



Die vollends aufgeklärte Welt
oder Der letzte Fisch, 2017
40 x 30 cm
Acryl auf Leinwand
Alle Aufnahmen:
Carsten Costard



Wanderröte oder Die Ankunft, 2020
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Im Tal, 2017
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



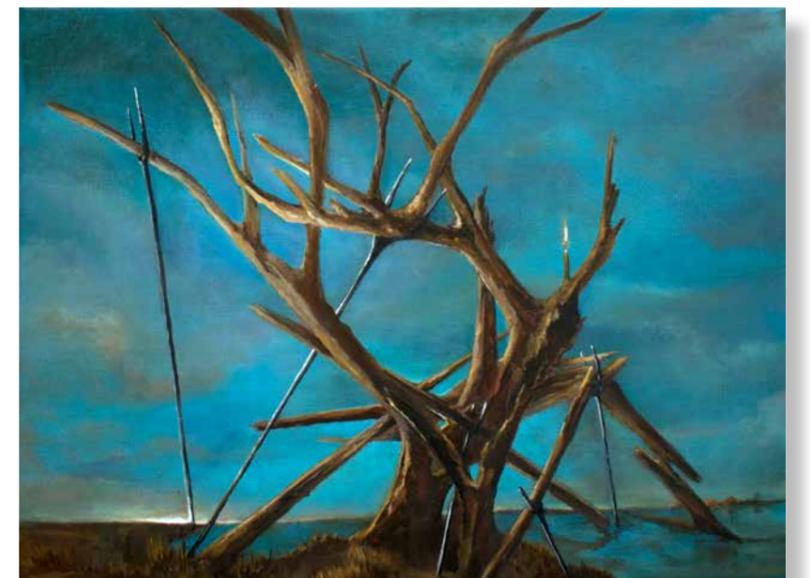
Geduldsprobe, 2017
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



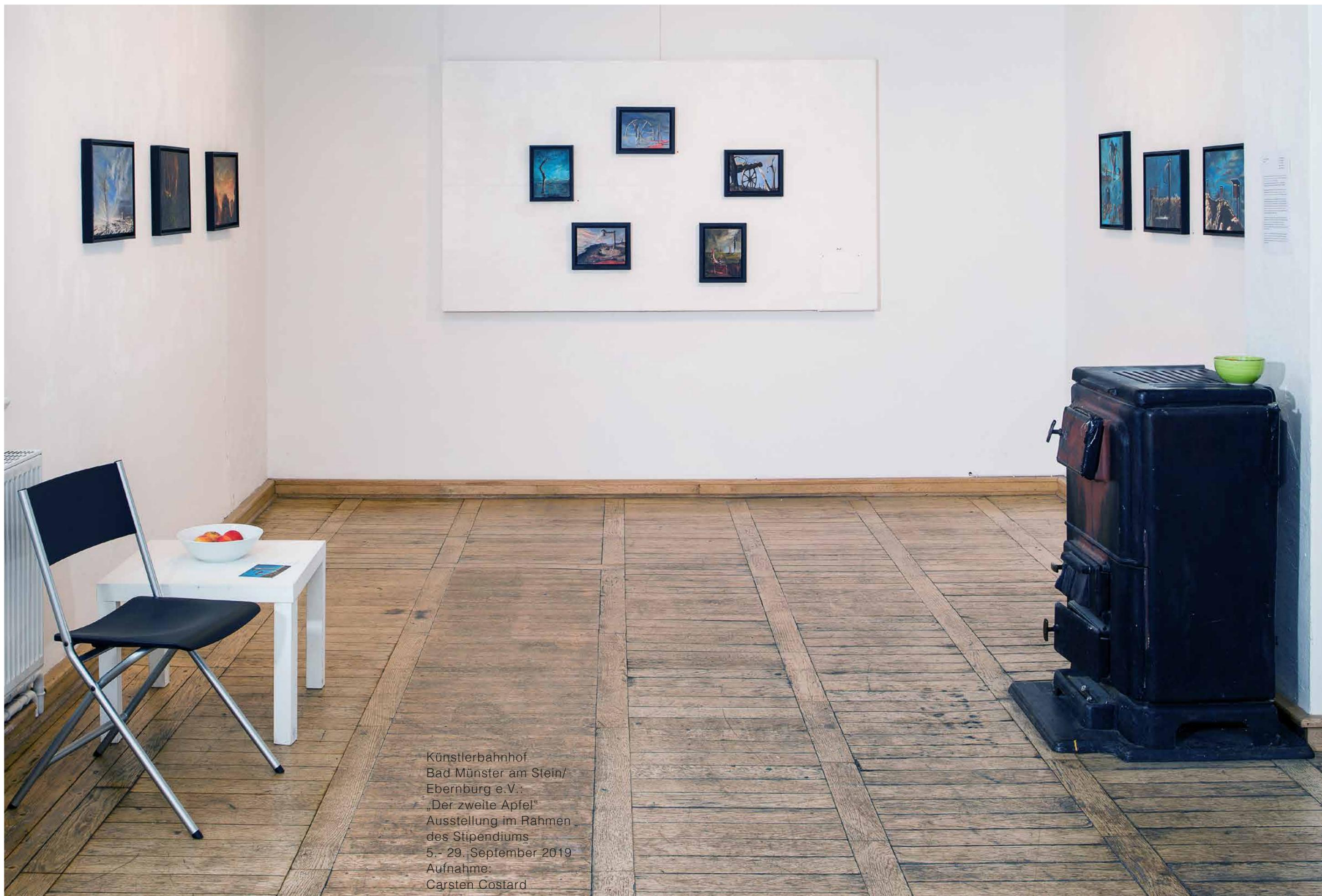
Die Verhandlung, 2017
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Der Einsiedler oder Himmel und Hölle, 2019
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand



Die Arche, 2020
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand
Alle Aufnahmen:
Carsten Costard



Künstlerbahnhof
Bad Münster am Stein/
Ebernburg e.V.:
„Der zweite Apfel“
Ausstellung im Rahmen
des Stipendiums
5.- 29. September 2019
Aufnahme:
Carsten Costard



Der zweite Apfel, 2017
18 x 24 cm
Acryl auf Leinwand auf Karton
Aufnahme: Carsten Costard



Künstlerbahnhof
Bad Münster am Stein/
Ebernburg e.V.:
„Der zweite Apfel“
Ausstellung im Rahmen
des Stipendiums
5.- 29. September 2019
Aufnahme:
Carsten Costard

Im Tal, 2017
30 x 40 cm
Acryl auf Leinwand

Von Gästen und Zuschauern, 2017
40 x 30 cm
Acryl auf Leinwand

Es ist angerichtet, 2019
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand



Es ist angerichtet, 2019
100 x 100 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahme: Carsten Costard

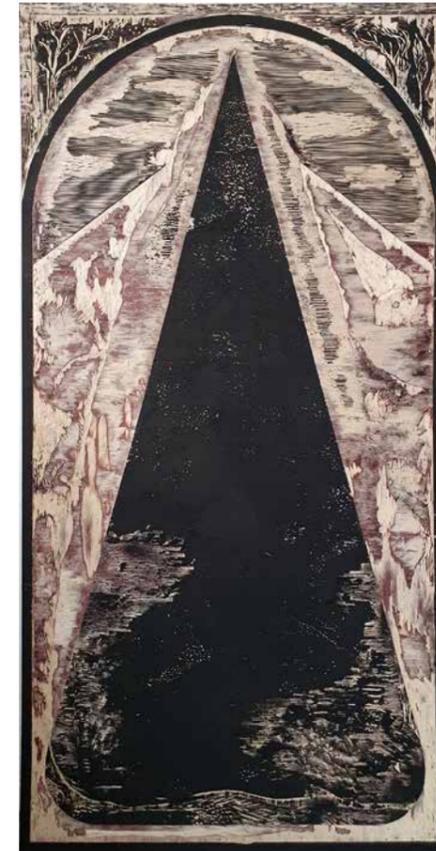
Keyvan Roshanbin

Kurzvita:

Abgeschlossenes Studium in Visueller Kommunikation, Iran – Mitglied des Instituts zur Förderung der visuellen Künste, Iran – Einzelausstellungen:
2018 AHI Galerie, Paris, Frankreich
2020 VALI Galerie, Teheran, Iran – Ausgewählte
Gruppenausstellungen:
2000 Teheraner Jugendfestival für bildende Künste; 2001 Teheraner Museum für zeitgenössische Kunst; 2006 Teheraner Museum für zeitgenössische Kunst; 2019 Farhangestan Saba Galerie, Teheran; 2015 Kamal Kunstgalerie, Alborz; 2016 Laleh Kunstgalerie, Teheran; 2017 Chahar Kunstgalerie, Teheran; 2017 Shokoh Kunstgalerie, Teheran; 2018 Khaneh Honarmandan Galerie, Teheran; 2018 Museum der reinen Zeichnung, Teheran; 2018 Bonyad DaheshPour Galerie, Teheran; 2020 AFA Kunstgalerie, Teheran

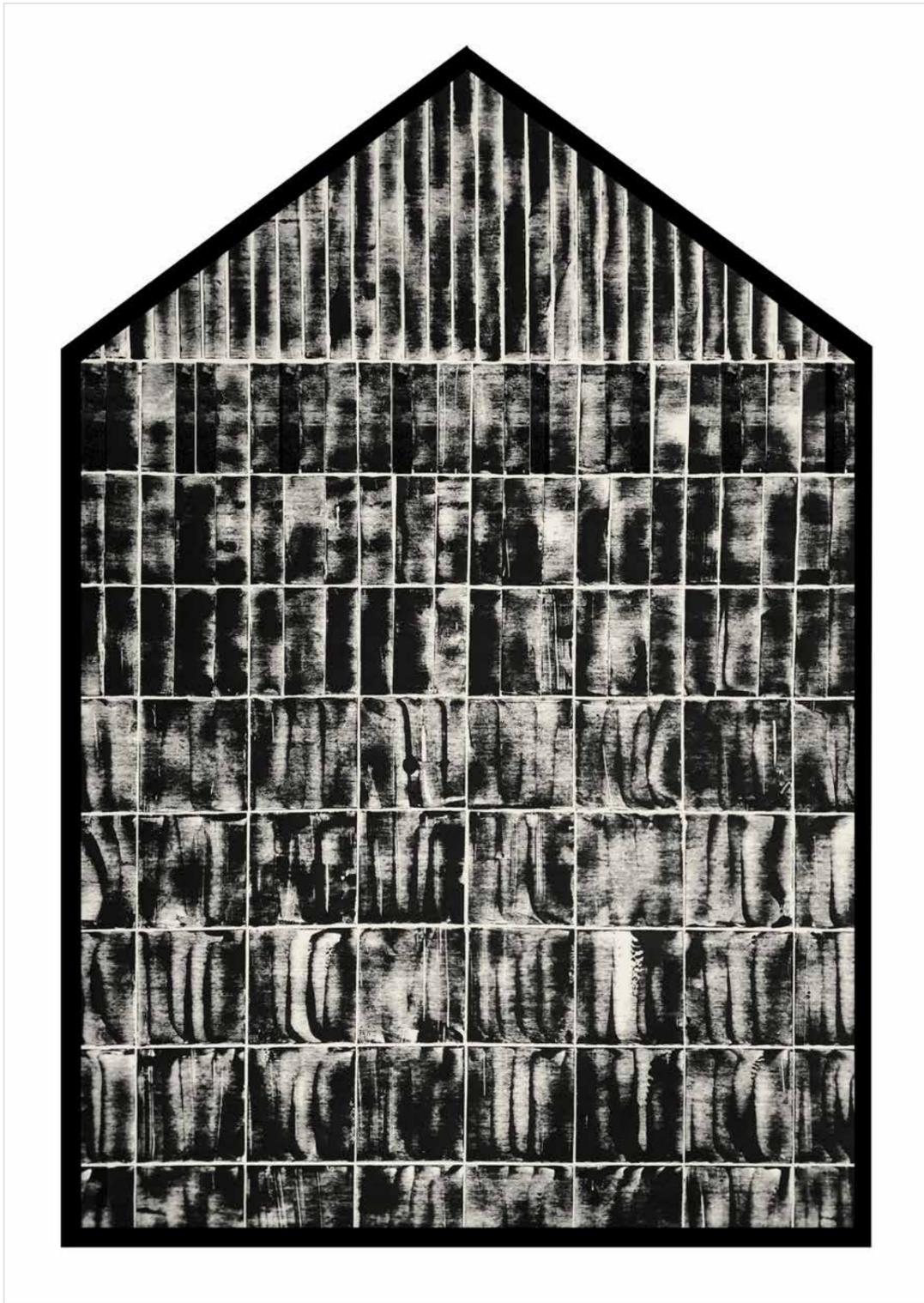
Künstlerische Position:

Mathematik, Geometrie, Rhythmus und Licht sind die Hauptbestandteile meiner Arbeiten. Ich verwende verschiedene Techniken wie Acrylmalerei, Holzschnitzerei, Collage und Druckgrafik. Jede von ihnen bringt ihre Vorteile in meine Arbeit ein. Sie alle schaffen meine abstrakte Welt.



Anschrift: App 186, Meisenweg 10, 67633 Kaiserslautern
Telefon: 0152 38990417
E-Mail: Keyvan.roshanbin@gmail.com

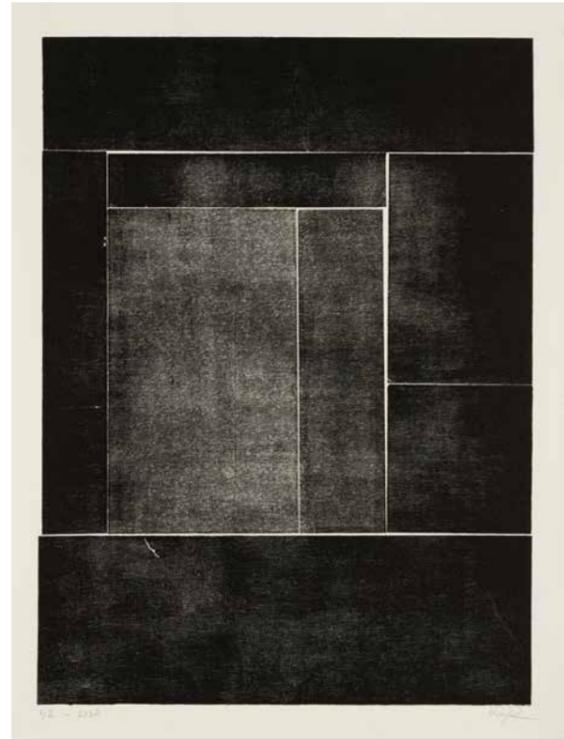
Ohne Titel, 2021
160 x 120 cm
Gravieren auf Holz



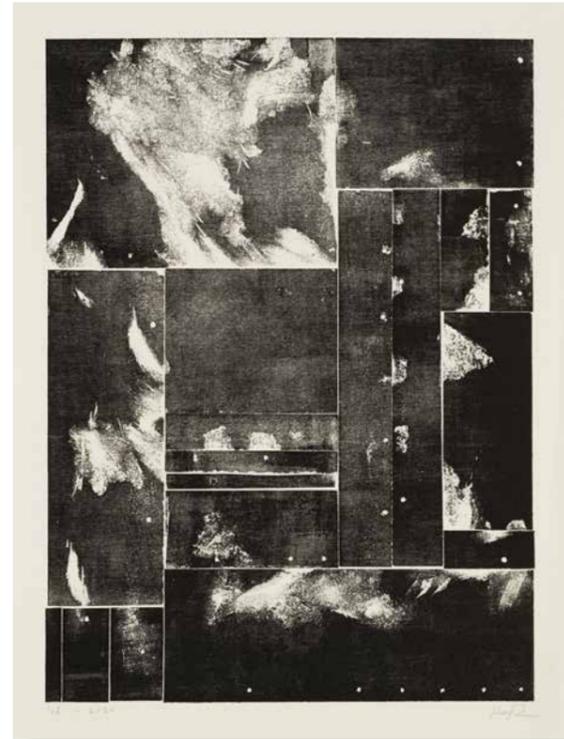
Ohne Titel, 2021
150 x 105 cm
Acryl auf Leinwand



Ohne Titel, 2021
160 x 115 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahmen Erfan Safari



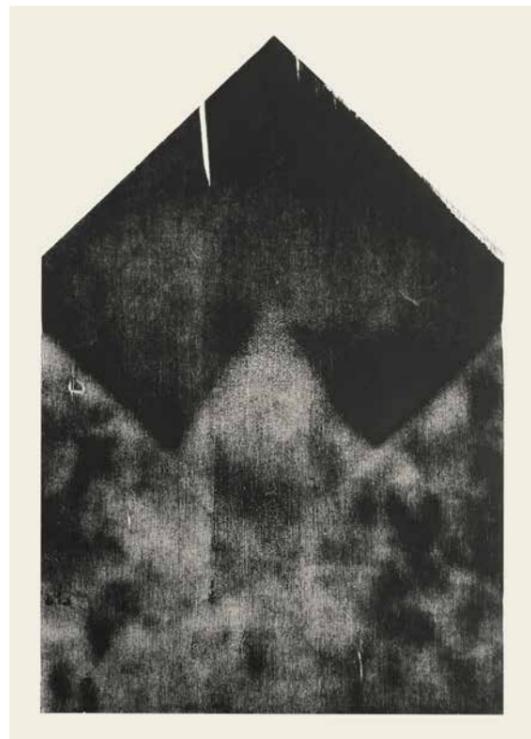
Ohne Titel, 2020
52 x 40 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand



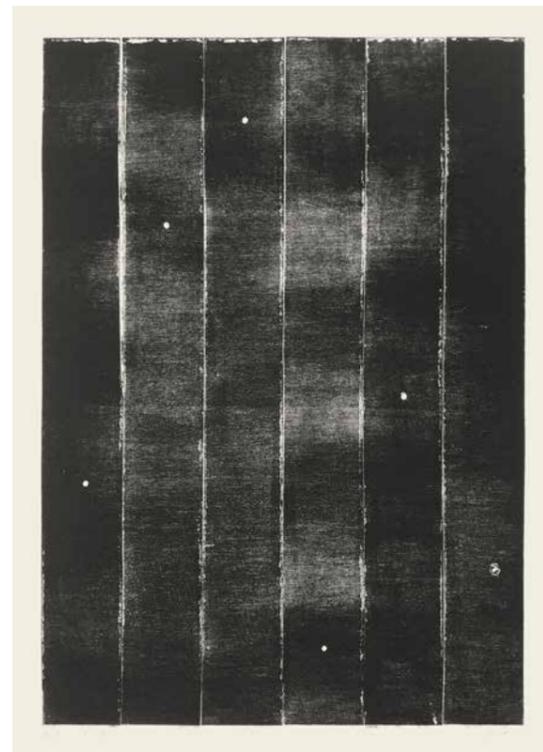
Ohne Titel, 2020
52 x 40 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand



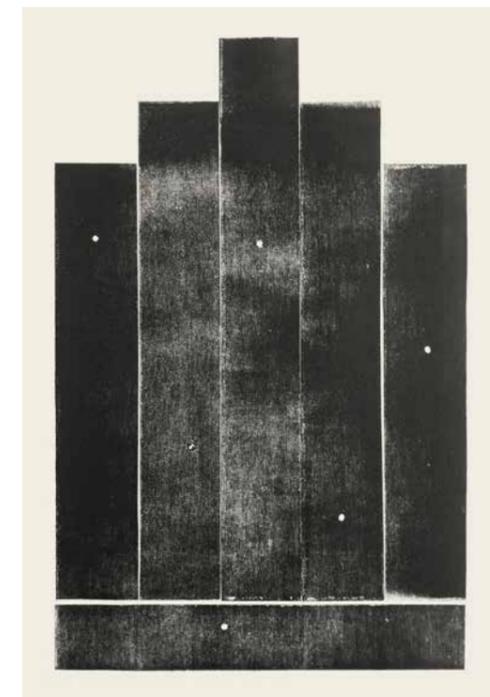
Ohne Titel, 2021
28 x 23 cm
Xylographie (Holzschnitt)
auf Leinwand



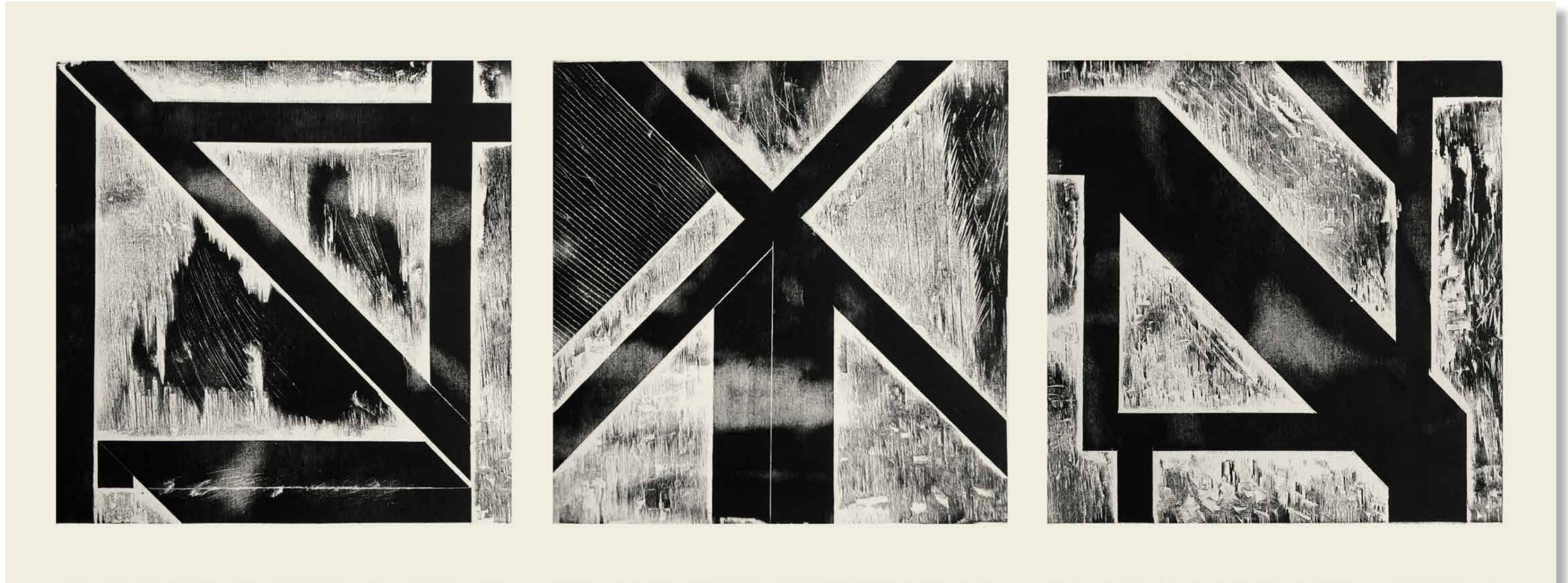
Ohne Titel, 2021
52 x 34 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand



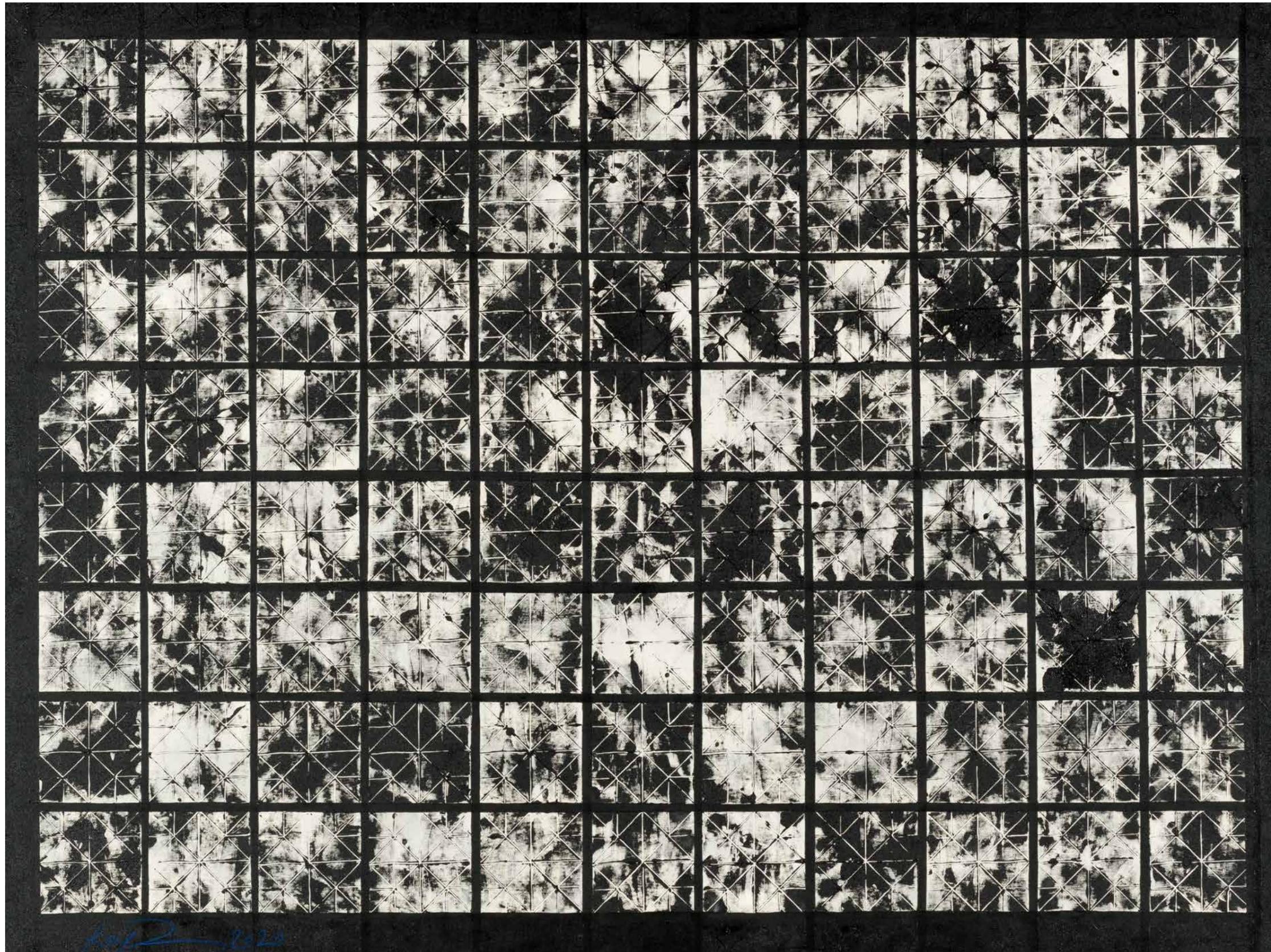
Ohne Titel, 2021
53 x 38 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand



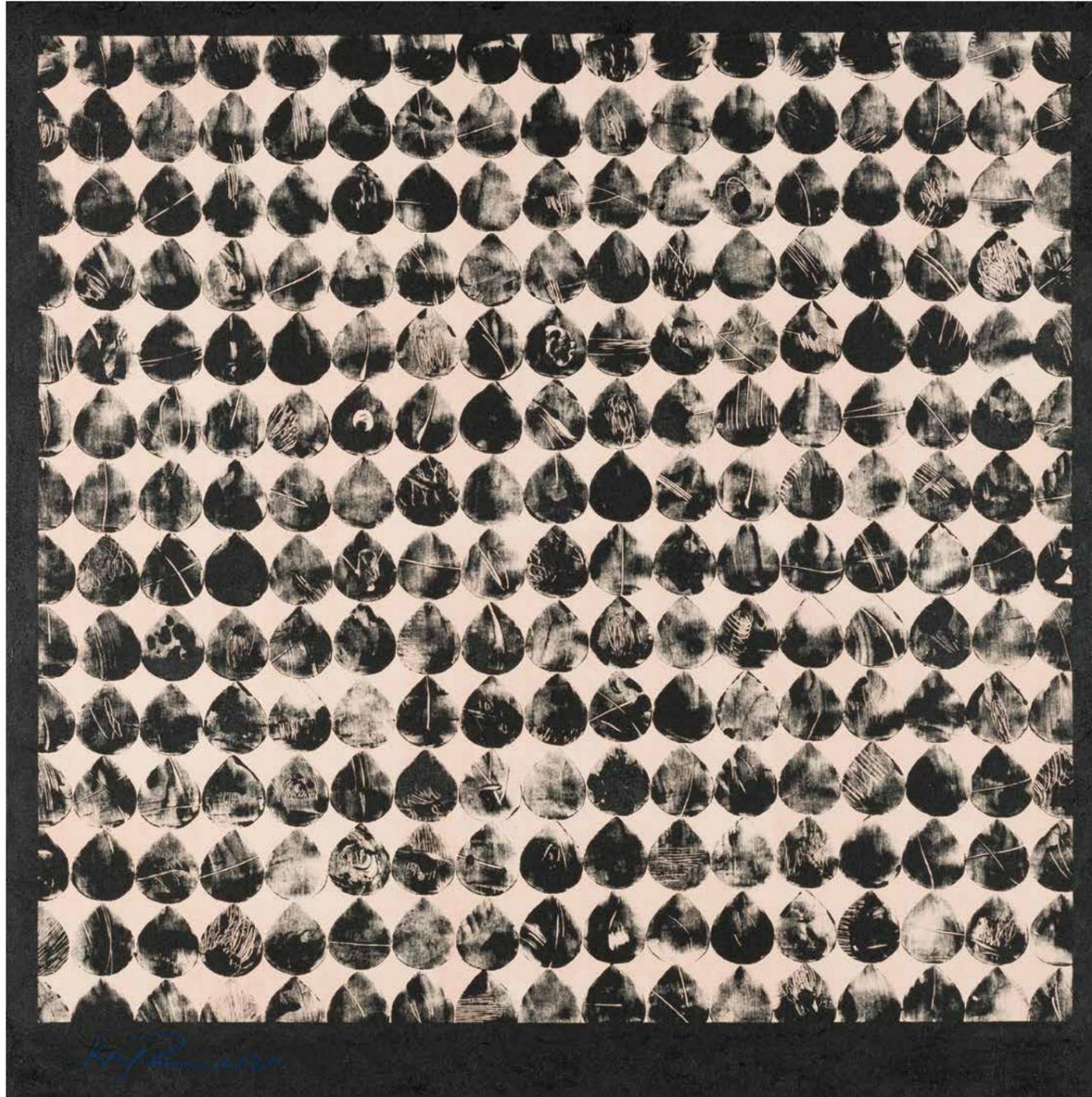
Ohne Titel, 2021
49 x 32 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand
Alle Aufnahmen Erfan Safari



Ohne Titel, 2021
35 x 35 cm
Xylographie (Holzschnitt) auf Leinwand
Aufnahme Erfan Safari



Ohne Titel, 2020
135 x 180 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahme Erfan Safari



Ohne Titel, 2020
135 x 135 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahme Erfan Safari



Ohne Titel, 2021
120 x 84 cm
Gravieren auf Holz



Ohne Titel, 2021
77 x 68 cm
Acryl auf Leinwand
Aufnahme Erfan Safari



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage
auf Karton



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage
auf Karton



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage
auf Karton



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage
auf Karton



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage auf Karton



Ohne Titel, 2022
100 x 80 cm
Papiercollage auf Karton

Karol Rousin

Kurzvita:

1952 geboren in Hildesheim –
1970- 1972 Grafikstudium an der
WKS Hildesheim bei Prof. König –
1972- 1977 Studium der Malerei
und Bildhauerei an der Staatl.
Hochschule für Bildende Künste
Braunschweig bei Prof. Cimiotti,
Prof. Vogt und Prof. von Pilgrim –
Ist auf nationalen und internatio-
nalen Kunstmessen und Ausstel-
lungen vertreten gewesen, unter
anderem Art Frankfurt, Art Multiple
Düsseldorf, Bidart Bergamo,
Grafikmesse Dresden, Art Jonction
Cannes, Fiac Paris im Grand
Palais, Kunstmesse Köln.

Künstlerische Position:

Realität und Abstraktion –
Dass Landschaftsmalerei dem
Künstler die meisten Freiheiten ge-
stattet, findet sich als Topos in den
frühen Texten der Kunstliteratur.
Die Moderne hat ausgehend von
der Landschaftsmalerei die Abs-
traktion entdeckt. Und damit den
unendlichen Spielraum der sich öff-
net, unendliche Möglichkeiten und
unendliche Herausforderungen für
den Maler.

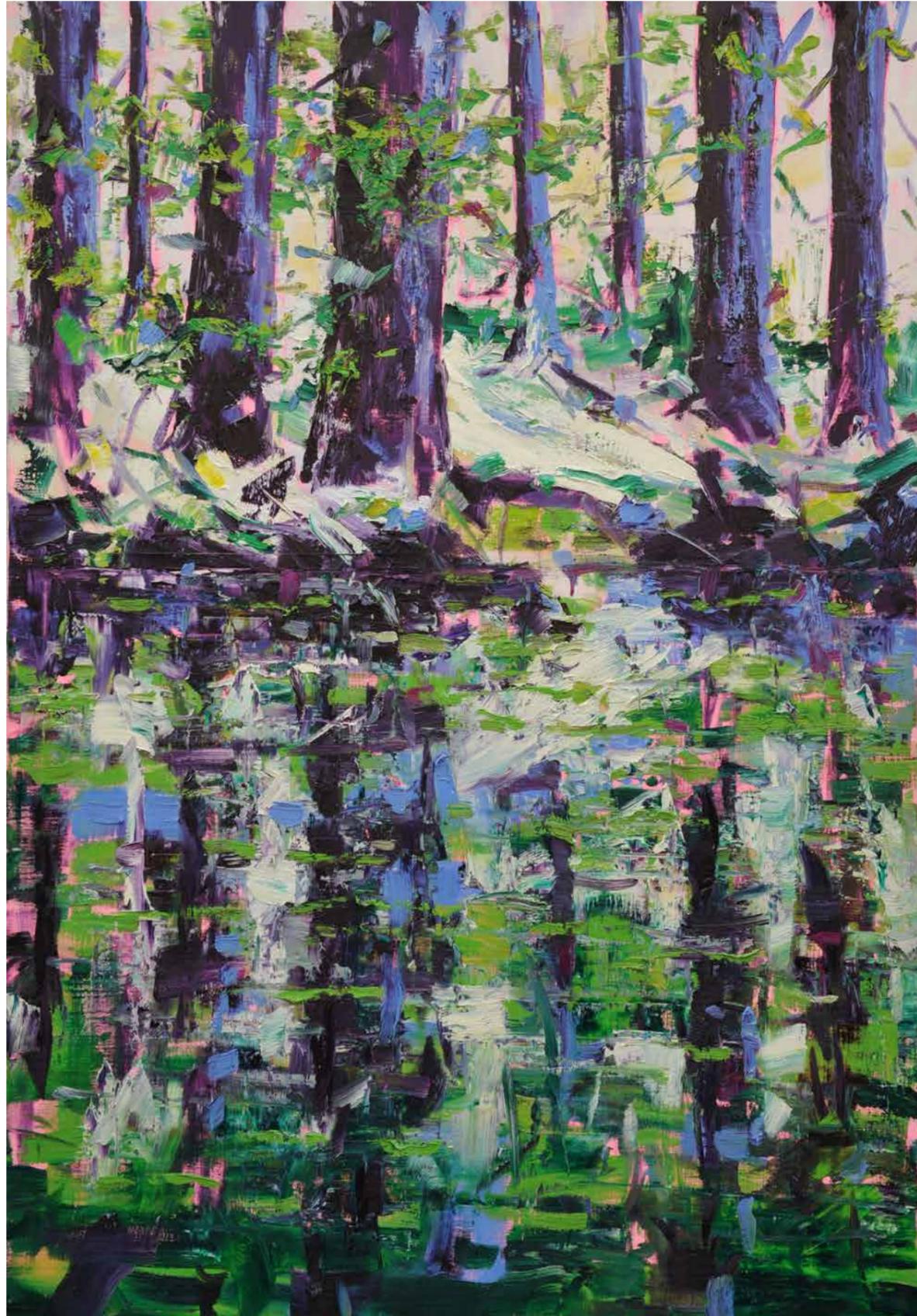
Karol Rousin malt Landschaften.
Mit einem besonderen Blick für
die Temperatur des Lichts und der
Farben tritt er mit dem Sichtbaren
in einen eigenwilligen und erfinde-
rischen Kontakt und kultiviert ihn
bis hin in die extreme Abstraktion.
Karol Rousins Künstlerhandschrift,
ist eindringlich, sie ist ein intelligen-
tes Spiel mit Vorbildern im Hinblick
auf die Schaffung neuer Formen
und Inhalte. Er nimmt eine maleri-
sche Position ein, die Fragen stellt.
Fragen, die weit über das Thema
Landschaft hinausgehen. In seinen
Arbeiten löst er sich von der plato-
nischen Umklammerung nach dem
„Das Sein ist, das Nichtsein nicht
ist“ und erlangt so die unendliche
Freiheit des Spielens mit den
Möglichkeiten.

*Auszug aus einem Text von
Angelika Wende*



Anschrift: Zanggasse 1, 55116 Mainz
Telefon: 06131 222899
E-Mail: karol-rousin@arcor.de
Internet: www.karol-rousin.de

Sonntag, 1998
30 x 40 cm
Öl und Pigment auf Leinwand



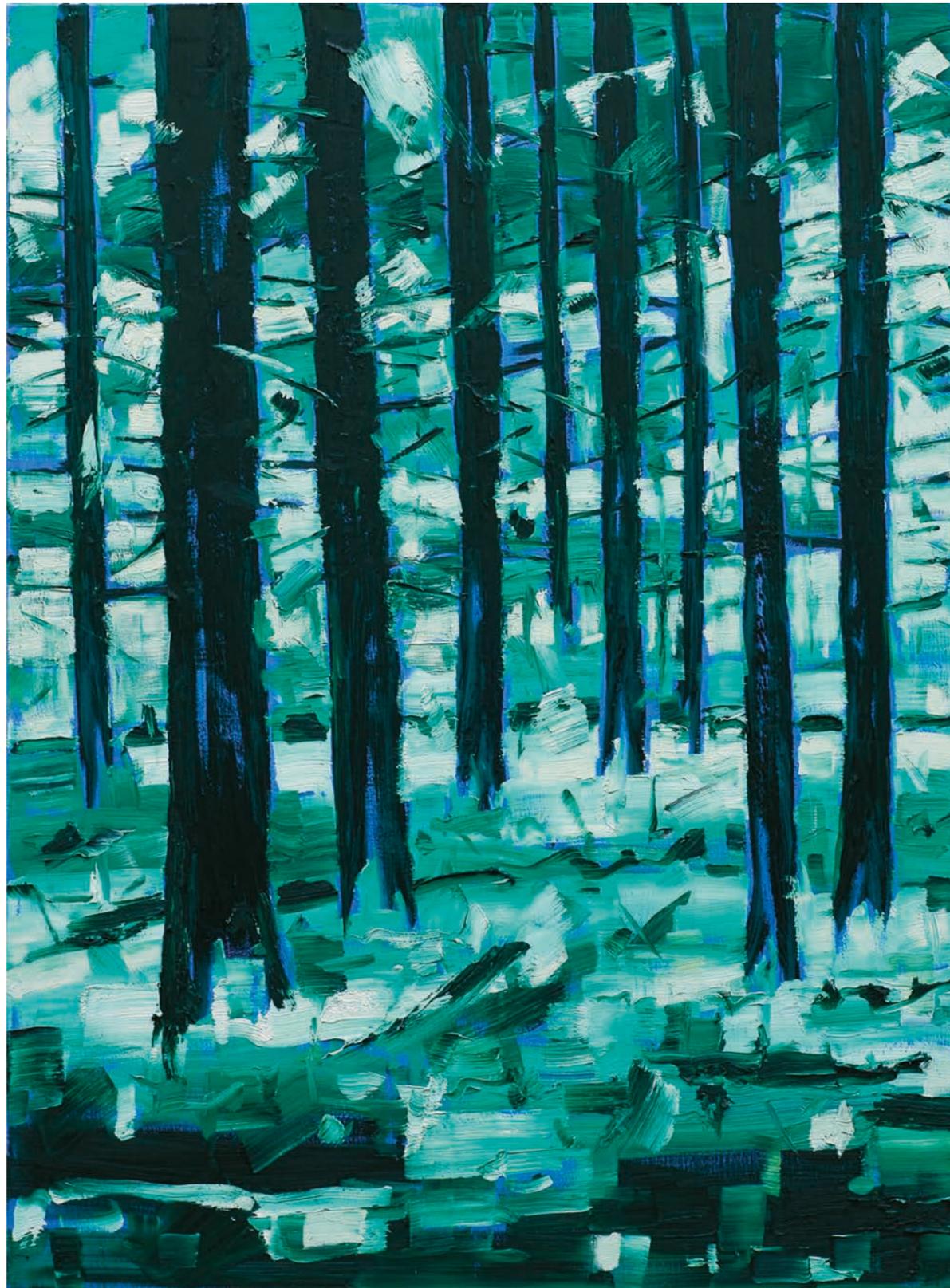
Summertime, 2017
200 x 140 cm
Öl auf Leinwand



Oh Happy Day, 2018
200 x 140 cm
Öl auf Leinwand



Spreewald, 2019
200 x 300 cm
Öl auf Leinwand



Waldbild, 2011
190 x 140 cm
Öl auf Leinwand



Erwachen, 2013
40 x 50 cm,
Öl auf Leinwand



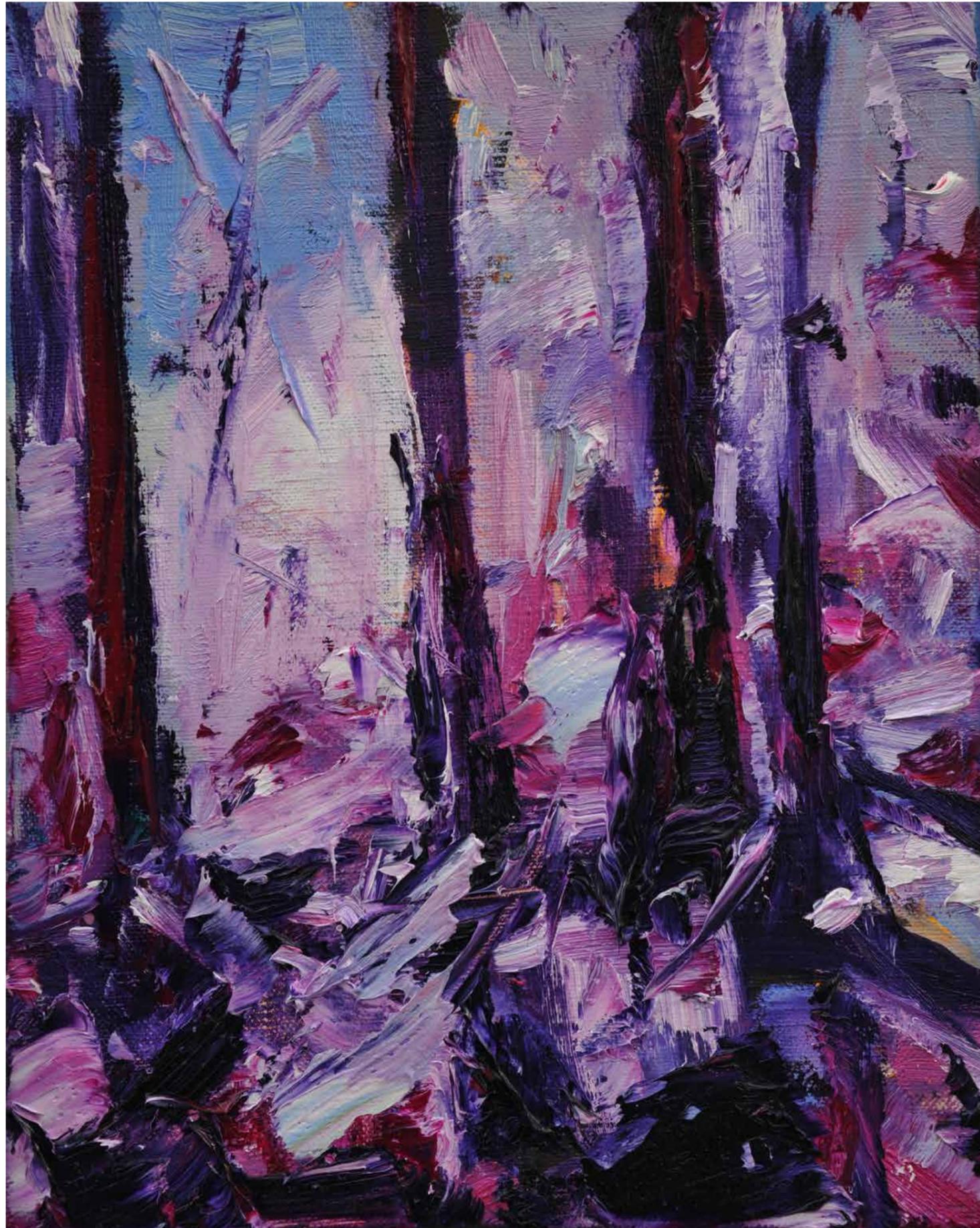
Abendrot, 2013
40 x 50 cm,
Öl auf Leinwand



Green Mood, 2019
74 x 54 cm,
Öl auf Leinwand



Indian Summer, 2019
75 x 58 cm,
Öl auf Leinwand



Herbstwald, 2020
40 x 32 cm
Öl auf Leinwand



Herbstwald, 2016
140 x 110 cm
Öl auf Leinwand



Rheinufer, 2020
140 x 110 cm
Öl auf Leinwand



Ausstellungsansicht:
Kunstverein Ingelheim, 2014



Landscape 50 tlg., 1995
240 x 330 cm, Öl auf Leinwand



Landscape, 1999
200 x 300 cm
Öl und Pigment auf Leinwand

Silvia Rudolf

Kurzvita:

1957 geboren in Heidelberg –
1977-1982 Studium der Innen-
architektur und Zeichnung an der
FH Rheinland-Pfalz, Abt. Kaisers-
lautern (bei Prof. G. Stilling) –
seit 1982 freischaffende, künstleri-
sche Tätigkeit – 1986-1994
Lehrauftrag für Freies Zeichnen/
Aktzeichnen/Plastisches Gestalten
an der Fachhochschule Kaisers-
lautern – 1994-2000 Aufenthalt in
Buenos Aires – 2005-2011 Aufent-
halt in New York – 2017/18 Lehr-
auftrag für Plastisches Gestalten
und Freies Zeichnen, Hochschu-
le Kaiserslautern – Mitglied der
Künstlerwerkgemeinschaft Kaisers-
lautern, APK und BBK Rheinland-
Pfalz – lebt und arbeitet in Kaisers-
lautern – Seit 1982 zahlreiche
Ausstellungen im In- und Ausland –
Ankäufe durch das Land Rhein-
land-Pfalz, die Städte Frankenthal,
Silkeborg (Dänemark), Cuenca
und Guayaquil (Ecuador) sowie
St. Quentin (Frankreich).

Künstlerische Position:

Ein Bündel aus Linien
legt sich um den Raum.
Ganz unverfänglich.



Anschrift: Auf der Pirsch 13, 67663 Kaiserslautern
Telefon: 0631 842 59220
E-Mail: silviarudolf@gmx.de
Internet: www.silvia-rudolf.de

Escape Room, 2021
140 x 100 cm
Graphit/Oilstick



Macbeth – Warfare, 2017
ca. 150 x 230 cm
Oilstick auf Seidenpapier,
Acrylstäbe



The groom, 2014
ca. 170 x 105 cm
Oilstick auf Seidenpapier



Nacht, 2014
ca. 195 x 125 cm
Oilstick auf Seidenpapier



Tubular Blossoms I, 2015
100 x 70 cm
Graphit auf Papier



Tubular Blossoms II, 2015
100 x 70 cm
Graphit auf Papier



Tubular Blossoms III, 2015
100 x 70 cm
Graphit auf Papier



Formensammlung I, 2016
70 x 100 cm
Graphit auf Papier



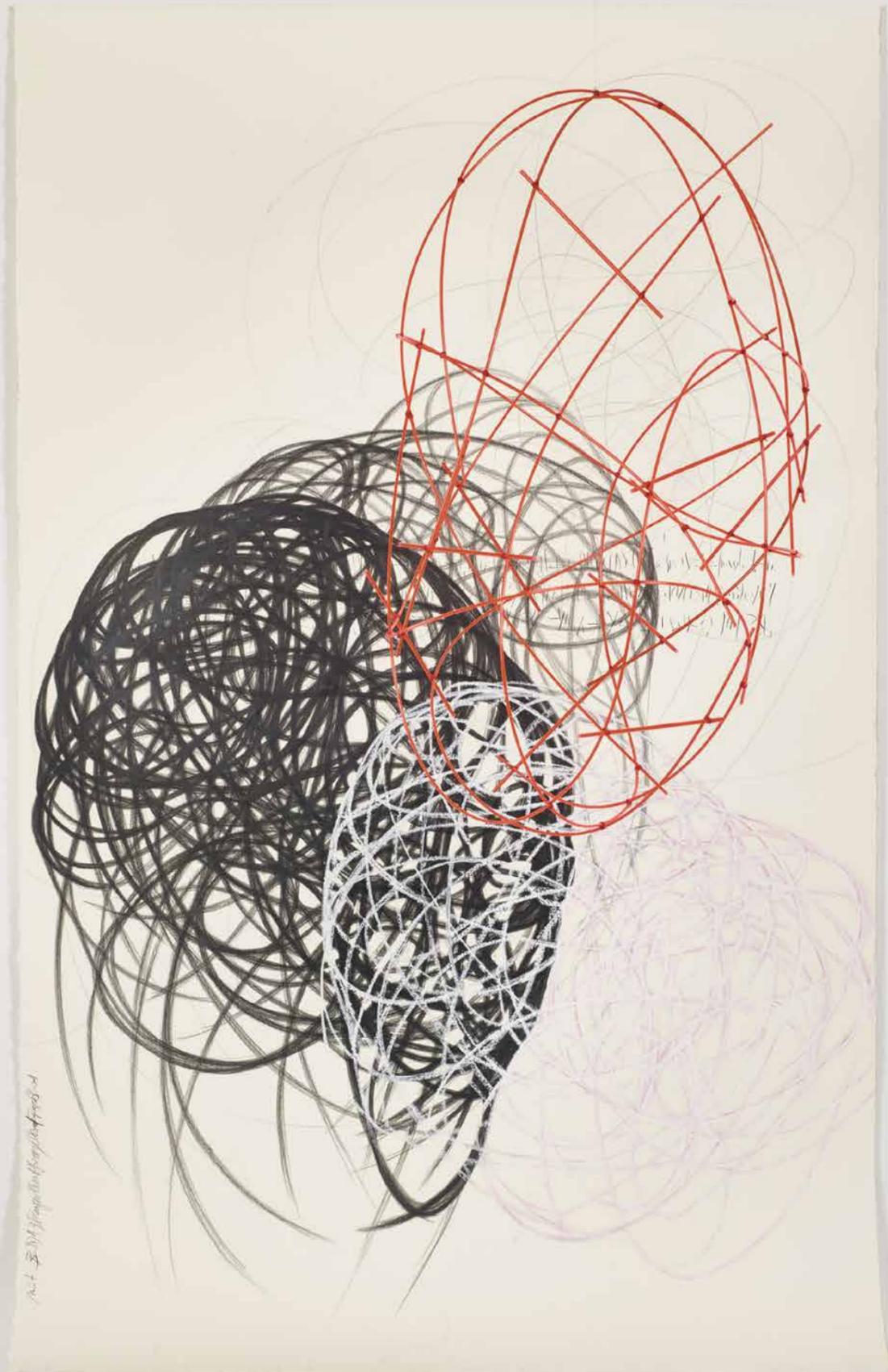
Formensammlung II, 2016
70 x 100 cm
Graphit auf Papier



Unter der Schicht II, 2016
22 x 34 cm
Graphit/Oilstick auf Karton



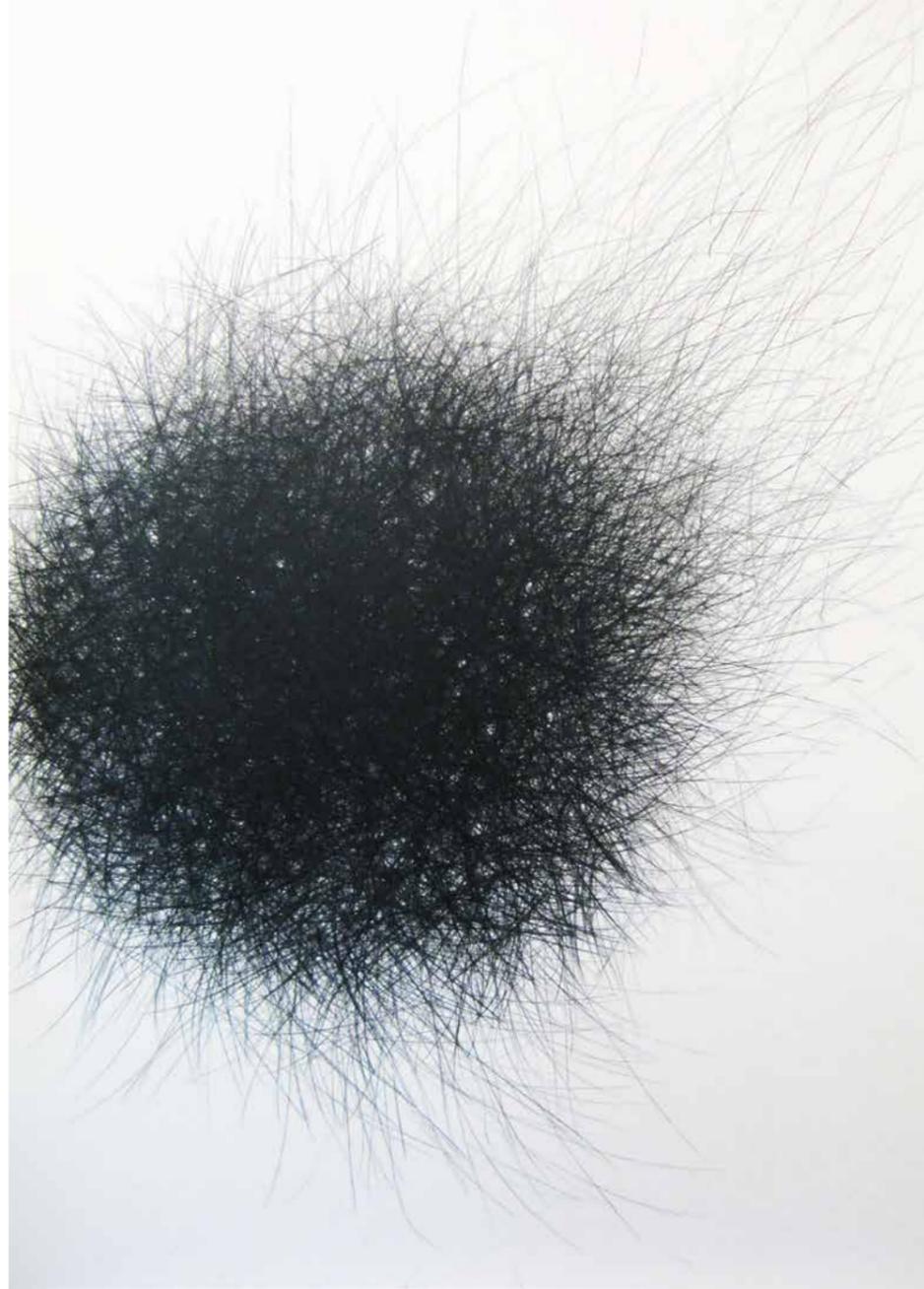
Unter der Schicht III, 2016
21 x 34 cm
Graphit/Oilstick auf Karton



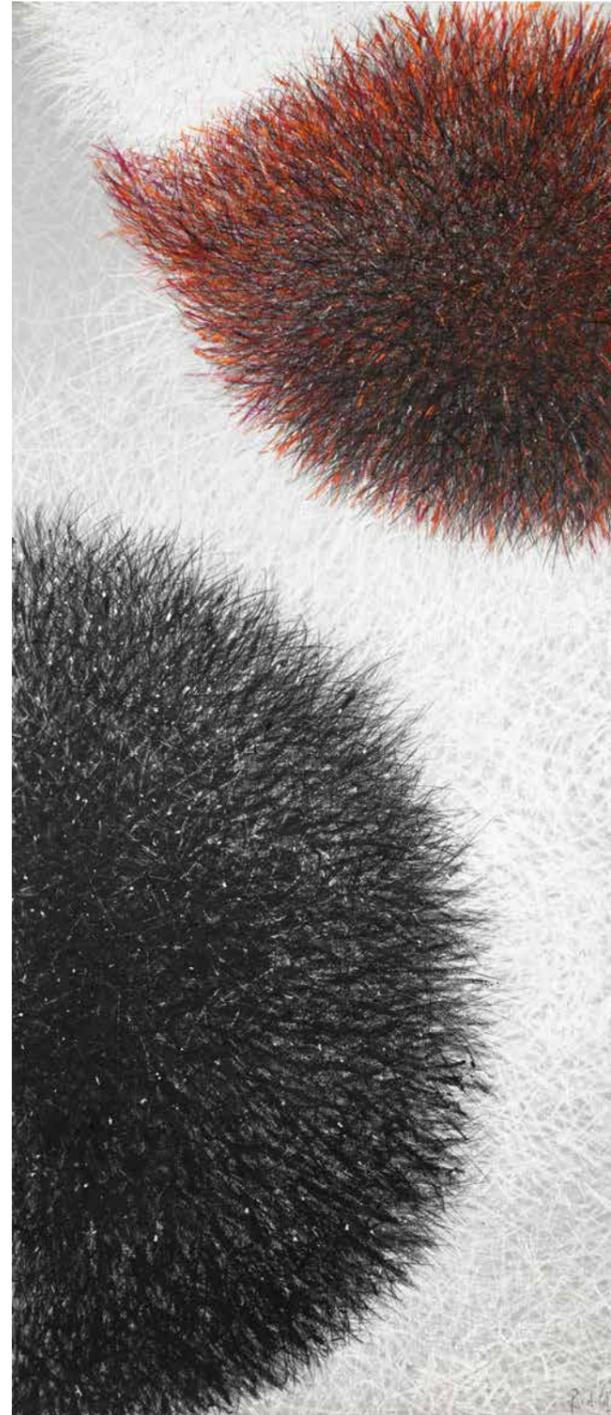
Korrespondenzen I, Zeichnung und Objekt, 2020/21
195 x 125 cm, Acrylstäbe ca. 102 x 80 x 80 cm
Graphit/Pastell auf Papier



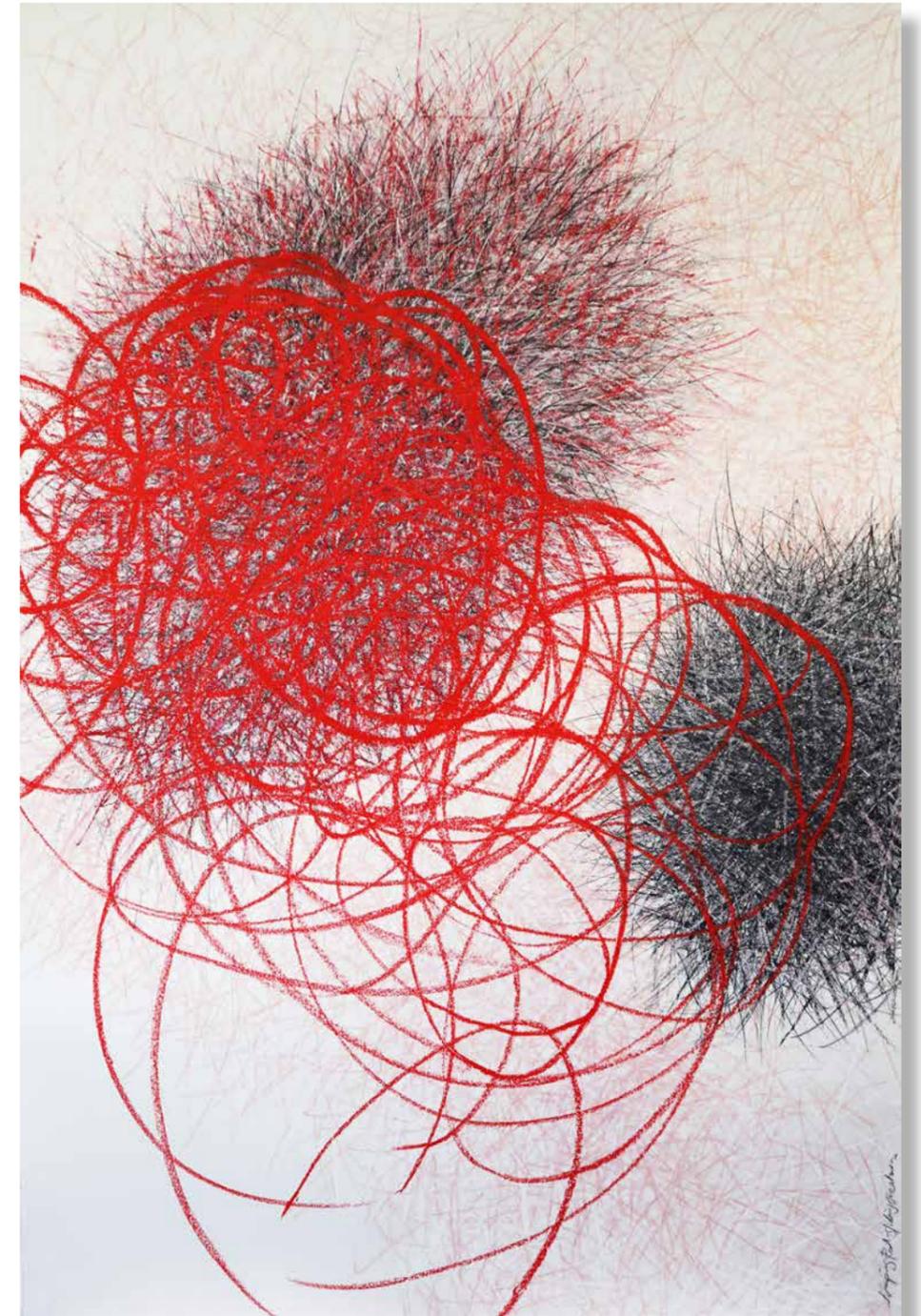
Korrespondenzen II, Zeichnung und Objekt, 2021
195 x 125 cm, Umreifungsbänder 180 x 50 x 90 cm
Graphit auf Papier



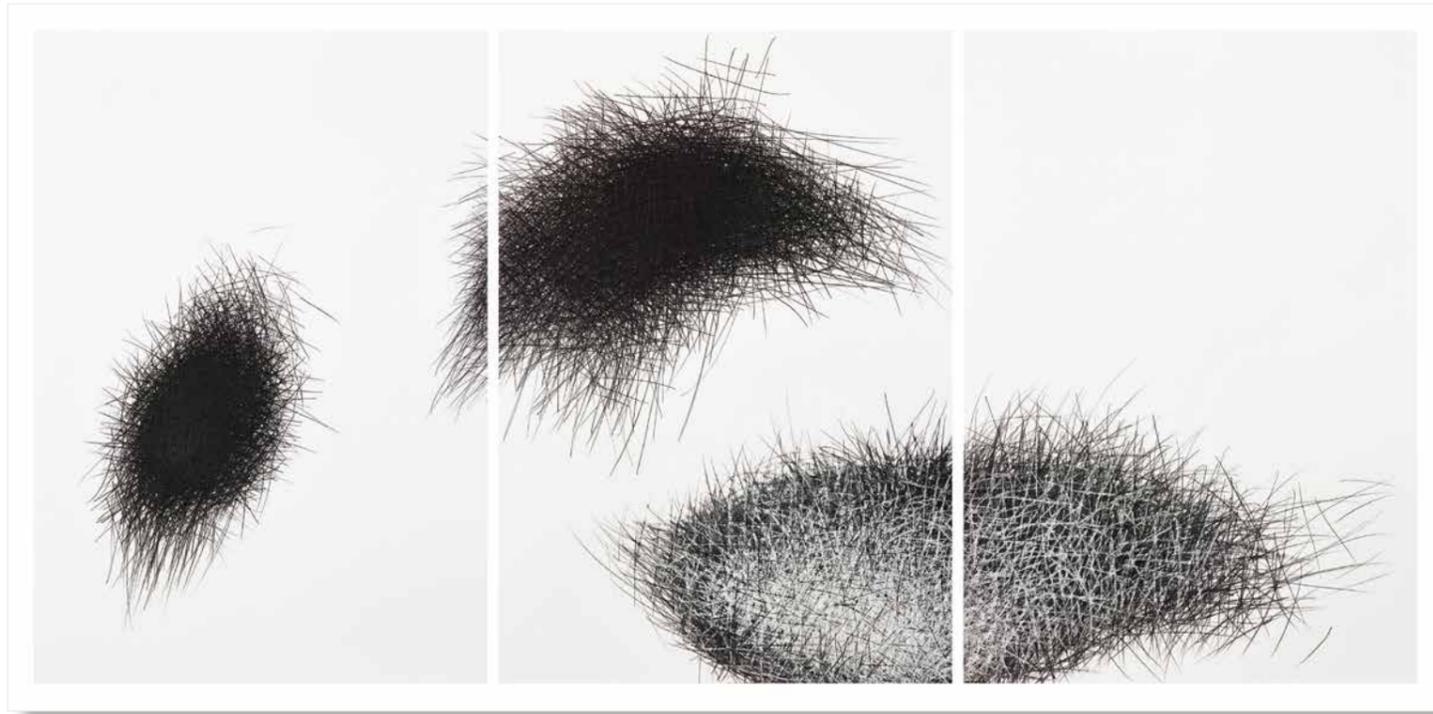
Raumleiter I, 2019
185 x 125 cm
Graphit/Pastell auf Papier



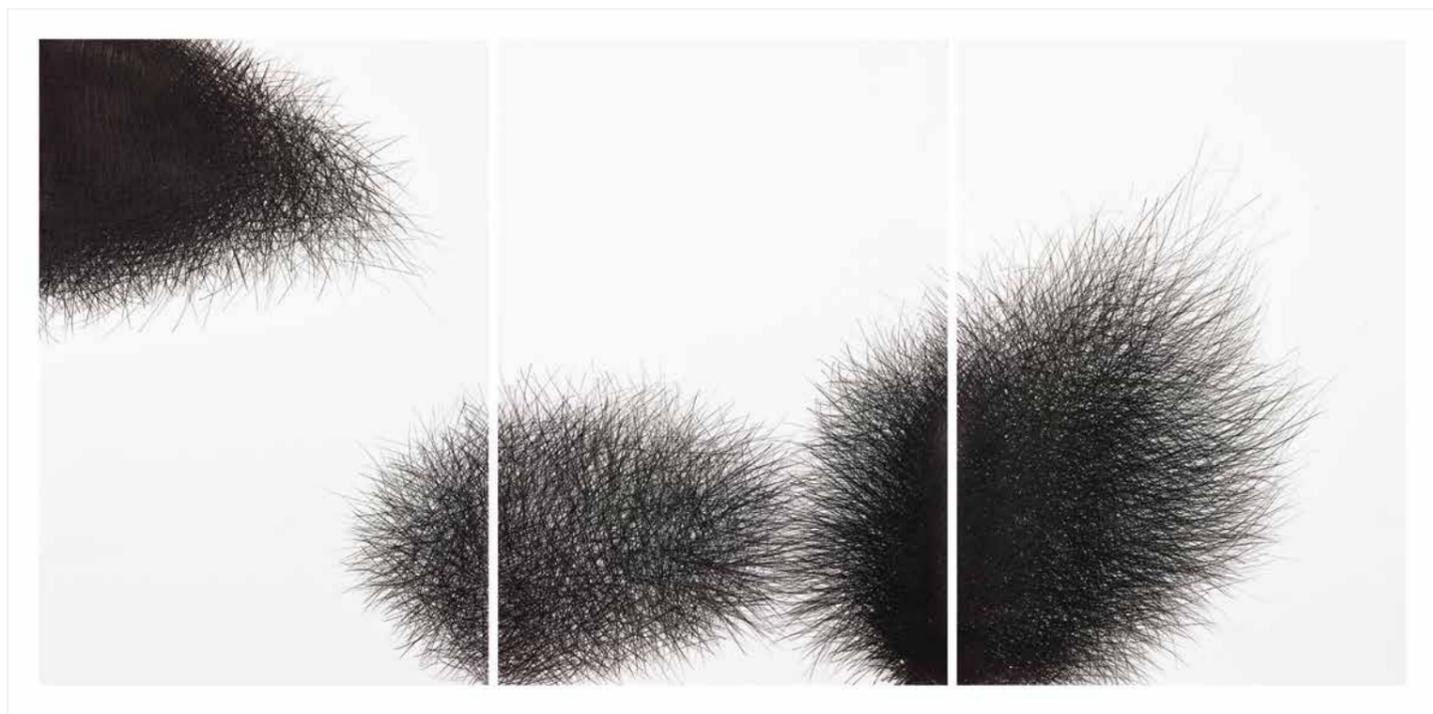
Raumleiter III, 2018
200 x 100 cm
Graphit/Pastell auf Stoff



Raumstruktur, 2020
195 x 125
Graphit/Pastell/Oilstick auf Papier



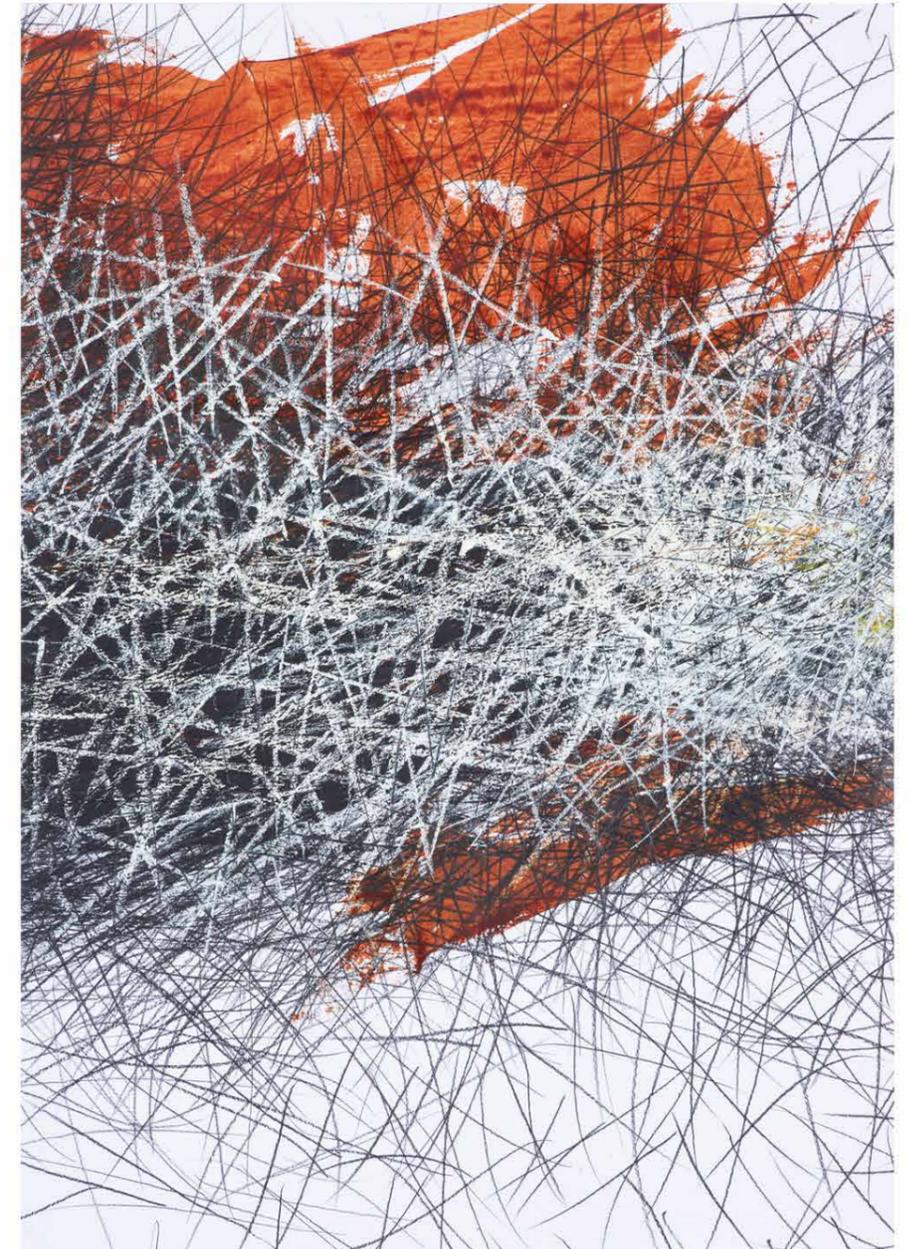
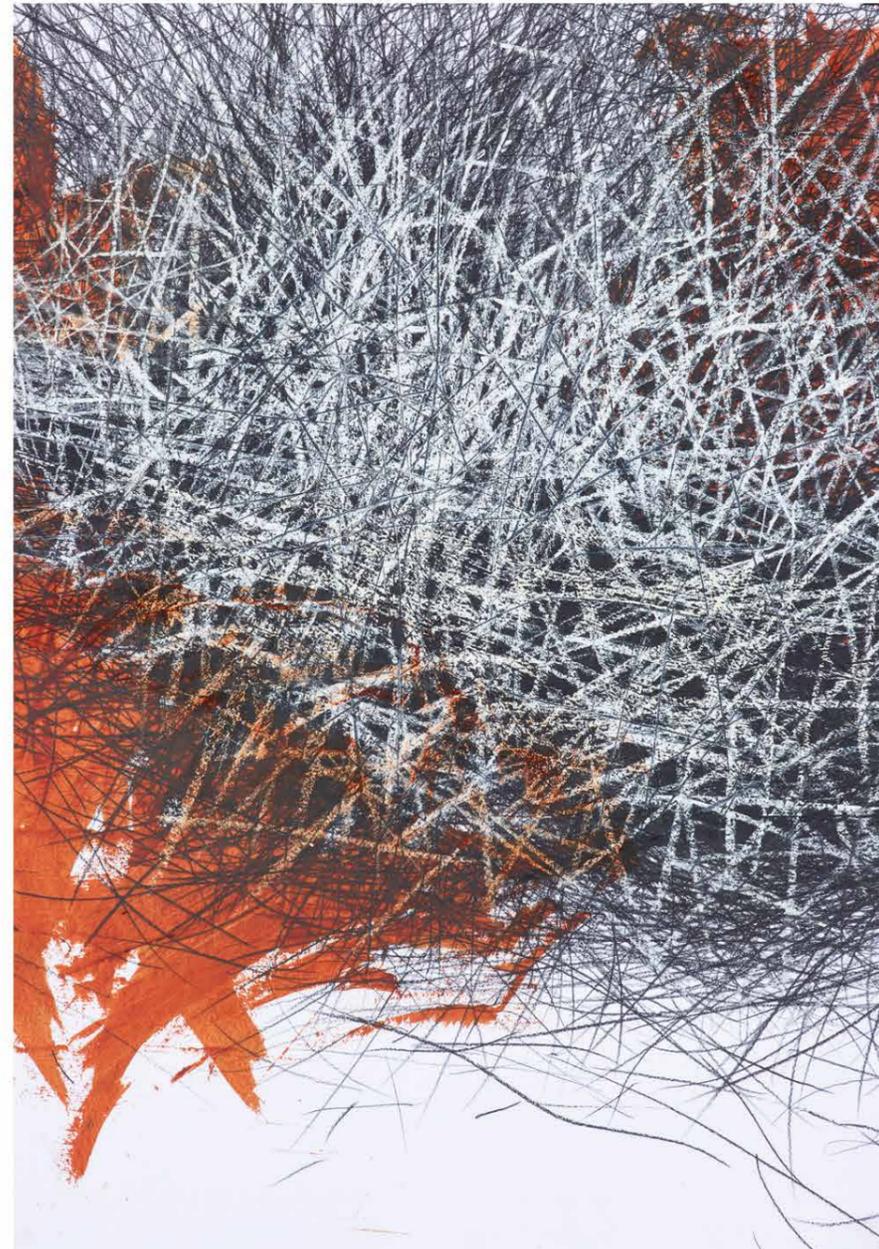
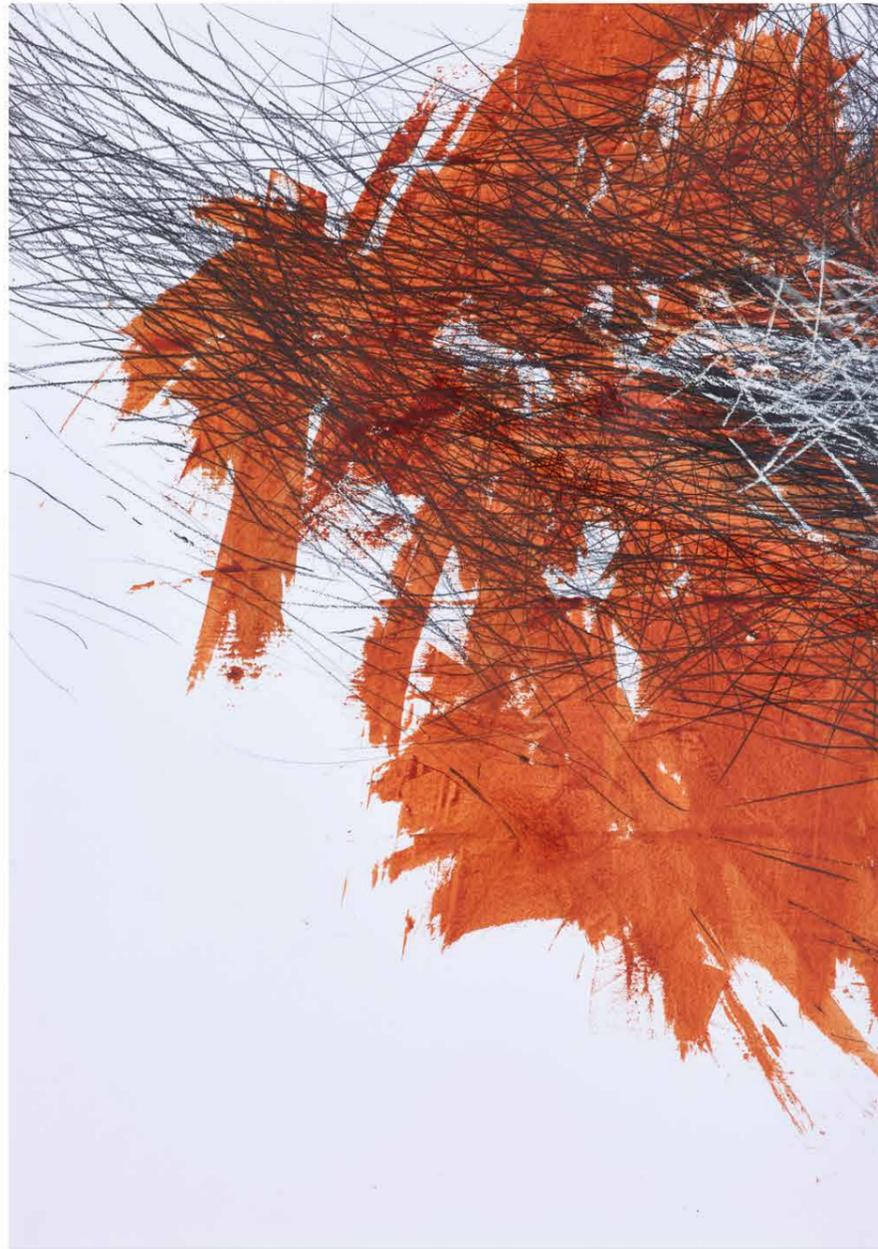
Triptych Kalamität I, 2016
dreiteilig je 100 x 70 cm, gesamt 100 x 210 cm
Graphit/Pastell auf Papier



Triptych Kalamität II, 2016
dreiteilig je 100 x 70 cm, gesamt 100 x 210 cm
Graphit/Pastell auf Papier



Lost in Space double, 2020
zweiteilig, gesamt: 221 x 124 cm
Graphit auf Papier

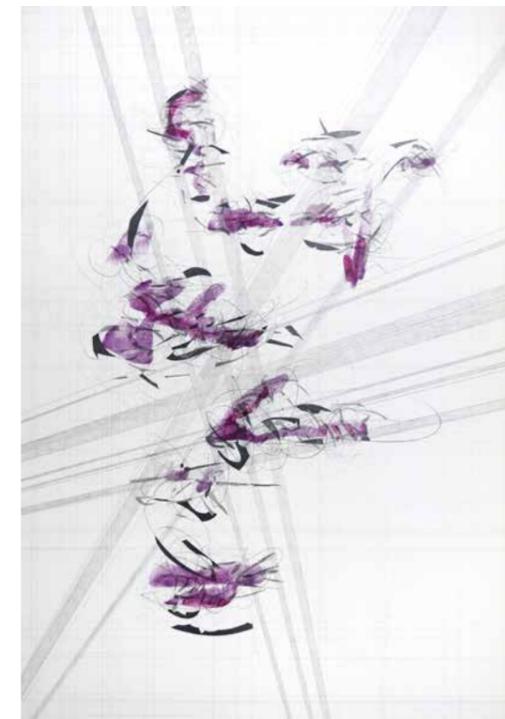


Linienschaukel, 2018
dreiteilig je 100 x 70 cm, gesamt 100 x 210 cm
Graphit/Pastell/Oilstick auf Papier

Martin Rück

Künstlerische Position:

Meine Bilder sind das Ergebnis einer Übersetzung.
Sie illustrieren nicht und stellen auch keine symbolischen Bezüge her. Sie geben wieder.
Es gibt Elemente in der Welt für die bin ich ein Resonanzboden. Im künstlerischen Akt synchronisiere ich diese Resonanzen, Schwingungen und Bewegungen miteinander. So entstehen Schichtungen. Zuletzt durchdringen sich Sichtbares, teilweise Sichtbares und nicht mehr Sichtbares in der Übersetzung.



Anschrift: Gartenstraße 1, 57610 Ingelbach
Telefon: 0160 91917835
E-Mail: martinrueck@posteo.de
Internet: www.m35.de

Pov Part 2, 2020
70 x 50 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift
auf Karton



Provenance, 2020, 100 x 70 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift auf Karton



Provenance, 2020, 100 x 70 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift auf Karton



Provenance, 2020, 100 x 70 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift auf Karton



Provenance, 2020, 100 x 70 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift auf Karton



Provenance, 2020, 100 x 70 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift auf Karton



Provenance, 2020, 100 x 70 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift auf Karton



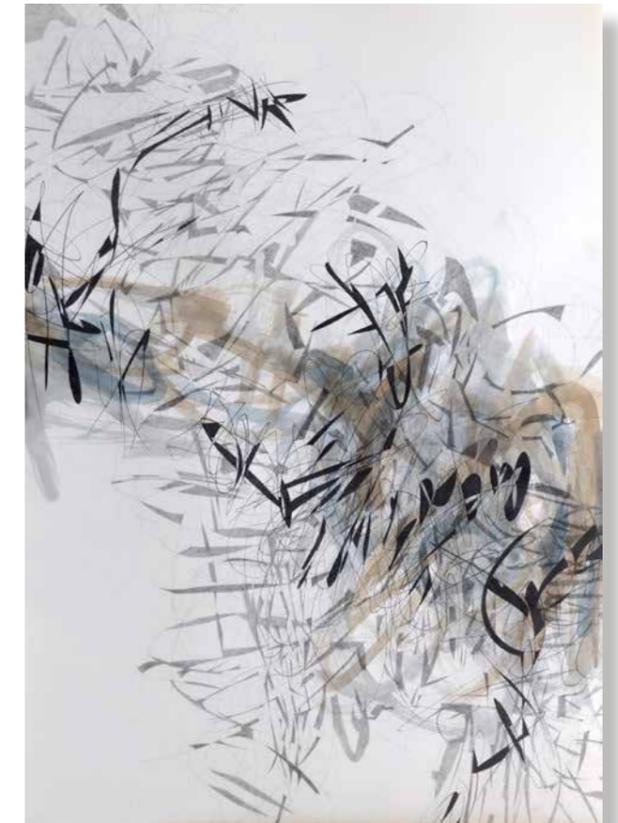
o. T., 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell und Bleistift
auf Papier



o. T., 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell und Bleistift
auf Papier



o. T., 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell und Bleistift
auf Papier



o. T., 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell und Bleistift
auf Papier



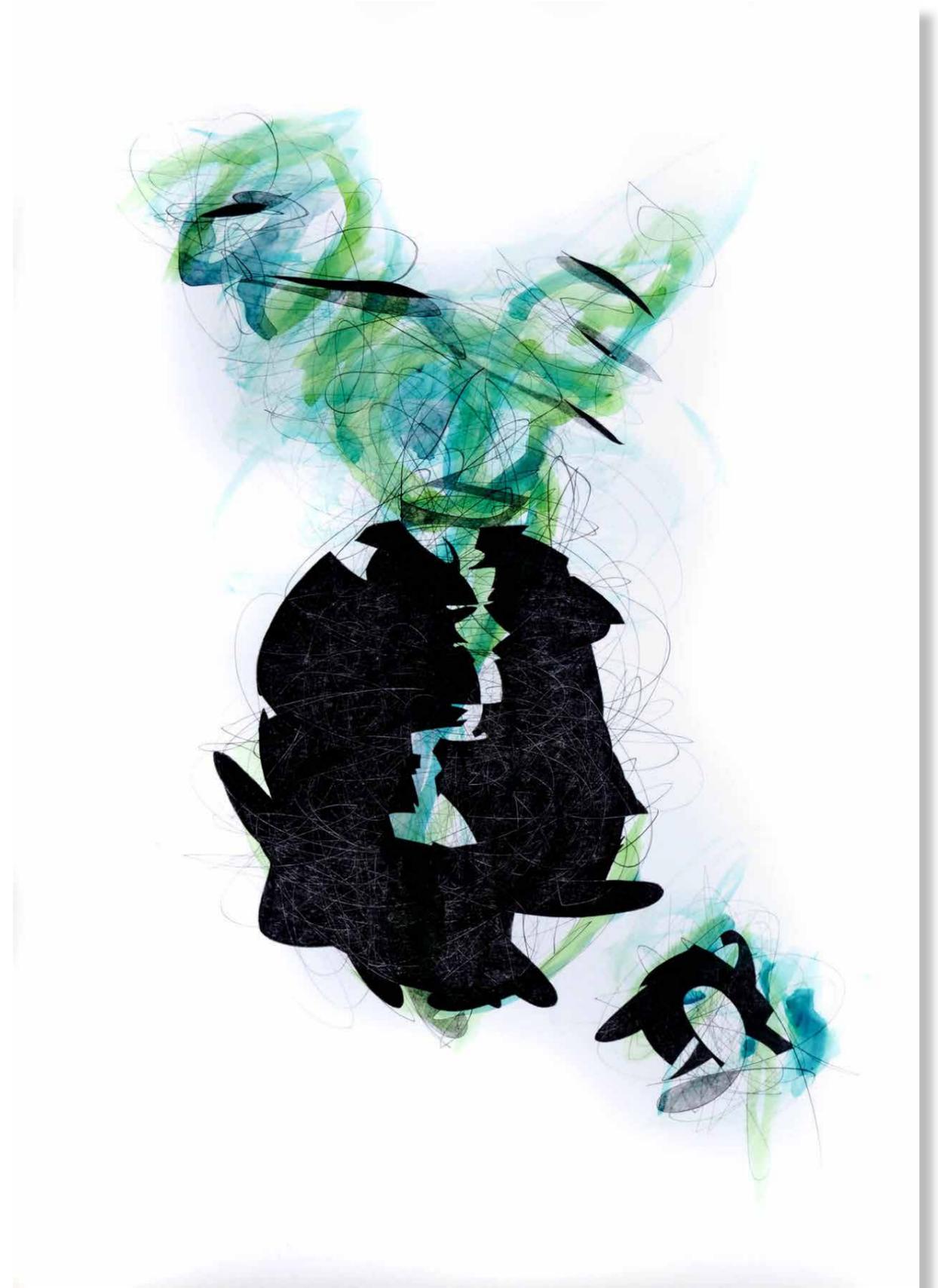
Beyond, 2019, 84 x 59,4 cm
Aquarell und Bleistift auf Papier



Beyond, 2019, 84 x 59,4 cm
Aquarell und Bleistift auf Papier



Here, 2019, 84 x 59,4 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift auf Papier



Here, 2019, 84 x 59,4 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift auf Papier



Here | Yellow, 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell, Kaltnadel
und Bleistift auf Papier



Here | Yellow, 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell, Kaltnadel
und Bleistift auf Papier



Here | Yellow, 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell, Kaltnadel
und Bleistift auf Papier



Here | Yellow, 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell, Kaltnadel
und Bleistift auf Papier



Here | Yellow, 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell, Kaltnadel
und Bleistift auf Papier



Here | Yellow, 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell, Kaltnadel
und Bleistift auf Papier



Here | Yellow, 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell, Kaltnadel
und Bleistift auf Papier



Here | Yellow, 2019,
84 x 59,4 cm
Aquarell, Kaltnadel
und Bleistift auf Papier



Pov Part 1, 2019, 100 x 70 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift auf Karton



Pov Part 1, 2019, 100 x 70 cm
Aquarell, Kaltnadel und Bleistift auf Karton



Complement, 2020, 100 x 70 cm
Farbstift und Bleistift auf Karton



Complement, 2020, 100 x 70 cm
Farbstift und Bleistift auf Karton



Complement, 2020, 100 x 70 cm
Farbstift und Bleistift auf Karton



Proceeding, 2020, 100 x 70 cm
Farbstift und Bleistift auf Karton



Proceeding, 2020, 100 x 70 cm
Farbstift und Bleistift auf Karton



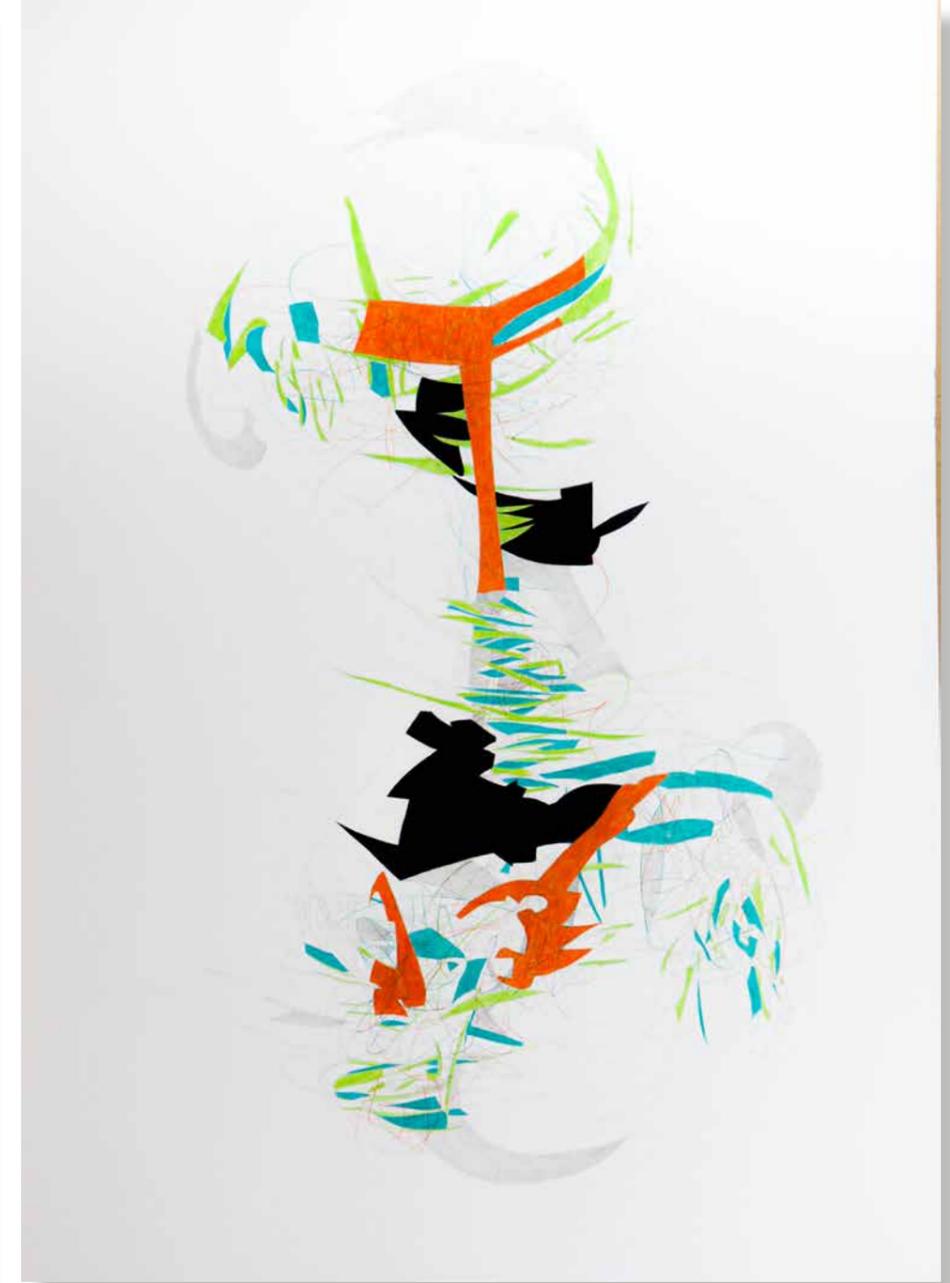
Proceeding, 2020, 100 x 70 cm
Farbstift und Bleistift auf Karton



Ort 17, 2020, 84 x 59,4 cm
Aquarell und Bleistift auf Papier



Ort 17, 2020, 84 x 59,4 cm
Aquarell und Bleistift auf Papier



Ort 17, 2020, 84 x 59,4 cm
Aquarell und Bleistift auf Papier

Aloys Rump

Kurzvita:

1949 geboren in Boppard –
1970-1974 Kunstakademie
Düsseldorf bei Peter Brüning und
Gerhard Richter – 1974-1978
Hochschule der Künste Berlin
bei Fred Thieler –

Lebt und arbeitet in Boppard –
seit 1976 Ausstellungen u. a.:
Aachen, Amboise, Arnsberg,
Augsburg, Basel, Bad Ems, Berlin,
Beijing, Bonn, Boppard, Brüssel,
Brangues, Chemnitz, Erfurt,
Frankfurt, Herzogenrath, Hamburg,
Köln, Koblenz, Ludwigshafen,
Maastricht, Mannheim, Mainz,
Neuwied, Paris, Petah Tikva,
Rottweil, Shanghai, Wiesbaden –
Ankäufe u.a.: Canyon Bicycles;
Sebapharma; Sonntag Baugesell-
schaft

Künstlerische Position:

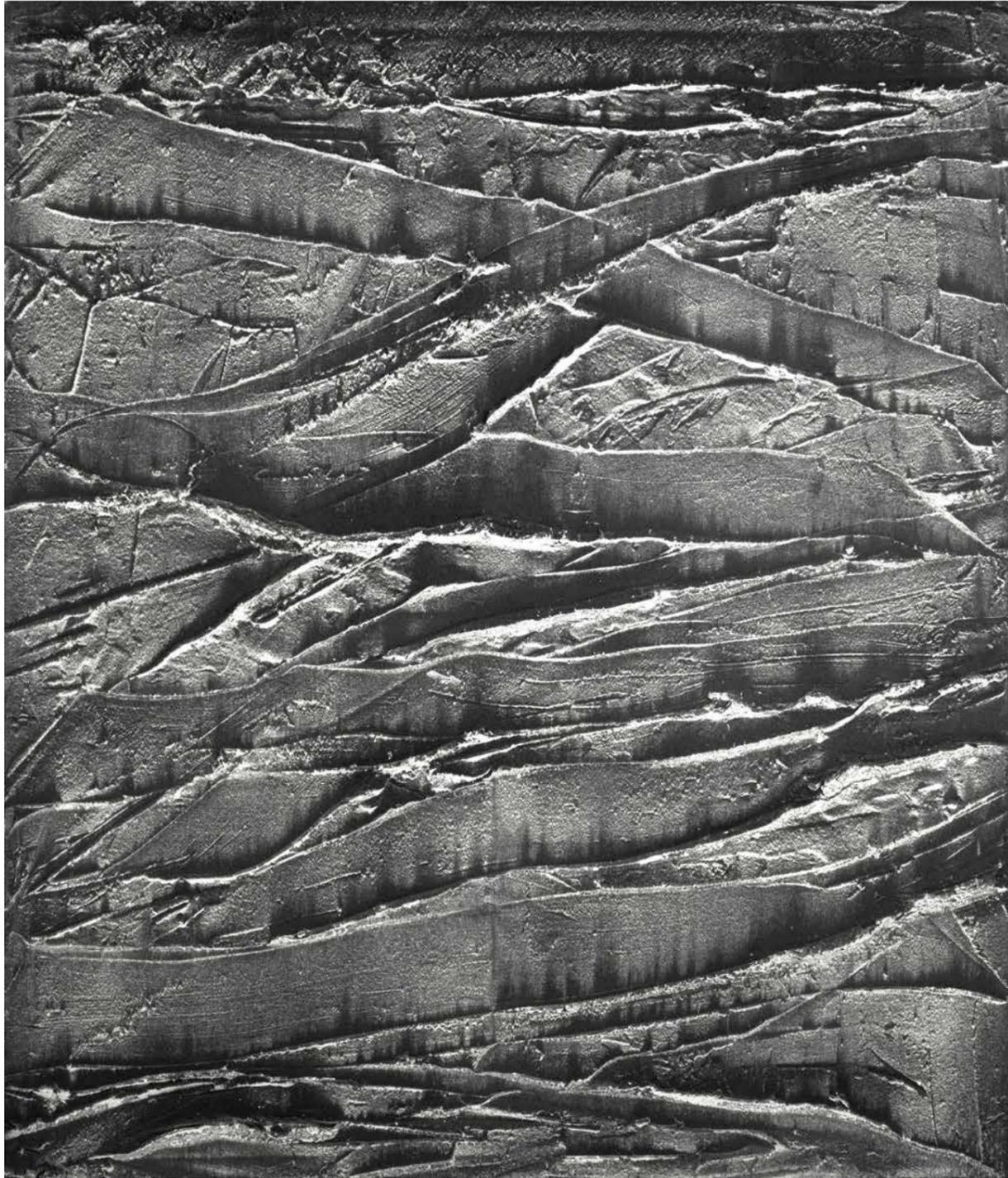
Während wir bei der Werkgruppe
„Noctis Labyrinthus“ mit einem
bestimmten Ausschnitt konfrontiert
werden, der sich imaginär über die
Bildränder hinaus fortsetzen lässt,
treten uns die „Himmelskörper“ als
Ganzheiten entgegen. Eine geheim-
nisvolle Stille liegt über diesen
Objekten und dem sie umgebenden
kosmischen Raum, sie atmen eine
Ruhe, auf die wir mit dem Modus
einer fast schon meditativen
Versenkung adäquat antworten.
Und das aus gutem Grund. Denn
die Werke von Aloys Rump führen
uns eindrücklich vor Augen, wie
intensiv das Erlebnis von Kunst
sein kann. So erfahren wir während
der Betrachtung immer wieder aufs
Neue, was Sehen bedeutet.

*Dr. Markus Bertsch Hamburger
Kunsthalle im Katalog „Vom Zittern
der Zeit“ 2019*

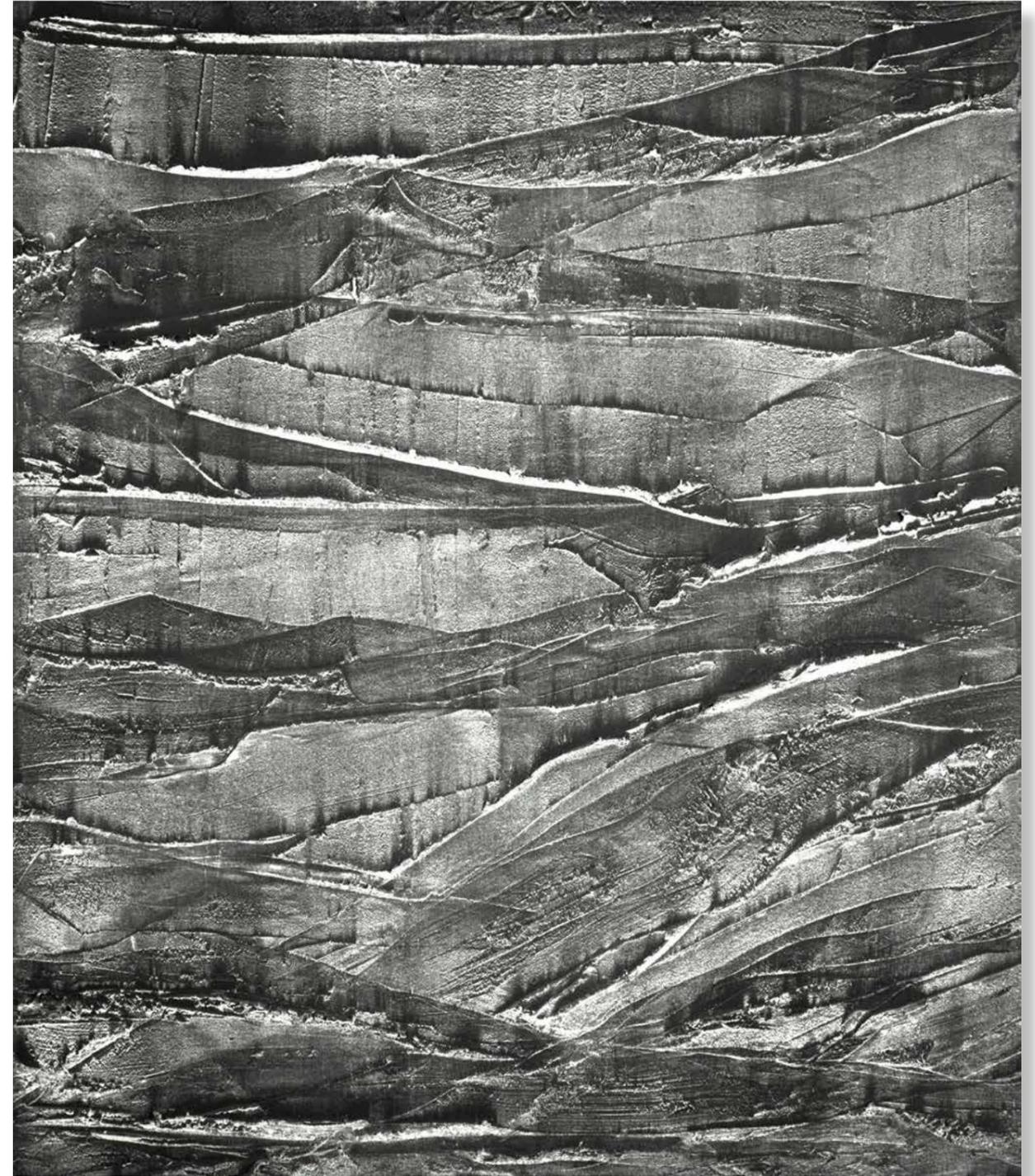


Anschrift: Koblenzer Straße 210, 56154 Boppard
Telefon: 06742 4597 u. 0152 29237359
E-Mail: aloysrump@online.de
Internet: www.aloysrump.de

Himmelskörper XLII, 2019
130 x 130 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub, Phosphor auf Holz
Aufnahme: Isa Steinhäuser



Aus großer Höhe 80, 2019
140 x 120 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Leinen



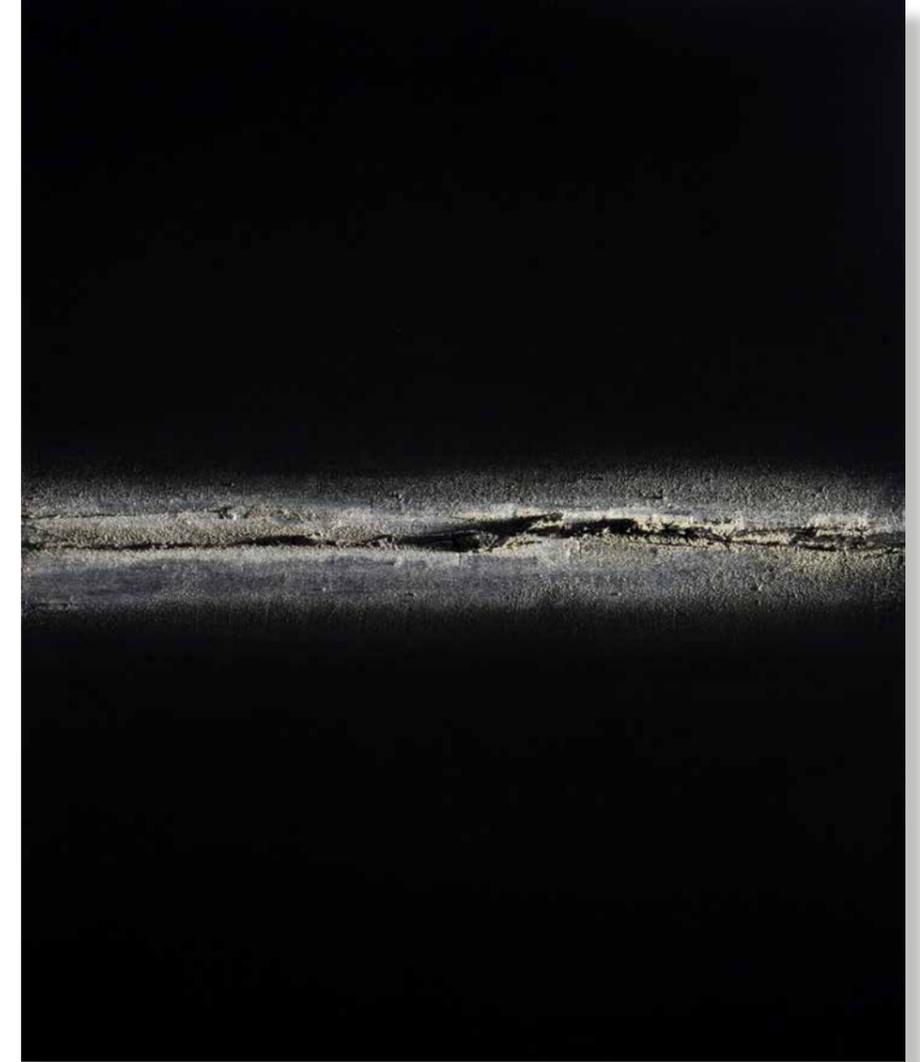
Aus großer Höhe 83, 2019
140 x 120 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Leinen
Beide Aufnahmen: Isa Steinhäuser



Noctis Labyrinthus IX, 2017
50 x 60 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Leinen



Noctis Labyrinthus XVIII, 2017
50 x 60 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Leinen



Noctis Labyrinthus IXX, 2017
50 x 60 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Leinen
Alle Aufnahme n: Isa Steinhäuser





Himmelskörper 99, 2018
50 x 60 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Bütten



Himmelskörper 106, 2018
50 x 60 cm
Schwarzes Oxyd, Marmorstaub auf Bütten
Beide Aufnahmen: Isa Steinhäuser



Retrospektive 2014
„Die Ewigkeit hält sich in Grenzen“
Mittelrhein-Museum, Koblenz,
Aufnahme: Wolfgang Schneider



Retrospektive 2014
„Die Ewigkeit hält sich in Grenzen“
Mittelrhein-Museum, Koblenz,
Aufnahme: Wolfgang Schneider



San-Andreas-Verwerfung 2035 I, 2018
150 x 150 cm
Schiefermehl, Marmorstaub auf Leinen



San-Andreas-Verwerfung 2035 II, 2018
150 x 150 cm
Schiefermehl, Marmorstaub auf Leinen
Beide Aufnahmen: Isa Steinhäuser



LA 2035, 2018
180 x 200 cm
Schiefermehl, Marmorstaub
auf Leinen
Aufnahme: Isa Steinhäuser

